

# Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 437.

Verlags-Zentralprediger No. 2058.

Sonntag, den 18. September.

Redaktions-Zentralprediger No. 52.

1904.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Das Sparkassenbuch in der Armenpflege.

Welch' eine ungeheure Bedeutung das Sparkassenwesen in der Wirtschaft unseres deutschen Volkes besitzt, geht aus der einfachen Tatsache hervor, daß z. B. im Königreich Sachsen Ende 1899 im ganzen bei den 277 Sparkassen nicht weniger als 2 288 256 Einlagebücher in Geltung waren mit einem Guthaben der Sparer von 909 391 000 M. Da die Bevölkerung Sachsens nach der letzten Volkszählung 4 199 758 Personen betrug, kamen auf 100 Personen durchschnittlich 54,5 Bücher, mithin auf je 2 Personen mehr als eines. Freilich scheint aus dieser Ziffer hervorzugehen, daß viele Leute Besitzer mehrerer Einlagebücher sind. Wenn man aber bedenkt, daß die öffentlichen Sparkassen längst nicht mehr die einzigen Sparstellen sind, sondern daß neben diesen noch Fabriksparkassen, genossenschaftliche Sparkassen, z. B. bei Konsumvereinen, Bau- und Sparvereinen, Spar- und Vorschußvereinen, ferner Vereinsparkassen, z. B. bei den Konfirmandenausstattungsvereinen usw. bestehen, auch die Verantwortungen der sogenannten „Volksversicherung“ und Altersversicherung zum Sparkassenwesen zu rechnen sind, so erhellt daraus die erfreuliche überaus weite Verbreitung der Gewohnheit des Sparens. Viele sparen im Hinblick auf bestimmte Ereignisse, z. B. zur Ausstattung der Kinder, andere betreiben auch die Sparkasse als eine Art Volksbank zur Abwicklung ihrer geschäftlichen Verpflichtungen, die meisten aber sparen wohl, um sich für ihr Alter oder für Krankheit einen Notspinnig zurückzulegen. Diese durchaus soliden Elemente sind es nun, die mitunter in einen Gewissenskonflikt geraten, wenn sie in bedrängter Lage in Versuchung geführt werden, die öffentliche Unterstützung anzurufen, bevor sie ihr kleines, jauer erspartes Kaputälchen erst gänzlich aufgebraucht haben. Hauptächlich diejenigen mittellosen Kreise, die noch nicht die Wohlthaten der Reichsversicherung genießen, wie kleine Geschäftsleute, Hausindustrielle, bei denen auch selten das politische Standesgefühl regt ist, das den Arbeiter sehr häufig abhält, Armenunterstützung zu erbitten, lassen sich mitunter verleiten, öffentliche Unterstützung anzusprechen, trotzdem sie vielleicht auf den Namen ihrer un-mündigen Kinder irgendwo noch ein Sparguthaben stehen haben. Nicht ganz ohne innere Berechtigung sagen sie sich: „Hätte ich nicht vorher alles zu Rate gehalten, ja, mir die paar Groschen vom Munde abgedarbt, so wäre ich längst der öffentlichen Armenkasse zur Last gefallen. Bevor ich den letzten Rückhalt für meine alten Tage opfere, werfe ich mich also der Armenpflege in die Arme. Für viele, die weit leichter hätten zurücklegen können, es aber nicht getan haben, muß das Armenamt doch auch sorgen.“ Das Sparkassenbuch wird dann ver-

borgen, einem Vertrauten zum Aufbewahren gegeben, und der Armenpfleger, wenn er wirklich nach dem Vorhandensein eines Sparkassenbuches fragen sollte, wird hinteres Licht geführt. Im Interesse einer sparsamen Armenverwaltung und der Gesundheit der Steuerzahler liegt es nun freilich, daß derartige Verschleierungen nicht geduldet werden. Vor allem sind die Armenpfleger durch ihre Geschäftsanweisung zu verpflichten, sich nach etwaigen Ersparnissen der Wittsteller zu erkundigen, und zwar, wenn zugänglich, auch noch bei anderen Personen als den Nachbarn selbst. Die Unterstützungsforderungen sind aber unter allen Umständen verpflichtet, dem Armenpfleger als behördlichem Organ die volle Wahrheit zu sagen. — Eine andere Frage ist es, ob die Armenverwaltung in allen Fällen ihre Hilfe denjenigen versagen soll, die noch einen kleinen Sparbestand ihr eigen nennen. Daß Stiftungserträge solchen Personen, soweit sie nur würdig sind, zugewendet werden dürfen, ist, soweit nicht besondere Bestimmungen der Stiftungen dem entgegen sind, ja zugegeben, mit Steuergeldern muß aber die Verwaltung naturgemäß sehr sparsam sein. Da aber auch die „vorbeugende Armenpflege“ Aufgabe der Gemeinden ist, und sich die Parunterstützung an solche, die noch einen Sparfennig besitzen, als Ausfluß dieser Tätigkeit darstellt, so wird in gewissen, besonders in vorübergehenden Notlagen auch hier eine öffentliche Unterstützung nicht zu beanstanden sein. Ein wesentlicher Unterschied zwischen solchen vorbeugenden Unterstützungen und absolut notwendigen liegt aber darin, daß für erstere keine Ertragspflicht eines anderen Ortsarmenverbandes begründet wird. Mögen Gemeinden in weit-bildender und weitherziger Weise ihre Geldmittel auch zum Nutzen solcher verwenden, die noch kleine Ersparnisse besitzen; die Spenden an diejenigen, welche aber den Unterstützungswohnsitz außerhalb haben, dürfen sie nicht zurückfordern. Mit freudigem Gut auch man zeigen!

wohlwollende Deutung der bei der Verbreitung der falschen Nachricht obwaltenden Stimmungen und Absichten. Die Urheber wählten zweifellos, daß sich der Aufenthalt Kaiser Wilhelms an der ostpreussisch-russischen Grenze regelmäßig wiederholt, und sie haben eben schlankweg erfunden, weil es ihnen so in ihr System paßte. Erst vor wenigen Tagen leistete sich die „Times“ ein ähnliches Manöver (ähnlich in der Berechnung auf die japanische Empfindlichkeit), indem sie von wichtigen antijapanischen Abmachungen sprach, die in Nordamerika zwischen dem Reichskanzler und Herrn v. Witte getroffen worden sein sollen. Für deutsche Leser bedurfte es nicht erst einer besonderen Wichtigstellung dieser tendenziösen Ausstrahlung. Immerhin war das Unternehmen des Einblattes wesentlich geschickter als das des „Daily Express“. Denn Mitteilungen über geheime diplomatische Abmachungen lassen sich nicht so schnell auf ihre Unrichtigkeit hin prüfen, wie es mit der Falschmeldung des kleinen Blattes geschehen kann, da diese zweite Lüge eben durch das Nichtstattfinden der angeforderten Zweikaiserbegegnung genügend widerlegt werden wird.

### Strafmandate gegen die Presse.

Wenig bekannt ist (und auch den meisten Zeitungen, obwohl sie die Nächstbeteiligten sind, wird es unbekannt sein), daß die Ortspolizeibehörden zur Erlassung von Strafverfügungen bei Übertretungen durch die Presse zuständig sind. Es gibt darüber eine Entscheidung des Oberlandesgerichts Köln und in Württemberg werden die durch Benutzung der Presse begangenen Übertretungen, z. B. die Ankündigungen von Geheimnissen in Zeitungen, stets durch polizeiliche Strafverfügung geahndet. Diese interessante Mitteilung verdankt man dem württembergischen Ministerialrat Scheuren, der sich über die Sache in der „Deutschen Juristenzeitung“ äußert. Hiernach hat der Strafenat des Oberlandesgerichts Stuttgart ein Gutachten in dieser Frage abgegeben. In Übereinstimmung mit der Staatsanwaltschaft nimmt das Oberlandesgericht an, daß mit dem Inkrafttreten des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung der nach den Motiven zum Reichspreßgesetz lediglich als Übergangsbestimmung gegebene § 29 seine gesetzliche Bedeutung verloren hat, so daß nunmehr für die Zuständigkeit der Gerichte und der Polizeibehörden bezüglich der durch die Presse begangenen Übertretungen die allgemeinen Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung zur Anwendung kommen und der Erlassung polizeilicher Strafverfügungen bezüglich derartiger Übertretungen ein Hindernis nicht mehr im Wege steht.

### Die italienische Regierung und der Freidenkerkongreß.

Wie wir vor einiger Zeit berichten konnten, hat Unterrichtsminister Orlando, der ursprünglich die Begrüßungsrede auf dem am 20.—22. September in Rom stattfindenden Freidenkerkongreß halten sollte, aus Rücksicht auf die verbesserten Beziehungen zum Vatikan von

## Politische Übersicht.

### Neue Verdächtigung Deutschlands.

Die Nachricht des Krakauer „Gaz“ von einer bevorstehenden Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm in Sibirien ist ersichtlich aus derselben trüben deutschfeindlichen Quelle hervorgegangen, die auch den Londoner „Daily Express“ von Petersburg aus mit der nämlichen Unwahrheit gespeist hatte. Man hat es offenbar mit einem neuen Versuch zu tun, Japan mißtrauisch gegen die deutsche Neutralität zu machen. Diesmal war das Manöver allerdings besonders plump. Weder hat Kaiser Wilhelm eine Einladung des Zaren erhalten, noch hat er selber eine entsprechende Anregung nach Petersburg gerichtet. Der Kaiser wird nach dem Manöver wie alljährlich zur Jagd nach Komintern gehen; möglich, daß sich das Lügengepinkel an diesen dünnen Fäden geknüpft hat. Indessen ist das bereits eine allzu

## Fenilleton.

### Pariser Brief.

Beginn der Theaterkassen. — Reklamegeschichten. — Der frucht-bare Autor. — Enquêtes und sein Ende. — Paris und die Dramatiker des Auslandes. — Feinde der Theaterbesucher. Paris, 15. September.

In einigen Tagen werden sämtliche Theater der Hauptstadt ihre Pforten wieder geöffnet haben. Daher rühren gegenwärtig die Direktoren die Reklametrommel sehr vernehmlich, um der Einwohnerzahl zu verkünden, daß ihr für den Winter ganz außergewöhnliche Dinge bevorstehen. „Niemand ist unser Programm so glänzend gewesen“, läßt sich ein Theaterleiter nach dem anderen durch das Sprachrohr der Zeitungen vernehmen, „niemand verfügt wir über einen derartigen Elfenstab der ersten Autoren, wie wir ihn in den nächsten Monaten dem Publikum präsentieren werden.“ Jede große Bühne, wie die Comédie Française, Odéon, Vaudeville, Gymnase, Athénée, Nouveautés, Gaité usw., nennt einen oder mehrere „Seibautoren“ ihr eigen. Das Sarah-Bernhardt-Theater mit Eugène Nostand nicht zu vergessen. Bestehen sich andere Theater, wie Ambigu, Porte-Saint-Martin, Palais-Royal, Cluny und Déjazet, einmal vorübergehend nicht im Besitze eines „an das Haus attachierten“ Dramatikers, dann wird einfach die obige Trommel mit verdoppeltem Eifer behandelt.

Ein neues Reklamestückchen leisteten sich die Bonffes-du-Nord, ein kleines, an der Peripherie der Innenstadt gelegenes Theater, welches sich kürzlich den Namen Mollière-Theater besetzte, offenbar weil Mollière dort jährlich, wenn's hoch kommt, einmal aufgeführt wird. In der Comédie Française, dem wahren Mollière-Hause, wird man sich über diese Namens usurpation keine Grausen wachsen lassen. Um die theaterfüchtigen Pariser zu unterhalten, versehen die Reporter um diese Jahreszeit niemals, die bekannteren Autoren über ihre künftigen Stücke auszufragen. Diese Interviews sind im höchsten

Grade amüsanter zu lesen. Wenn man den Aussagen der beneidenden Herren Verfasser glauben dürfte, so hat jeder von ihnen mindestens ein halbes Duzend fertiger und ein Duzend halbfertiger Werke im Vultu liegen, die sich demnach über die ungeduldige Menschheit ergießen sollen. Einer dieser Autoren erklärte mit feierlichem Ernste: „Sehen Sie, in diesem Behälter verwahre ich die Komödien, in jenem die Ausstattungsstücke, im dritten die Librettos. Die Frucht meiner Nachtwachen stellt ein Hospital von mindestens 100 000 Frank dar, welches ich unverzüglich flüssig machen werde.“ Dieser beneidenswerte Sterbliche, der nur einige Kassen zu öffnen braucht, um unendlichen Mammon in dieselben strömen zu lassen, läßt sich vielleicht bitter in seinen Erwartungen, aber auf jeden Fall hat er dank dem lebenswürdigen Journalisten seinen Namen wieder einmal nachdrücklich der Welt in Erinnerung gebracht.

Nicht weniger oft sehen sich die Theaterdirektoren in ihren Berechnungen über diese oder jene Reklame — denn diese Art des Inzeratenwesens kostet ein Heidengeld — gründlich enttäuscht. Manches Stück, auf das man die größten Hoffnungen gesetzt und das meiste Geld verwendet hatte, fällt jämmerlich durch. Den Theaterleitern geht es wie den Börsenspielern, sie sind ihres Erfolges nie ganz sicher. Ist eine Komödie, die zu den schönsten Hoffnungen berechtiget, dann zwei bis drei Tagen vom Spielplan verschwinden, dann liegen sich Direktor und Autor in den Haaren, einigen sich aber schließlich zu dem Urteil, daß das heutige Publikum keinen Geschmack mehr besitzt und nicht weiß, was es will.

Manchen Dramatikern genügt die Reklame, die ihnen durch die Ausforschung der in der Arbeit begriffenen Stücke geboten wird, noch lange nicht. Daher empfinden sie es äußerst angenehm, wenn ihnen irgend eine Neuere einen Fragebogen zuschickt, auf welchem sie über die Fortschritte der dramatischen Kunst oder über deren Rückgang ihre maßgebliche Meinung äußern sollen. Beherrscht das Vaudeville oder das ernste Schauspiel gegenwärtig den Geschmack der Menge? Ist das Überhandnehmen der leicht geschürzten Muse in den Café-Konzerten der Volks-

moralisch schädlich, oder bildet es eine heilsame Ablenkung für den gequälten Geist der hauptstädtischen Arbeiter? Hat der heutige Pariser noch das genügende Verständnis für Racine und Corneille? Ist den Jöben, Björnjerne Björnson, Hauptmann, Sudermann usw. der Eintritt in Paris zu erschweren oder zu erleichtern? Soll man nicht den Versuch machen, die französische dramatische Kunst nach Japan zu exportieren? So und ähnlich lauten die neugierigen Fragen der Monatszeitschriften. Nach dem Durchlesen der stillschweigend außerordentlich geistlichen Antworten ist man so klug wie zuvor; die Meinungen gehen kreuz durcheinander, und es ist nicht mit Sicherheit festzustellen, ob der jetzige Zeitpunkt der geeignete ist, um Sordou oder Donnay nach Tokio zu verspflanzen. Das einzig greifbare Resultat dieses dramatisch-journalistischen Rätselspiels ist, daß sich die besagten Neuen wieder einmal ohne Kosten für Manuskripte um die Sauregurkenzeit herumgeschlichen haben. Die naive der erwähnten Fragen ist unstrittig die, ob Sudermann auf den Pariser Bühnen zugelassen sei. Als ob nicht dieser in seinem dramatischen Empfinden durch und durch Franzose wäre! Die Opposition gegen die Nordländer ist schon eher gerechtfertigt, denn Skandinavier und Frankreich sind in bezug auf dramatische Kunst und auf nationale Denkungsart überhaupt vorderhand unvereinbare Gegensätze. Auch die Fragen über Hauptmann kommen sehr post festum, da seine Stücke, namentlich die „Weber“, im Antoine-Theater und auf der „Freien Bühne“ unbeschränkten Erfolg seit langer Zeit erzielen.

Lassen wir also dieses Zeitungsgewäsch beiseite und fragen wir uns einmal ernstlich, wie es kommt, daß die Pariser Theater immer mehr veröden und ihre bisherigen Zuschauer an die besseren oder schlechteren Tingeltangel abgeben. Die Antwort ist leicht gefunden: einmal sind die hiesigen Theaterpreise zu hoch, namentlich für den Familienvater, der die Seinigen eines dramatischen Genusses teilhaftig werden lassen will, und zweitens ist in den meisten Theatervorstellungen nicht für genügende Bequemlichkeit gesorgt. Auf manchen Plätzen sieht man überhaupt nichts, und auf der zweiten Galerie,

einer Teilnahme an dem Kongress abgesehen. In diesen Tagen verlautete nun, daß die italienische Regierung noch weiter gegangen sei und auch ihre Erlaubnis zur Abhaltung der Sitzungen des Kongresses in der großen Aula des Kollegium Romanum, eines offiziellen Gebäudes also, zurückgezogen habe. Dieses Gerücht entbehrt, wie nach einem Berichte römischer Korrespondenten auf Grund von Informationen an zuständiger Stelle erklärt werden kann, jeder Begründung. Im übrigen wird dem Kongress trotz der immerhin etwas kühlen Haltung der italienischen Regierung schon dadurch ein besonderes Relief verliehen, daß ihm namhafte Gelehrte und Schriftsteller wie Haedel, Verthelot, Lombroso, Björnson usw. beizuwohnen werden. Trotzdem der Kongress sich von der Politik gänzlich fernhält, wird es wohl schwer sein, die Verlebung brennender politischer Fragen der Gegenwart gänzlich aus der Debatte auszuschließen. Als Gegenstände der Beratung sind folgende Punkte festgesetzt worden: 1. das religiöse Dogma und die Wissenschaft, 2. die Beziehungen des Staates zur Kirche, 3. Organisation und Propaganda des Freidenkertums. Besonders Interesse dürfte der zweite Punkt der Tagesordnung in Anspruch nehmen, dessen verschiedene Seiten von fünf Berichterstattern näher beleuchtet werden sollen.

### Der russisch-japanische Krieg.

**Der Krieg und die Reorganisation des chinesischen Heeres.**  
Die nun ziffermäßig bekannt gewordenen Opfer, mit welchen die Japaner den Sieg von Liaopang erkaufen mußten, und die im unmittelbar bevorstehenden Verlauf der Ereignisse zu besichtigenden Verluste rücken die Frage wieder einmal nahe, ob und von welcher Seite die Japaner neuen Zufluz an Streitkräften zu erwarten haben. Wie aus Tokio verlautet, sind dort weitere 100 000 Mann zum Abgang nach dem Kriegsschauplatz abgefertigt worden. Bewahrheitet sich diese Meldung, dann müßte man damit rechnen, daß die Japaner schon jetzt den größten Teil ihrer wehrfähigen Mannkraft zur Bekämpfung des Feindes aufgebieten haben. Unter solchen Umständen ist es in Anbetracht der Möglichkeit einer längeren Dauer des Krieges nicht ohne Bedeutung, daß sich gegenwärtig auf Betreiben des Kriegsministers in Peking innerhalb des chinesischen Heeres eine Bewegung vollzieht, die darauf hinausläuft, die Streitmacht des himmlischen Reiches nach europäischem oder — was in diesem Fall daselbst Japan will — japanischem Vorbild zu reorganisieren. Schon seit längerer Zeit werden viele chinesische Offiziere zur Ausbildung nach Tokio geschickt und in den chinesischen Militär-Akademien dominiert schon seit Jahren mehr oder weniger der japanische Einfluß, zu dessen Stärkung die Erfolge der Japaner im gegenwärtigen Kriege nicht wenig beigetragen haben. Ein Hauptbestreben der japanfreundlichen Partei am Hofe zu Peking ist die Vergrößerung des chinesischen Heeres. Die organisierten Streitkräfte der Chinesen umfassen gegenwärtig die Truppen des Generals Ma, die sich auf 60 000 Mann beziffern und die auf 80—85 000 Mann geschätzten Kontingente in den verschiedenen Provinzen Chinas. Diese Truppen, die im Felde wahrscheinlich von Japanern kommandiert werden würden, sind mit Waffen und Munition hinreichend versehen, sie müßten sich aber, falls es tatsächlich zu einem Eingreifen Chinas in den gegenwärtigen Krieg käme, als völlig unzureichend erweisen, ganz abgesehen davon, daß ihre Konzentration nur unter großem Zeitverlust vor sich gehen könnte. In dem reformfreundlichen chinesischen Kreis wird nun ohne direkte Bezugnahme auf den Krieg an die Schaffung neuer Truppenkontingente gedacht, doch stehen der Verwirklichung dieser Absicht schwere finanzielle Bedenken entgegen. Eine chinesische

Division von 10 000 Mann, die nach europäischem Vorbild organisiert würde, käme inklusive Besoldung, Ernährung und Equipierung auf rund 5 Millionen Mark zu stehen. Sollte nun gar eine ganze Armee mit 25 solcher Divisionen ins Leben gerufen werden, so würde das einen Aufwand von 125 Millionen Mark bedeuten, zu welchen dann noch die Kosten für Bewaffnung, Munition usw. hinzutreten. Unter solchen Umständen dürfte man vorläufig am chinesischen Hof wenig Lust verspüren, sich in das gewagte Experiment einer Vergrößerung des Heeres einzulassen, um so weniger, als eine solche Maßnahme von den Vertretern der Mächte in Peking, die über die strikte Neutralität Chinas wachen, leicht beanstandet werden und zu diplomatischen Schwierigkeiten führen könnte. Immerhin ist es nicht ausgeschlossen, daß China zu irgendeinem späteren Zeitpunkt mit Unterstützung Japans auf seinen Plan zurückgreifen wird.

### Krankheiten in der russischen Armee.

Die Kriegskorrespondenten einiger Petersburger Zeitungen wissen von einer überaus großen Anzahl von Geisteskranken Soldaten und Offiziere werden möglichst schnell nach Rußland evakuiert. Alle zehn Tage geht ein Evakuationszug mit solchen Kranken nach Moskau ab. In jedem Zuge befindet sich ein Spezialarzt, ferner ein Sanitätsbeihilfe und zahlreiches Dienstpersonal. Auf je einen ruhigen Kranken zwei Mann und auf je einen Tobtsichtigen vier Mann. Es kommen auch viele Fälle von epileptischer Psychose vor, was nach Ansicht der Ärzte auf die allgemeinen ungünstigen Lebensverhältnisse und die persönliche Unsicherheit zurückzuführen ist. Unter den psychischen Erkrankungen überwiegen solche, die mittelbar durch den psychischen Einfluß des Krieges auf das Nervensystem hervorgerufen werden. Viel seltener sind die Fälle, die durch traumatische Beschädigungen des Kopfes und des Rückenmarks entstehen. Letztere Beschädigungen nicht nur durch die feindlichen Kugeln und Besonneten, sondern auch durch die Steine, die beim Steigen der Berge auf die Soldaten herabrollen. Die häufigsten Erkrankungsfälle dieser Art sind akute Formen der Hysterie und der Neurostente.

### Das „Rote Kreuz“ in der Mandchurei.

Mrs Ethel Mc Caul, die in England einen Ruf als Schriftstellerin über Krankenpflege genießt, ist soeben von einer Reise vom Kriegsschauplatz in der Mandchurei nach London zurückgekehrt, wo sie Studien über die Fürsorge, die von den Japanern für ihre verwundeten Soldaten getroffen wurden, gemacht hat. Sie verließ England am 18. März; die japanische Regierung gewährte ihr und ihrer Sekretärin Mrs St. Aubyn nicht nur alle möglichen Erleichterungen, sondern das japanische Kriegsmuseum an der Person von Frau Kuroda eine vornehme Japanerin, die sie bei ihren Beobachtungen unterstützen sollte. Frau Kuroda ist die erste Japanerin, die eine solche Mission unternommen durfte. Mrs Mc Caul erklärt nun, daß alle medizinischen Anordnungen des japanischen Roten Kreuzes, wie sie sie in General Kurokis Hauptquartier gesehen hat, ihre Bewunderung erregt haben; sie könnten direkt vorbildlich sein. Nichts fehlte, nichts war vergessen. Als sie in Tsingwangtscheng weilte, wurde gerade nicht gekämpft, aber in den Lazaretten lagen viele Verwundete. Einige dieser Lazarette waren tragbare Feldlazarette oder Bette, aber der erfunderische Sinn des japanischen Organisations hatte, als sie nicht ausreichten, eine Art Gebäude auszuweisen, die sich sehr für Lazarette eignete, und so wurden diese buddhistischen Tempel zur Unterbringung der Kranken und Verwundeten eingerichtet. Man findet diese Gebäude häufig auf dem Schauplatz des jetzigen Feldzuges. Groß, luftig und geräumig gebaut, so daß starke Hitze und Kälte ausgeschlossen ist, eignen sie sich vorzüglich für einen solchen Zweck. Alle modernen chirurgischen Hilfsmittel kommen zur Anwendung, selbst ein Apparat zur Anwendung von X-Strahlen, um die Lage einer Kugel fest-

zustellen, fehlt nicht; es macht einen wertwürdigen Eindruck, wenn in den Hallen mit den großen ruhigen Buddhafiguren dieser höchst moderne Apparat gebraucht wird. Mrs Mc Caul sah viele russische Gefangene; nichts wird vernachlässigt, was zu ihrer Bequemlichkeit dienen könnte.

wb. London, 17. September. „Daily Telegraph“ meldet aus Tientsin vom 15. September: Die Japaner lassen über die Lufthafen bedeutende Verstärkungen zur Belagerungsarmee von Port Arthur stoßen. General Kuropatkin teilt angedeutet der Garnison mit, daß sie sich noch einen Monat halten müsse. — Weiter meldet „Daily Telegraph“ aus Seoul vom 14. September: Die umfangreichen Maßnahmen, die in Seoul getroffen werden, lassen darauf schließen, daß die Japaner Seoul zum dauernden Stützquartier für eine Division machen wollen. Kasernen werden außerhalb des Südtors an der Eisenbahn erbaut. — Der „Times“ wird aus Tokio vom 15. September gemeldet: Die in Liaopang erbeuteten Futtermittel sind genügend groß, um die Pferde von vier Divisionen drei Monate hindurch zu unterhalten. Die zerstörte Eisenbahnbrücke über den Naocho läßt sich ausbessern. In Liaopang kamen 400 Nichtkombattanten ums Leben. — Wie die „Times“ aus Shanghai vom 16. September berichtet, wird immer noch mit der chinesischen Regierung über die in Shanghai amwesenden russischen Schiffsmannschaften verhandelt. Der japanische Gesandte verlangt die Erfüllung der von China eingegangenen Verpflichtung, die Mannschaften festzuhalten, während der russische Gesandte sich auf das Versprechen der chinesischen Regierung stützt, die Mannschaften in ihre Heimat zu entlassen. — „Daily Mail“ berichtet aus Shanghai vom 16. September: Nach zuverlässigen Nachrichten aus Tokio hat Japan die Pläne für Organisation einer Nationalarmee ersten Ranges aufgestellt. Alle Männer vom 22. bis zum 40. Lebensjahre werden dadurch dienstpflichtig. Die meisten von ihnen haben bereits gedient. Das Aufgebot soll acht Divisionen von zusammen 120 000 Mann ergeben.

wb. Petersburg, 17. September. Der Chef der Ufurl-Regimentsbrigade, Generalmajor Samsonow, ist zum Kommandierenden der sibirischen Kosakendivision, der Chef der 27. Infanterie-Division, Generalleutnant Slugarewski, zum Kommandeur des 6. Armeekorps ernannt worden.

### Deutsches Reich.

\* Zum Königsberger Geheimbündnisprozeß macht die „Deutsche Juristenzeitung“ folgende Mitteilungen von zuverlässiger Seite: Die Prüfung der Frage der Gegenseitigkeit ist im preussischen Justizministerium vor Erhebung der Anklage eingehend erfolgt. Dabei hat dem preussischen Justizministerium und dem Auswärtigen Amt die amtliche deutsche Übersetzung des russischen Strafgesetzbuches vorgelegen, in welchem der Artikel 260 die von dem Königsberger Urteil festgestellte Haftung, daß die Gegenseitigkeit „auf Grund von Traktaten oder hierüber veröffentlichten Befehlen“ vereinbart sein müsse, enthält. Auf Grund dieses Wortlautes bestand zwischen den beiden beteiligten Regierungen Abereinstimmung darüber, daß für die in Rede stehenden Straftaten die Gegenseitigkeit dem Deutschen Reich verbürgt sei. Daß der Anklageschrift eine abweichende Fassung dieses Paragraphen zugrunde gelegt ist, beruht darauf, daß den Justizbehörden in Königsberg, was an der Zentralstelle nicht bekannt war und nicht vorausgesetzt werden konnte, eine amtliche deutsche Übersetzung des russischen Strafgesetzbuches damals nicht vorlag, sondern nur eine von dem dortigen russischen Konsul amtlich beglaubigte Übersetzung, deren Richtigkeit zunächst von allen Beteiligten anerkannt war, bis sich in der Hauptverhandlung ihre Unrichtigkeit ergab. Die für die Auffassung des Justiz-

nach mehr auf der dritten oder vierten, ist der Raum so sorgfältig abgemessen, daß man schlechterdings nicht weiß, wo man seine Beine unterbringen soll. Das mag ja für sandhafte Menschenkinder, die neben einer schönen Nachbarkin sitzen, keineswegs ein großes Malheur bedeuten, aber der Allgemeinheit ist mit der Sparfameit der Theaterdirektoren nicht gefällig. Daher wandert die Allgemeinheit nach der Singpielhalle aus, wo man Poette Gullbert mit einem Beersack und Dransin oder Revisto bei einem Absinth genießt und fröhlich. Seit Frankreich Sarcox, dem leider viel zu vorzeitig verstorbenen bedeutendsten Pariser Theaterkritiker, führt das Publikum einen erbitterten Kampf gegen die Geflogenheit der Pariserinnen, die mitunter recht stattlichen Güte während der Vorstellung aufzubehalten. Dieser Feldzug hat bisher keine Ergebnisse gezeitigt. Und doch geht mancher ins Schauspielhaus, nicht um die künstlichen Blumen der Marquise Des-Saintes-Montagnes oder der Melchiorsebegattin Dumont zu bewundern, sondern um Coquelet den Älteren, Mittleren und Jüngeren zu sehen und zu hören. Routine, immerwährende Routine ist das Kennzeichen der heutigen Franzosen, und es wäre zu wünschen, daß Molliere oder Beaumarchais vom Himmel herabstiegen, um etwas Ordnung in den hiesigen Theaterverhältnissen zu schaffen. O. W.

### Aus Kunst und Leben.

\* **Königliche Schauspiele.** (Systeljan.) Sonntag, den 18. September: „Carmen“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 19.: Zum Vorteil der Pensionsbank der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger: „Der Bettelstudent“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 20.: „Oemat“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 21., neu einstudiert: „Till“. (Dox.) Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 22.: „Der Trompeter von Säckingen“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 23.: „Die weiße Dame“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 24., zum ersten Male: „Der Revisor“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 25.: „Armid“. Anfang 7 Uhr.  
\* **Rundschau Vanger.** Lammstraße 6. Neu aufgeführt: „Cuno v. Bodenhausen: „Dämmerung“; Ludwig Rath: „Echse“.  
\* **Gehlers Zwingsburg.** Eine Jagensponnenc Stätte der Schweiz geht in Privatbesitz über und wird zu geschäftlichen Zwecken Verwendung finden. Die berühmte, den Touristen wohlbekannte Gehlersburg bei Rühnast ist von einem Baumstumpf zum Bau eines

Hotels angekauft worden. Der Bezirk Rühnast hat wenig Interesse für dieses historische Bauwerk befunden und sich gar keine Mühe gegeben, diese angeblühte „Zwingsburg“ an sich zu bringen, und doch wäre sie zu einem Spottpreis zu erwerben gewesen. Die Burg ruine liegt zehn Minuten oberhalb des Dorfes auf einem waldigen Hügel, zu dessen Füßen der Mühlbach dahinfließt. Hätte man nicht vor vielen Jahren die Ruine von Rühnast in rohem Vandalismus zerstört und aus deren Ruinenresten — Stallbauten hergestellt, so wäre Rühnast ein vielbesuchter klassischer Ort. Der Berner „Bund“ nimmt diesen besagten Vorgang zum Anlaß, um für die Schaffung eines Bundesgesetzes Stimmung zu machen, durch das die alten Burgruinen der Schweiz als Nationalgut erklärt und der Obhut der Kommission für Erhaltung schweizerischer Altertümer überlesen würden.

C. K. Die teuersten Gemälde der Londoner Nationalgalerie. Es erregte vor kurzem nicht geringes Aufsehen, auch über die an der Kunst interessierten Kreise in England hinaus, als ein Eizian zugeschriebenes „Portrait Ariosto“ — das aber sicher nicht Ariosto darstellt und von Forschern wie Cool mit guten Gründen als ein Giorgione bezeichnet wird — für die Londoner Nationalgalerie zu dem enormen Preise von 615 000 M. angekauft wurde. Die englische Nationalgalerie kann sich jedoch rühmen, eine ganze Reihe Bilder von noch höherem materiellen Werte zu besitzen. Unlängst schaffte der Direktor der „National Gallery“ Raffaels „Madonna degli Ansidei“, die er erwerben wollte, auf 2 310 000 M., und als sie dann tatsächlich bald darauf dem Herzog von Marlborough für 1 400 000 M. abgekauft wurde, waren alle Sachverständigen darüber einig, daß man einen sehr guten Kauf gemacht hatte. Aber auch bei dieser Summe wunderlicher Vorliebe für solche Statistiken berechnen haben, einen Wert von über 40 000 M. für den Quadranten und bei einer Verzinsung von 4 Proz. ein Jahres-einkommen von 36 000 M. Aber selbst die „Madonna degli Ansidei“ ist bei dieser Art der Berechnung noch ein billiges Bild im Vergleich zu Ter Borchs „Frieden zu Münster“, für das Sir Richard Wallace vor einer Generation 480 M. pro Quadratfuß bezahlte. Das kleine Bild ging für 176 000 M. in andere Hände über; heutzun-

toge ist sein Wert wahrscheinlich noch größer. Für Van Dycks Porträt Karls I., das im sechzehnten Jahrhundert für ein paar hundert Mark verkauft wurde, bezahlte die englische Regierung vor 19 Jahren 850 000 M., für „Die Familie des Darius“, vielleicht das schönste aller Gemälde von Paolo Veronese, bezahlte sie 278 000 M. und für drei weitere Bilder bezahlte Lord Radnor die Riesensumme von 1 100 000 M. Das erste dieser Bilder, ein Delbein, stellt zwei Gefangene von feilsam müder Haltung und fremdartigem Typus in einem exotischen Interieur dar; das zweite von Moroni gibt einen italienischen Edelmann, und das dritte ist das dem Velasquez zugeschriebene Porträt des Admirals Pareja. Aus Privatmitteln waren 600 000 M. zur Erwerbung dieser drei kostbaren Bilder beigegeben worden. Für die „Hells-grottenmadonna“ von Leonardo da Vinci erhielt Lord Suffolk im Jahre 1880 180 000 M.; dabei ist zu berücksichtigen, daß das Londoner Exemplar dieses berühmten Bildes höchst wahrscheinlich nur die Kopie eines Malers aus der Schule Leonardos ist, während das ächte sich im Louvre befindet. Zwei Bilder Rembrandts, ein „Männerbildnis“ und ein „Frauenbildnis“ wurden von Lord de Saurmarez für 250 000 M. gekauft. Zwei andere Ankäufe der „National Gallery“, Correggios „Ecce Homo“ und „Merkur, Venus und Cupido“ wurden im Jahre 1884 von Lord Londonderry für 220 000 M. erworben. Dieses letzte Bild hat eine romantische Geschichte. Es gehörte einmal Karl I. und gelangte nach vielen Wechselfällen in den Besitz Murais, des Königs von Neapel. Als er abgekauft wurde, stoh seine Gemahlin mit dem Gemälde nach Wien, wo es Lord Londonderry erwarb, nachdem er den russischen Gesandten überboten hatte. Der Wert des ganzen Besizes der „National Gallery“ ist auf 40 000 000 Mark geschätzt worden; aber mehr als zwei Drittel davon sind der englischen Nation geschenkt worden. Turner allein vermachte der Galerie hundert prächtige Ölgemälde und 19 000 Skizzen und Aquarelle, ein Schatz, für den er Angebote bis zu 8 000 000 M. ausgeschlagen hatte; Mr. Robert Vernon hatte über 3 000 000 M. für ebenso viele Bilder ausgegeben, die er der Galerie vor über 50 Jahren schenkte. Von den gefauften Bildern kosteten die 77 Bilder der Peel-Sammlung durchschnittlich je 20 000 M.; die 88 Bilder der Angerstein-Sammlung kosteten 1 140 000 Mark, und fünf vom Herzog von Marlborough und Lord Radnor gefauften Bilder 2 840 000 Mark.

ministerium maßgebend gewesen Gründe entziehen sich hier der Mitteilung, da der Prozeß noch schwebt und das Reichsgericht sich noch über die einschlägigen Fragen auszusprechen haben wird." Dadurch wird die Erhebung der Anklage noch unverständlicher, resp. die Bestimmtheit, Rußland einen Dienst zu leisten, noch deutlicher.

\* Die Einführung der hechtgrauen Bluse für die Offiziere in Bayern nach preussischem Muster ist von bayerischen Blättern angekündigt worden. Nach dem „Fränk. Kur.“ oder hat das bayerische Kriegsministerium erst von der „neuerlichen beabsichtigten Verpechung“ der bayerischen Offiziere durch die Zeitungen Kenntnis bekommen. Nach dem „Fränk. Kur.“ hat die bayerische Kriegsverwaltung bis jetzt nicht die mindeste Veranlassung gehabt, der Einführung dieser hecht- und hellgrauen Offiziersbluse irgendwie näherzutreten, umso weniger, als diese in der preussischen Armee selbst sich keineswegs als immer praktisch erwiesen hat. Die bayerische Heeresverwaltung habe mit der Einführung der hellgrauen Mäntel „so wie so schon die allergrößten Erfahrungen gemacht, und man wird mit der Zeit wohl zu einem dunkelgrauen Muster greifen, wenn nicht gar zu den schwarzen zurückkehren.“ Der „Fränk. Kur.“ hebt ferner hervor: „Von Wünschen und Winken, die angeblich von Berlin nach München betrefß „endlich einheitlicher Uniformierung“ gelangt sein sollen, ist ganz und gar keine Rede.“

**Ausland.**

\* Osterreich-Ungarn. Nach dem „Grazzer Tagblatt“ „schweben in den Kronländern, in denen die alldeutsche Richtung über einen stärkeren Anhang verfügt, Verhandlungen behufs Gründung einer neuen alldeutschen Partei, in der sich die mit den Verhältnissen in der bestehenden Partei Unzufriedenen und jener des Abgeordneten Wolf unzufriedenen Anhänger zu vereinigen wünschen. So fördert man die nötige deutsche Einheit durch weitere Partizipalitionen. Werden sich die Herren Tschechen freuen!

\* Rußland. Die „Defabriken“ waren bekanntlich die ersten russischen Revolutionäre, die öffentlich gegen den Absolutismus des Kaisers Nikolaus I. protestiert und dafür mit dem Leben gebüßt haben. Die russische Regierung, die nicht nur die lebenden Revolutionäre verfolgt, sondern auch die toten gern befehdet, ließ durch ihr Organ, die „Nowoje Wremja“, eine angebliche Erklärung des Grafen Tolstoi veröffentlichen, worin sich der große Schriftsteller über die „Defabriken“ abfällig äußert und ihnen jede Bedeutung und jedes Interesse abspricht. Mit Bezug auf diese Angabe der „Now. Wr.“ wendete sich der bekannte russische Oppositionelle Fürst G. Wolkonski mit einem Brief an Tolstoi und fragte ihn, was an der Sache sei. Nun veröffentlicht der Fürst in der letzten Nummer der „Dswobodshenie“ die Antwort Tolstois. Das kurze Schreiben lautet folgendermaßen: „Die Defabriken interessieren mich jetzt mehr als je und erregen meine Bewunderung und Liebe“. Tolstoi soll nämlich einen Roman über die „Defabriken“ schreiben wollen. — Die russische Polizei hat in Dwinosk (Gouvernement Wilna) eine Gesellschaft entdeckt, die geschäftsmäßig Vergehen gegen die militärischen Aushebungsgesetze in größtem Maßstabe betrieb. Für 600 bis 1200 Rubel lieferte die Gesellschaft gefälschte Wehrungsscheine, die erst 10 000 bis 10 000 Rubel gefostet haben würden. Sie stellte ferner den zum Dienst Einberufenen untüchtige Ersatzpersonen. Die Gesellschaft betrieb ihr Geschäft so offen, daß man ihre Adresse in jedem Hotel erfahren konnte.

**Aus Stadt und Land.**

Wiesbaden, den 18. September.

**Drängt Wiesbaden einen Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs?**

Zu diesem so überschriebenen Artikel unseres Blattes vom 11. d. M. schreibt uns der „Rheinische Verkehrs-Verein“ aus Koblenz, 13. September: „Der Rheinische Verkehrs-Verein“ beabsichtigt weder irgend welchen Bestrebungen Konkurrenz zu bieten, noch wünscht er an irgend einem Punkte des Rheines Rivalitätsbestrebungen zu begegnen oder gar zu fördern. Er geht lediglich aus der Einsicht weiterer Kreise hervor, daß der Fremdenverkehr am gesamten Rhein infolge erheblicher Neklame, namentlich des Auslandes, nicht Schritt gehalten hat mit dem allgemeinen derzeitigen Reisebedürfnis, und sucht in seinen Bestrebungen lediglich den großen Strom der Reiseflustigen, sowohl Touristen (Passanten) wie auch derjenigen, welche längeren Aufenthalt in Bädern suchen, mehr, wie bisher, an den Rhein zu fesseln. Einflüßvolle Kreise haben erkannt, daß eben der Rhein als Ganzes nicht genügend Propaganda gemacht hat, insbesondere, daß eine Neklame, wie sie heute z. B. seitens der Schweiz in geschickter und richtiger Form in die Wege geleitet ist, völlig fehlt. Der „Rheinische Verkehrs-Verein“ beabsichtigt in keiner Weise, sich um lokale Bestrebungen und lokale Interessen zu kümmern, sondern seine Aufgabe besteht nur und allein in einer Interessenvertretung des gesamten Rheinlandes mit seinen Nebentälern bis aufwärts Frankfurt, bezw. Heidelberg. Es unterliegt keinem Zweifel, daß unter den vielen Tausenden, welche den Rhein besuchen, der größte Teil auch die Perle Nassaus, die Stadt Wiesbaden, besucht. Steigert sich der Verkehr am Rhein, so geht damit Hand in Hand auch eine Steigerung des Verkehrs der Stadt Wiesbaden, ebenso wie der übrigen Plätze und des Taunus. Daß ein solcher erhöhter Verkehr auch wieder denjenigen Plätzen, an welchen der Fremde für irgend ein Leiden Hellingung sucht, zugute kommt, kann keineswegs in Zweifel gezogen werden, und wenn es auch nicht bestritten werden soll, daß insbesondere die Stadt Wiesbaden zahlreiche Touristen auf eintrige Tage an den Rhein sendet, so wird doch ein erhöhter Zugang an den Rhein die Stadt dafür nicht nur entschädigen, sondern die Stadt dürfte dadurch zweifellos gewinnen. Daß eine Rheintour für den Wiesbadener Besucher aber auch eine angenehme Unterbrechung ist, die ihm den Aufenthalt in Wiesbaden doppelt angenehm

macht, sei nur nebenbei erwähnt. Der „Rheinische Verkehrs-Verein“ hat soeben erst begonnen, in Wiesbaden und Nassau Anschluss zu suchen. Er hatte dies vorab unterlassen, um eben jede Möglichkeit des Gedankens an eine Rivalität fernzuhalten, weil in Wiesbaden eben Bestrebungen im Werke sind, um einen „Nassauischen Verkehrs-Verein“ zu gründen. Wenn irgend ein Institut ein Interesse an der Bildung eines Orts-Verkehrs-Vereins Wiesbaden oder eines „Nassauischen Verkehrs-Verein“ hat, so ist es in erster Linie der „Rheinische Verkehrs-Verein“, der eine solche Bestrebung, soweit es irgend in seinen Kräften steht, unbedingt unterstützen möchte. Will sich nun in Wiesbaden selbst eine Vereinigung zur Förderung der lokalen Interessen bilden, und geht diese gemeinsam, wie an den übrigen Plätzen des Rheins, Hand in Hand mit der gemeinschaftlichen Arbeitszentrale in Koblenz, so ist es gänzlich ausgeschlossen, daß es sich hier um einen Druck oder Gegenruck, um eine Konkurrenz oder Gegenkonkurrenz handelt; kann, im Gegenteil, es liegt im beiderseitigen Interesse, auch nur jeden Schein einer Rivalität zu vermeiden und die gemeinschaftlichen Interessen in gemeinsamer Arbeit durchzuführen. Persönliche Informationen in Wiesbaden haben im übrigen ergeben, daß in den meisten maßgebenden Kreisen die Ansicht, daß der „Rheinische Verkehrs-Verein“ ein Konkurrenz-Institut werden könne, in keiner Weise geteilt wird, im Gegenteil, macht es entschieden den Eindruck, daß aus diesen Kreisen ein Anschluß gesucht wird, welcher frei von jedem Sonderinteresse den Fremdenverkehr am Rhein und seinen Nebentälern ebenso sehr zu heben gewillt ist, wie den Zugang in die rheinischen und nassauischen Städte. Erwähnt sei noch zum Schluß, daß der „Rheinische Verkehrs-Verein“ ein aus der Bürgerschaft hervorgegangener Verband ist, der sich nicht nur aus Hoteliers, Pensionsinhabern und Restaurateuren zusammensetzt, also eine Gastwirts-Interessen-Gemeinschaft bilden würde, sondern vornehmlich aus den Kreisen der Bürger jeden Berufes, und namentlich der jüdischen Behörden. Letztere sind im Hauptvorstande des Verbandes zahlreich vertreten, und es ist damit die Gewähr gegeben, daß es sich hier um einen nur der Allgemeinheit dienenden Verband handelt, welchem beizutreten jeder einzelnen Verbindung, gleichviel, in welcher Weise sie öffentliche Interessen zu fördern sucht, empfohlen werden kann. Vorschläge, welche darauf hincielen, nicht nur eine strenge Separation der Interessen durchzuführen, sondern sogar zwischen einzelnen gemeinnützigen Vereinen Konkurrenzen wachzurufen, können lokalen und allgemeinen Verkehrs-Angelegenheiten nur schaden.“

**Soll man Kinder körperlich züchtigen?**

Wir erhalten folgende Zuschrift: Der unter dieser Überschrift mit dem Datum des 17. Septembers abgedruckte Aufsatz gibt mir, einem alten Schulmeister, der seine Grundzüge auch in häuslicher Erziehung erprobt hat, Veranlassung zu einer Gegenbemerkung. Trotz des Gefühls unbedingter Verehrung ihres Verfahrens, das die Verfasserin vertritt, fehlt es an jeder inneren Begründung, denn die Verurteilung auf die Schrift, d. h. auf den weisen Salomon, oder was unter seinem Namen geht, und auf Jesus Christus, will nicht viel sagen. Ich bezweifle nicht, daß es der betreffenden Mutter ernst ist mit ihrer Erziehung, aber das Beispiel mit dem mißhandelten Schmetterling und den späten Schlägen mit den von dem Rinde, nachdem es sein Unrecht eingesehen, selbst geholten Berten ist kein glückliches; beweist vielmehr die völlige Unfähigkeit der körperlichen Züchtigung wie auch der darauf folgenden Umarmung. Wenn das andere Kind die mütterlichen „Schelte“ leicht von sich abschüttelt, so würde es wohl auch empfangene Schläge leicht von sich abgeschüttelt haben. Allerdings sind landläufige mütterliche Schelte um so weniger wirkungsvoll, je wortreicher sie sind. Die Mittel der Erziehung müssen überhaupt von innen herauswirken. Da ist nun vor allen Dingen Furcht ein schlimmer Feind solcher Wirkung; wenn aber körperliche Züchtigung als solche wirken soll, so kann sie doch nur wirken durch die Furcht vor einem körperlichen Schmerz. Es ist begreiflich, daß man großer Robet gegenüber sich zu dem rohesten Mittel der Gegenwirkung, zur körperlichen Züchtigung verhalten muß, aber ein Erziehungsmittel ist es nicht. Wenn zu dem zugefügten Schmerz nicht ein sittlicher Faktor hinzukommt, so bleibt die körperliche Züchtigung ohne jede erzieherische Wirkung, ja, sie schadet dem Zweck der Erziehung, welche freiere Persönlichkeiten schaffen soll, die nach inneren sittlichen Beweggründen handeln. Je mehr nun der sittliche Faktor, d. i. die auf der Liebe ruhende Mißbilligung des Erziehers, der selbst ein Repräsentant des sittlichen Gebotes sein soll, und die dadurch erweckte Einsicht bei dem Kinde unmittelbar in Wirksamkeit tritt, desto mehr erfüllt die Erziehung ihren Zweck. Was hier von der körperlichen Züchtigung gesagt ist, das gilt vor allen Strafen in der Erziehung. Die Erziehung kann freilich der Gegenwirkungen nicht entbehren, und je mehr sie eine gemeinschaftliche ist, desto weniger. Aber die Strafen sind an sich keine Erziehungsmittel, sie schaden nur die notwendige Ordnung. Zucht und Strafe werden häufig verwechselt in unserer häuslichen wie in unserer öffentlichen Erziehung. Der Gegenstand ist zu weitläufig, um ihn hier erschöpfen zu wollen. Der gewiß wohlmeinenden Mutter aber möchte ich vorschlagen, ihre auf stilkem Ernst ruhende Erziehung einmal ohne Schläge und auch ohne den nachfolgenden Veröhnungsfluß zu versuchen.

**Ein alter Schulmeister.**

o. Gerichts-Verhandlungen. Gestern mittag wurden der als Landgerichtsrat von Berlin hierher versetzte Herr Staatsanwalt Kallert und der als Hallrichter berufene Herr Assessor Wallenbach durch Herrn Landgerichtspräsidenten Geh. Ober-Juzikat Stumpff in das Richterkollegium eingeführt. — Herr Assistent Marone ist vom Amtsgericht zu Niederlahnstein an die Staatsanwaltschaft hier und Herr Militärassistent Rusa unter Ernennung zum Assistenten von Remmerod nach Niederlahnstein versetzt worden. — Residenz-Theater. Heute Sonntagnachmittag wird zu halben Preisen der übermütige französische Schwan „Madame X.“ gegeben. — Die hochinteressanten drei Einakter: „Lebendige Stunden“, „Die letzten Masken“ und „Literatur“ von Arthur

Schmiedler werden heute abend wiederholt. — Morgen Montag gelangt der lebenswürdige Schwan „Fräulein Jean“ von H. Wöler und Nisch zur Aufführung. Ihm voraus geht die reizende Satire „Der Dieb“ von Octave Mirbeau. — Die nächste Novität ist „Sein Prinzgehen“, ein deutsches Lustspiel von Schägler-Perahini; die Premiere findet Samstag, den 24., statt.

— Volks-Theater. Heute Sonntag veranstaltet die Direktion zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr zu halten und abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen Auftreten des gesamten neu engagierten Künstlerpersonals. Im Hauptrestaurant findet vormittags von 11 bis 1 1/2 Uhr Früh-Schoppenkonzert und von 8 Uhr ab Operettenabend des Wiener Salon-Orchesters Hartwig Pahl statt.

d. Als ein Nachspiel zum Arzteprozeß darf eine Verhandlung betrachtet werden, die unter dem Vorsitz des Herrn Assessors Dech's gestern vor dem Schöffengericht stattgefunden hat. Herr Prokurist Paul W. von hier war in jenem Massenprozeß auch als Zeuge vernommen worden, und zwar als Entlastungszeuge für den damaligen Angeklagten, Herrn Geh. Regierungs- und Medizinalrat Dr. M. Herr W. hatte befunden, Herr Dr. M. habe ihm im Jahre 1894 6—10 Nasenausspülungen gemacht, und ihm, so viel er sich erinnere, 100 M. dafür berechnet, und als er, W., 50 M. schuldig geblieben sei, habe ihm Herr Dr. M. sofort mit der „schwarzen Tüte“ des „Vereins gegen schädliches Kreditgeben“ gedroht. Herr Dr. M. hatte demgegenüber behauptet, erstens habe er Herrn W. nicht 6—10, sondern 14 Nasenausspülungen gemacht, und zweitens habe er dafür nicht 100, sondern nur 70 M. oder pro Konsultation 5 M. berechnet. Weiter sollte aber Herr W. Herrn Dr. M. gegenüber, der diesen Fall angeblicher Überforderung eines Patienten durch Herrn Dr. M. zur Kenntnis des Herrn Dr. R. brachte, bemerkt haben, Herr Dr. M. habe ihn falsch behandelt und ihn überfordert. Herr Dr. W. schloß sich durch die Äußerungen des Herrn W. beleidigt, und er stellte Strafantrag gegen ihn. In der gestrigen Verhandlung ergab sich nun allerdings unzweifelhaft, daß Herr Dr. M. den Beklagten nicht nur 14mal, sondern sogar 15mal behandelt und für diese Behandlungen zusammen 70 M. berechnet hatte. Dafür, daß er den Beklagten falsch behandelt habe, ergab die Verhandlung nicht das geringste. Im Juli 1894 entließ der Privatkläger den Beklagten aus seiner Behandlung, etwa 1 1/2 Jahre später erkrankte derselbe wieder an dem nämlichen oder einem jener Krankheit ähnlichem Leiden, wegen welcher er in der Behandlung Herrn Dr. M. war. Gegenwärtig einer Unterredung mit Herrn Dr. M., seinem damaligen Hausarzt, teilte der Beklagte diesem mit, daß er von dem Privatkläger wegen Wucherungen im Nasenraum behandelt worden sei. So viel er sich erinnere, sei er 6 bis 8mal bei Herrn Dr. M. gewesen, wofür ihm dieser eine Rechnung über 100 M. gestellt habe. 50 M. habe er bezahlt und dann um Auslassung gebeten, Herr Dr. M. habe aber gedroht, wenn der Restbetrag nicht alsbald bezahlt werde, werde er den Fall dem „Verein gegen schädliches Kreditgeben“ übermitteln. Als später Herr Dr. M. beim ärztlichen Ehrengericht eine Klage gegen Herrn Dr. M. einreichte, führte er auch diesen, ihm inzwischen von Herrn Dr. M. mitgeteilten Fall des Herrn W. als einen derjenigen Fälle an, welche „eine Erpressung darstellten, wenn die mir gewordenen Mitteilungen der Wahrheit entsprechen.“ Herr Dr. M. mußte gestern zugestehen, daß er Herrn Dr. M. niemals etwas von dem Fall W. würde mitgeteilt haben, wenn ihm derselbe der Wahrheit gemäß bekannt gewesen sei. Die Verhandlung S. contra W. endigte mit einem Vergleich; der Privatbeklagte gab die Erklärung ab, daß er niemals habe behaupten wollen oder behauptet habe, der Privatkläger habe ihn überfordert und falsch behandelt, er könne auch nicht bestreiten, daß er den Privatkläger für zehnmal konsultiert und dafür 70 M. bezahlt habe. Die gerichtlichen Kosten trägt der Beklagte, die außergerichtlichen werden gereist, der Privatkläger zieht die Klage zurück.

— Ethische Kultur. Wie alljährlich, so veranstaltet auch in diesem Winterhalbjahr die hiesige Abteilung der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur eine Vortragsfolge. Der erste dieser Vorträge findet bereits am 6. Oktober statt und spricht Herr Dr. Bruno Hübe abends 8 Uhr im Walsaal des Rathhauses über das Thema: „Hat das Weltall keinen Sinn?“. Für die weiteren Vorträge sind als Redner gewonnen: Fräulein Adele Schreiber-Berlin, Dr. Arthur Hünig-Frankfurt a. M., Prof. Hansen-Luxemburg, Prof. A. Lütke-Rüchsen und Dr. Fr. W. Förster-Jülich. Listen zur Subskription auf alle sechs Vorträge zu 5 M. liegen auf in den bekannten Buchhandlungen. Ferner können Abonnements und Beitrittsleistungen bewirkt werden bei den Herren Ang. Weddiann, Parstraße 38 und Fritz Rötcher, Luxemburgstraße 8, Ecke Kaiser-Friedrich-Straße.

— Ein Seitenstück zum klugen Berliner Hans: der gelehrte Pudel. Der Herr Verfasser des vorzüglichen Artikels vom „Klugen Hans“ schreibt uns ferner: Zu Anfang der sechziger Jahre des kurz verflohenen Jahrzehnders wohnte hier in der Nerostraße eine älteste Dame (der Name ist mir entfallen), welche einen kleinen, sehr geschickten Pudel besaß. Eines Nachmittags kam sie mit dem allerbekanntesten Tierchen auf dem Arm in die Behrerschenstraße, um mit Erlaubnis der Herrn Oberlehrers Deug den großen Schülern einmal zu zeigen, wie ein unvernünftiges Geschöpf durch Unterricht und Bewöhnung zu ganz außerordentlichen Leistungen herangezogen werden könne. Zunächst wurde der Schultisch durch Auflegen einer umfangreichen Wandtafel um ein gutes Stück vergrößert und zu den Vorführungen geeigneter gemacht. Pfötchen geben, auf den Hinterbeinen stehen, gehen, tanzen und andere bekannte Geschicklichkeiten wurden zuerst aufgeführt, nun sollte der Pudel aber auch Worte zusammenfassen und rechnen, und er tat es. Die Dame legte die auf Pappe gezogenen und leicht beweglichen kleinen Buchstaben des Alphabets, ebenso die Ziffern 1 bis 9 und Null einzeln in mehrere Reihen neben- und hintereinander; rechts davon stand die Dame und links auf dem Tisch der Pudel. Ein Schüler nannte seinen Namen „Carl“ und auf Geheiß der Dame ging der Pudel an dem äußeren Rande der Buchstabenreihe her, trat auch mitten hinein und holte während einer peninsulischen Stille mit seinem Schnäuzchen zuerst ein C (nach alier Orthographie), dann nach und nach auch a, r und I und legte sie auf einen freien Raum neben die Dame. In gleicher Weise folgten noch mit anderen Namen überraschende Vorführungen. Zahlen! Nun sollte du auch rechnen, sagte die Dame, hole 3, es geschah, nun auch 4,

wieviel gibt es, hole die Ziffer! und er holte richtig 7. So wurde auch abgezogen, vervielfacht und geteilt, zur allgemeinen Verwunderung. Ich denke, es müßten noch viele meiner Schüler aus der damaligen Zeit sich dieser Vorzüge erinnern können. — Daß die Dame nach Art des Volksschulunterrichts verfahren und der Pudel nach Schülerart denkend gearbeitet? — Wie ging es denn hierbei zu? — Der gelehrige Pudel war gewöhnt, stets auf seine Herrin zu achten, und schaute klug zwischen den überhängenden Haaren hindurch der kleinen Dame bald nach den Augen, bald auf deren rechte Hand, an der der Zeigefinger in die Höhe stand, während die übrigen Finger auf dem Tische lagen. Wenn die Dame ihre Hand fortbewegte, ging der Pudel auf der anderen Seite langsam vorwärts, hielt die Hand still, so stand auch der Pudel. Bei dem Befehl „Such!“ betrat er die Reihe und sah nach der Dame, welche beim richtigen Buchstaben, beim der Ziffer, den Zeigefinger senkte, worauf das Gesicht der Dame das Pappstück aufhob und der Dame brachte. Mit Recht staunen wir über solche Leistungen vieler Tiere und zugleich auch über die Geduld und Ausdauer ihrer Beherrscher. Verstehen und behalten innerhalb gewisser Grenzen und bei fortgesetzter Übung kann wohl ein Tier, auch eine alte Kuh lernt noch Gar und Gott, aber das ist kein Denken. Wenn z. B. das Pferd wirklichen Verstand hätte, würde es auch seine Kraft erkennen, und manches könnte leicht die Gelegenheit finden, seinem Schinder eine Lehre zu geben, daß ihm die Tierquälerei für immer vergehen sollte. Man darf wohl auf die Mitteilung gespannt sein, wie die Berliner Herren ihre Untersuchung angestellt und welche Fragen sie dem gelehrigen Hans vorgelegt haben, ebenso wie er sie beantwortet hat. Daß bei der Prüfung auch Herren zugegen waren, die schon früher oft und viel mit dem Tierde in Verkehr standen, ist verwunderlich. Vermutlich hat die Unterhaltung sich auch nur im bisherigen Rahmen bewegt. Tier heißt Tier, das ist des Schöpfers Wille.

**Freie Schulfestlichkeiten.** 1. Steinischbach, Kreis Münden, evang. Lehrertelle mit 1150 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung und 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung von 100 M. für kirchliche Dienste enthalten. Anmeldungen müssen bis zum 25. 9. 04 erfolgen, Antrittstermin am 1. 10. 04. — 2. Derndach, Kreis Bielefeld, evang. Lehrertelle mit 1000 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung und 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung von 100 M. für kirchliche Dienste enthalten. Anmeldungen müssen bis zum 25. 9. 04 erfolgen, Antrittstermin am 1. 10. 04. — 3. Rannheim, Kreis Bielefeld, evang. Lehrertelle mit 1000 M. Grundgehalt, 120 M. Meistensdienstzulage für verheiratete und 55 M. für unverheiratete Lehrer und 150 M. Alterszulage. — 4. Marienradorf, Kreis Unterwesermünde, evang. Lehrertelle mit 1300 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung und 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung für kirchliche Dienste von 210 M. enthalten. Anmeldungen müssen bis zum 25. 9. 04 erfolgen, Antrittstermin am 1. 10. 04. — 5. Preunshausen, Kreis Frankfurt a. M., evang. Hauptlehrertelle mit 1540 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung und 165 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung für kirchliche Dienste von 140 M. enthalten. Meldungen sind spätestens zum 1. 10. 04 dem Königl. Kreisinspektor, Herrn Pfarrer Frisch zu Preunshausen, einzureichen, Antritt baldigst.

**o. Schwurgericht.** Am Montag, den 26. d. M., kommt außer einer anderen für diesen Tag bereits vorgesehene Anklage noch diejenige gegen den Anwalt Wilhelm Gabriel von Weisheim wegen Brandstiftung zur Verhandlung. Verteidiger ist Herr Justizrat Dr. Feinmann hier.

**Ein Massenfeind der Nadelwälder.** In der jüngsten Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins in Darmstadt machte Professor Bölling Mitteilungen über das Insekt, das gegenwärtig in der Tanne bei Darmstadt, sowie in den Nadelwäldern der Gemarkungen Gonsenheim, Budenheim, Nombach und Heidesheim in großen Massen auftritt und bedeutende Zerstörungen anrichtet. Es handelt sich dabei nicht um Raupen, sondern um Larven von Blattwespen, ein vierflügeliges Insekt, das die Nadeln der Kiefer frisst und in ihr sein Nest baut, aber selten in so großen Massen wie jetzt auftritt. Der ungemein heiße und trockene Sommer ist die Veranlassung des Massenauftritts dieses Feindes der Nadelwälder.

**Kölsch Koch-Lehrinstitut für Damen.** In diesem wird hier Rheinstraße 60 Mitte Oktober der erste dreimonatliche Kursus in der Kochkunst eröffnet werden. Der Inhaber verspricht vollständige Ausbildung in der feinen und feinsten Küche, Krankeiseln, Konditorei usw. Prospekte stehen zur Verfügung und sind bis zum 1. Oktober von Neuwied am Rhein, Bahnhofshotel, zu beziehen. Herr C. Kölsch war 15 Jahre Chefkoch Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Wied.

**Anruf zur Mitarbeit in den Kinderhorten für Mädchen.** Man schreibt uns: Vor kurzem hat sich vor unkrum geistigen Auge ein Weltbild entrollt von der großen Frauen-Reformbewegung, die sich auch auf die Erhebung ihrer handarbeitenden wie notleidenden Mitgeschwestern erstreckt. In der Erziehung der zukünftigen Frau und Mutter ruht vor allem die Möglichkeit einer sittlichen, wirtschaftlichen und geistigen Hebung der Frau, auch derjenigen der untersten Volksschicht. Der Vorstand der Kinderhorter glaubt zwar, durch Taten eine bessere Propaganda zu treiben, als durch Polemik. Es ist dem ernstesten und zielbewußtesten Streben der Kinderhorter ja auch gelungen, daß die höheren Schichten der Gesellschaft, daß die besitzende Klasse in wohlwollender Weise Stellung zu ihnen genommen haben, in dem sie deren Vollen finanziell unterstützen. Solange jedoch die weiblichen Jugendhorter, welche den aufsichtslosen Mädchen Schutz und Erziehung bieten, nicht staatlich sind, und der Besuch derselben nicht obligatorisch ist, muß von privater Seite in dieser Richtung auch die freiwillige Liebestätigkeit eintreten. Es macht sich aber leider in unserer Stadt noch immer ein großer Mangel an Hilfskräften auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge geltend. Für gewitwolle, energische und geistvolle Damen, an denen Wiesbaden doch gewiß keinen Mangel hat, wäre soziale Arbeit, auf welchem Felde es immerhin sein möchte, eine ganz andere Lebensaufgabe, als die oftmals halb echte Begeisterung für Musik und Pinsel, die, falls sie nicht mit hoher Begabung Hand in Hand geht, nimmermehr eine Seele ganz ausfüllen kann. Im Laufe der Jahre verlor der Verein der Kinderhorter viele Damen, die ihre Kraft demselben in hervorragender Weise geliehen hatten, teils wegen Übersiedlung nach an-

deren Städten, teils wegen Erkrankung oder Verheiratung, teils durch Familienrückichten veranlaßt. Darum haben aber bisher alle aufsichtsführenden und helfenden Damen ihr Können den Horden mit großer Freudigkeit und Ausdauer zur Verfügung gestellt. Sie wissen, daß ihre Hilfe in der Hinsicht an Kleinigkeiten und Alltäglichkeiten besteht; sie sind aber von dem Bewußtsein getragen (sonst hätten sie sich nicht die Freudigkeit an der Arbeit dauernd erhalten), daß nichts so klein ist, wenn es als Mittel zu einem das Wohl der Menschheit fördernden Zwecke dient. Und am Ende gewährt immer doch nur das Beiriedigung, womit man unter Mühe und Selbstaufopferung anderen zu nützen gesucht hat. Ja, in den Stunden, wo eine Frau ihr Sonderwesen im Dienste der Menschheit aufgibt, wird sie reichlich entschädigt für die Opfer und Mühen, denen sie sich als Priesterin der Menschenliebe unterzieht. Der Vorstand bittet dringend, daß Damen aus allen Kreisen, die über freie Zeit verfügen, sich in unseren Horden betätigen möchten. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen werden von der Vorsitzenden des Vereins gerne entgegengenommen.

**Das Flugblatt des „Simplizissimus“**, in Form einer Moritat das Geschehnis mit der Prinzessin Luise von Koburg behandelnd, ist jedoch erschienen und findet in unseren hiesigen Buchhandlungen reichenden Absatz. Die „schrecklichen Erlebnisse und die Flucht der belgischen Königtöchter aus dem Irrenhause“ finden in dem von Ludwig Thoma und Th. Th. Heine verfassten, entsprechend illustrierten Scherzgedicht eine humoristisch-satirische Beleuchtung.

**— Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden** ist vom 22. September ab zugelassen: Wyl by Duursiede (Niederland). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminuten-gespräch beträgt 2 M.

**Vereins-Nachrichten.**

\* Der „Evangel. Männer- und Jünglings-Verein“ feiert am 18. September ex. sein 28. Stiftungsfest. Der Festgottesdienst findet vormittags 10 Uhr in der Bergkirche, Prediger Herr Pfarrer Reeg aus Worms, die Kochfeier nachmittags 4 Uhr im Saale des Evangel. Vereinshauses, Platterstraße 2, statt.

\* Wiesbaden, 16. September. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Arnim, Hauptm. u. Komp.-Chef im Brandenburg.-Jäger-Bat. Nr. 3, unter Verletzung zum 1. R. Inf.-Regt. Nr. 87 zum überzähligen Major befördert. Jungé, Hauptm. u. Komp.-Chef im 2. R. Inf.-Regt. Nr. 88, vom 1. Oktober 1904 ab zur Dienstleistung beim großen Generalstab kommandiert. Lempp, Oberleit. im 2. R. Inf.-Regt. Nr. 88, unter Verletzung in dem Kommando zur Dienstleistung beim Oberkommando der Schützenbrigade und Verlegung in das 1. R. Inf.-Regt. Nr. 87, zum überzähligen Hauptm. befördert. In Oberleit. befördert der Leutnant Fuchs und Jochims im 1. R. Inf.-Regt. Nr. 87. Zu überzähligen Majoren befördert die Hauptleute Junker beim Stabe des 2. R. Inf.-Regts. Nr. 89 Frankfurt, Martini, Lehrer an der Kriegsschule in Hannover, dieser unter Verletzung zum Stabe des 1. R. Inf.-Regts. Nr. 27 Oranien. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen dem Hauptmann und Vort.-Chef Philipp im 1. R. Inf.-Regt. Nr. 27 Oranien. In Oberleitnants, vorläufig ohne Patent, befördert die Leutnants Zippel und Langenstraß im 1. R. Inf.-Regt. Nr. 21. Mit dem 1. Oktober d. J. verlegt zum Kadettenhause in Plön als Erzieher Probst, Leut. im 2. R. Inf.-Regt. Nr. 88, Brandt, Oberleit. und Militärlehrer am Kadettenhause in Oranienstein, zum überzähl. Hauptm. befördert. Aus der Chasat. Besatzungs-Brig. ausgeschieden und in der Armee angeheft vom 2. Chasat. Inf.-Regt. Sieders, Hauptm. und Komp.-Führer, als aggregiert beim 2. R. Inf.-Regt. Nr. 88. Aus dem Heere scheidet am 30. September d. J. aus und wird mit dem 1. Oktober d. J. in der Marine angeheft Rieder, Oberleit. im 1. R. Inf.-Regt. Nr. 87. Gerlach, Oberleit. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots (Hannau), zu den Res.-Offizieren des 1. R. Inf.-Regts. Nr. 27 Oranien verlegt. In Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gegläubten Pension zur Dispo. gestellt v. Rolte, Oberleit. a. D. in Reutelsberg, zuletzt Bataillon-Kommandeur im letzten Inf.-Regt. v. Gersdorff Nr. 90, der Charakter als Oberst verliehen. Befördert zum Oberarzt der Militär-Ärzt der Res. Dr. Geißler (Wiesbaden); zum Assit.-Ärzt der Unterarzt der Res. Dr. Riedel (Limburg a. L.). Dr. Kaake, Oberarzt beim 1. R. Inf.-Regt. Nr. 87, der Abschied mit der gegläubten Pension aus dem aktiven Heere bewilligt; zugleich ist derselbe bei den Sanitätsoffizieren der Res. angeheft.

oo. Sonnenberg, 16. September. Die geistige Verheirathung des Gemeindebürgermeisters an den Ede von Lastrake, Mühl- und Langgasse belegen, erzielte ein Hochzeitsfest von 800 M. Lepobier war Herr Kaufmann Hilber Max aus Mainz, ein geborener Sonnenberger. Wie verlautet, soll schon ein Nachgebot (10 Proz.) erfolgt sein. — Das Hofgarten-Gelände hat noch immer seiner Verwertung; hofentlich nehmen die vor mehreren Tagen vorgelegten Pläne bald greifbare Gestalt an.

(1) Dohheim, 16. September. Der große Neubau des Herrn Alee in der Nähe des Bahnhofs wird zu einem Hotel mit 12 Fremdenzimmern und zwei Restaurationsräumen eingerichtet werden. Die zuehr verlagte Konzeption ist auf Veranlassung vom Bezirkslandeshauptmann erstellt worden. — Die zu Gemeindefestlichkeiten gewählten Herren Klee, Alee und Delscher sind von ihrem Mandate als Gemeindevorstand zurückgetreten. Es findet deshalb am Montag, den 20. September, eine Ergänzungswahl statt. Für jede Klasse ist ein Verordneter zu wählen. Die 3. Klasse wählt von 10—12 Uhr, die 2. von 2—3 und die 1. von 3—4.

— Schierstein, 17. September. Unser Ritzweib heißt dürfte bei dem herrlichen Wetter sehr lebhaft, besonders in Wiesbaden besucht werden. Das Publikum wird denn auch kurzweil und Vergnügen genug finden. Schauvorden und dergleichen sind diesmal ungewöhnlich stark vertreten, und was Tanzbelustigung angeht, so stehen der Jugend prächtige Säle in größerer Zahl zur Verfügung. Daß die Straßenbahn nach und von Wiesbaden die Beförderung der Gäste besorgt, ist eine besondere Annehmlichkeit gegen früher.

\* Elville, 15. September. Eine Hildesheimer Firma beschäftigt hier in der Nähe des weitberühmten Sonnenbergs, eine der besten Weinlagen des Rheingaus, eine Gemischte Fabrik zu errichten. Sie hat bereits die Konzeption hierzu nachgesucht. Weiter aufwärts gegen Rauenhain zu, in der Nähe des Raudorfer Schloßes, ist von einer Wiesbadener Firma die Errichtung einer Laferik beabsichtigt und das Konzeptionsverfahren bereits in die Wege geleitet. Die Weinwirtschaft des Winzer in Elville leben in diesen Fabrikanlagen eine große Gefahr für die Elvilleer und haben gegen die Errichtung der Konzeption Einsprüche erhoben, denen sich die Weinbau-Abteilung der königlichen Regierung zu Wiesbaden als Beschützerin der Interessen des gelegenen Weinbaulandes des Rheinlandes angeschlossen hat. Ein von Herrn Professor Fresenius in Wiesbaden, erstattetes Gutachten unterstützt die Einsprüche gegen die Anlage der gemischten Fabriken. Die Dämpfe und Ausdünstungen der projektierten Fabriken würden den Weinbergen keinen Vorteil bringen, im Gegenteil ist zu befürchten, daß sie nachteilig auf den Weinstand und seine Reben einwirken. Deshalb wehren sich die Winzer gegen derartige Gefahren. — Die Herbstausstellungen sind neuer recht gute, in 4 Wochen von hier mit der Besetzung der Frauen beginnen können. (Frankf. Zig.)

A. Gattenheim, 17. September. Daß im Betriebe der Landwirtschaft ansehnlich noch Nutzen liegt, beweisen die Lande-erwerbserwartungen in dieser Gemarkung. Vorigen Mittwoch und Donnerstag kamen nämlich ca. 106 Morgen Demänquart und 30 Morgen Privatgut auf 12 Jahre zur öffentlichen Verpachtung. Für den Morgen wurden durchschnittlich 34—35 M. erzielt. Die besseren Lagen brachten sogar 45 bis 48 M. jährlichen Pachtzins. Die Kleinbauern boten nach Veranschlagung in Hildesheim und Eintrüben soll der Pacht vor einiger Zeit nicht so gut abgekauft haben. — Die im Sommer hier erbaute neue Schule kann baldigst ihrem Zwecke dienen. Es ist ein schönes Gebäude, das dem Erbauer, Herrn Maurermeister Jgnaz Ritter, alle Ehre macht.

\* Hornau i. L., 17. September. Der Mühlbesitzer Johann Steiner hier hatte seine Pferde einer Dreifachschichtkomobile vorgespannt. Durch den Lärm, der durch das Drehen der Maschine verursacht wurde, schenkte die Tiere und konnten von dem Besizer schließlich nicht mehr beherrscht werden. Das Anführer ließ an der Brücke an, von der ein Bogen zusammenstürzte. Hierbei geriet das 2 Jahre alte Schicksal des Schreinermeisters Kris Steiner zwischen das Radwerk und die Brücke und erlitt dadurch lebensgefährliche Verletzungen, die in einem doppelten Bruch des einen Beins und Querschnitten am Kopf, Gesicht und Armen bestehen. An dem Aufkommen des Kindes wird gewweifelt.

\* Aus der Umgebung. Frk. Kath. Ernst in Lannaen: Ich welebach, welche als Pfälzerin bei Frau Tel. G. H. Witwe in Stellung ist, feierte dort ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum. Die neueste Erwerbserwartung G. H. H. H., der von jetzt ab mehrmals in der Woche stattfindende Markt, sollte eröffnet werden. Es hatten sich aber erst sehr wenige Verkäufer eingestellt, so daß die jährlich erscheinenden Kaufleute enttäuscht wieder abziehen mußten.

In Gerichtsakten Frankfurt a. M. kurlert schon mehrere Tage das Gerücht von dem plötzlichen Verschwinden des Rechtsanwalts Dr. Boehm, das sich jetzt zu bewahrheiten scheint. Boehm wird seit voriger Woche vermisst, er soll infolge Überhuldung das Weite gesucht haben. In Weidura geriet der in der Firma von Weid. beschäftigte Schreinermeister Erbacher beim Behoben von Brettern mit der rechten Hand in die Maschine, so daß ihm von den Hobeln die Spitzen des Daumens und Mittelfingers abgeschnitten wurden. In Nieder-Ingelheim wurden sämtliche fünf aufgestellten Kandidaten der sozialdemokratischen Partei in den Gemeinderat gewählt.

Begnabigt wurde der Hotelbesitzer P. in Koblenz, welcher, wie erinnerlich, vor kurzem wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden war. Die Gefängnisstrafe wurde in eine vierzehntägige Festungshaft umgewandelt.

**Gerichtssaal.**

d. Wiesbaden, 17. September. (Strafkammer.) Die Tochter der Ehefrau Gise M. von hier hat bei ihrer Mutter gewohnt und hatte dort mit einem Kutscher ein Verhältnis, der ebenfalls bei ihrer Mutter wohnte. Sie wollte den Kutscher heiraten, heiratete ihn aber schließlich doch nicht, sondern einen anderen. Nun hatte ihr der Kutscher aber zu Weihnachten eine Nähmaschine geschenkt, die von der Firma Singer und Co. auf Abschlagszahlung entnommen war. Als das Verhältnis sein Ende erreicht hatte, ließ er die erst zu einem kleinen Teil bezahlte Maschine bei der Familie M. Die Mutter will sie später der Tochter abgekauft und dann selbst verkauft haben. Wegen Unterschlagung wurde sie vom Schöffengericht zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt; die von der Anwaltschaft und der Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegten Berufungen wurden verworfen. — Der Fabrikarbeiter Heinrich D. von Weidensheim war zum Vormund eines unehelichen Kindes bestellt worden. Der Vater der kleinen Waise mit dem Vormund einen Vertrag ab, wonach er sich durch einmalige Zahlung von 2500 M. seinen Verpflichtungen gegen das Kind für immer entledigte. Nach Ablauf bereits angewendeter Ausgaben blieben 2120 M. übrig, welche der Vormund alsbald mündelsicher anlegen sollte. Er legte aber nur 1000 M. bei der Döcker Sparkasse an und verbrauchte den Rest zum größten Teile in seinem eigenen Interesse. Wegen Untreue in einseitigem Zusammenreffen mit Urkundenfälschung wird er zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Sport.**

\* Die Stoffettenfahrt Stuttgart-Kiel für Motorweiräder, in Ehren Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen, veranstaltet von der Deutschen Motorradfahrer-Vereinigung, 5. u. Stuttgart, wird Montag, den 19. September, früh 7 Uhr, beginnen. Die 8 Etappenstationen auf der 770 Kilometer langen Strecke werden spätestens zu nachstehenden Zeiten passiert: Heidesberg (85,8 Kilometer) 11 Uhr vormittags; Frankfurt a. M. (187,5 Kilometer) 2 Uhr 30 Min. nachmittags; Würzburg (283,8 Kilometer) 6 Uhr 15 Min. nachmittags; Weischede (393,8 Kilometer) 10 Uhr 15 Min. abends; Bielefeld (55,8 Kilometer) 2 Uhr 15 Min. nachts; Arenalburg (94,7 Kilometer) 6 Uhr 30 Min. früh; Damburg (189,2 Kilometer) 12 Uhr mittags; Kiel (68,8 Kilometer) 4 Uhr nachmittags am Dienstag. Die Fahrer werden vom Prinzen Heinrich im königlichen Schloße empfangen. Darauf ist eine Besichtigung der Klubräume des Kaiserlichen Jagtclubs, sowie eine kleine Schlußfeier in Düsternbrook vorgesehen.

**Vermischtes.**

\* Von seltsamen Grußformen erzählt der „Sigaro“: In Manila müssen die Damen mit der rechten Hand das Gesicht der Herren, die ihnen einen Besuch machen, streicheln. Auf den Fidjischen Inseln fährt man sich gegenseitig mit zwei roten Federn unter die Nase. In Birma legt man sich mit dem Bauch auf die Erde und sagt dazu die melodischen Worte: „Hib nib!“ Auf den Südsee-Inseln bewegen die Eingeborenen ihr Halsband aus Haifischhäuten hin und her. — Alles das ist vielseitig nicht lächerlicher als der moderne Brauch, die Hand bis zur Augenhöhe zu erheben oder einander fast die Finger zu brechen, ja, die Sitte der Damen von Manila möchte manchem wohl recht annehmbar erscheinen.

\* Ein lustiger Schüleranfall macht in kölnischen Lehrerkreisen die Runde. Das Thema lautet: „An der Schule.“ Hier die Ausführung: „Das Schulzimmer besteht aus der Wandtafel, den Wänden, den Tintenfassern, dem Stod und dem Lehrer. Die meisten Sachen in unserer Schule sind sehr alt, nur der Stod ist neu. Der noch später wie der Lehrer in die Schule kommt, ist der größte Faulenzer und wird durch diesen bestraft. Auf der Landkarte sind Flüsse und Städte gemalt, damit wir sie auswendig lernen müssen. Der Lehrer hat mit dem Stod ein Loch ins gelobte Land gestochen. Mit dem Stod macht er die Sonnenfinsternis, in der Gefangenschaft freicht der Lehrer den Bogen, auch schlägt er uns solange den Takt, bis es klappert. Wir singen es bis 10; einige können noch höher; der Lehrer kann es am liebsten, aber der kommt nicht in die Höhe. In der Schule hängt auch ein Thermometer; mit diesem macht man es im Sommer heiß, bis frei ist; der Lehrer sieht solange darauf, bis es 20 Grad sind. In der Freiviertelstunde essen wir eine halbe Stunde lang unser Butterbrot. Der Schulinspektor lobt uns immer, aber der Lehrer ist doch

froh, wenn er wieder fort ist. In der Turnstunde springen wir über den Bod; der Lehrer springt zuerst, daß es kracht, dann springen wir auch und stärken unsere Glieder. Der Lehrer macht uns zu ordentlichen Menschen, denn Fleiß bricht Eis. Der Apfel stiehlt, kommt einen runter, wer sie aber dem Lehrer stiehlt, kommt zwei herunter. Wenn der Lehrer die Orgel spielt, treten wir ihm den Balg und singen zweistimmig dazu; wenn man ihm den Balg zu arg tritt, quitscht die Orgel. Jetzt ist der Lehrer krank und hält keine Schule; wir wissen nicht, ob er wieder gut wird, aber wir hoffen das Beste."

Der größte Schwäger der Welt ist in Amerika entdeckt worden, in Baltimore, und zwar ist es ein Mann und nicht, wie viele Leute in unserem ungalanten Zeitalter vielleicht denken könnten, eine Frau. Dieser Mann ist ein Angehöriger der Baltimore- und Ohtobahn. Er heißt Elwood Conway und rühmt sich, im Stande zu sein, 65 040 Worte in der Stunde sprechen zu können, das ist so viel wie 18 Worte in der Sekunde. Der „König" ist bereit, mit jedem Mann und jeder Frau um die Wette zu reden oder zu lesen, und zwar braucht es durchaus nicht etwas zu sein, was Mr. Conway bereits schon einmal gelesen oder gesprochen hat, sondern er ist durchaus in der Lage, in einem solchen Tempo „vom Blatt" zu lesen. Auch Dauerreden kann der wunderbare Mann halten, ganz einerlei wie lange es dauert. Er sagt, er wird niemals müde, weder seine Lungen, noch die Stimmblätter werden müde. Ebenso soll es seinen Stenographen in der Welt geben, der in der Lage ist, diesem Manne zu folgen, was allerdings nicht weiter verwunderlich ist, wenn die obigen Angaben richtig sind.

### Kleine Chronik.

Vom „Nagen Hans". In Berlin wird überall erzählt, daß, nachdem der „Nagen Hans" als Denker in dem Gutachten der Kommission hingerichtet sei, der Schulzwang für Pferde eingeführt werden würde. Mit Spannung sah man dem Urteil des Denkers „Hans" über seine erste Kommission entgegen.

Ein „Einbrecher-Stat" ist die neueste Erscheinung auf dem Gebiete der Berliner Spitzbubenrecherei. In der Laubensolonie „Transvaal" (Verlängerte Herrfurth-Straße) wurden nacheinander fünf Lauben erbrochen und geplündert. In einer fanden die Diebe eine Lampe und ein Spiel Staffarten, ließen sich darauf gemütlich nieder und spielten so lange Stat, bis die Lampe ausging. Beim Spiel rauchten sie gestohlenen Tabak aus entwendeten Pfeifen. Am folgenden Morgen fand man in der Laube einen Statzettel, aus dem der Verlauf des Spiels erfahren werden konnte.

Der Naturmensch Gustav Nagel hat eine Reise nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika angetreten. Glückliches Amerika!

Mord. Der 15 Jahre alte Anecht Overmann erschlug mit einem Knüttel auf dem Gutshofe Dierhaus-Wittichoff bei Selm den Gutsvorwaller. Der Mörder wurde verhaftet.

Verunglückte Arbeiter. In Pfaffenburg (Schwarzatal) entstand Donnerstagvormittag in der Karl Volkstschischen Weberei durch Flagen eines Benzinfassels Feuer, wodurch das Kesselhaus eingeschert wurde. Vier Arbeiter wurden sehr schwer, fünf andere leicht verletzt. Die neun Arbeiter sind in das Krankenhaus nach Kudothad übergeführt worden. — In Borbeck stürzte ein Dachdecker aus Offen in der Eisenhütte Phönix von einer Leiter und war sofort tot.

Wegen eines Mädchens erschlagen. Bei der Einquartierung wurde in Rolfshagen (Kreis Stormarn), ein aus Mecklenburg stammender Soldat als Beichte an einem Baume hängend aufgefunden. Zunächst wurde Selbstmord angenommen, da aber die Beichte am Kopfe und am Galle harte Verletzungen aufwies, so mußte man auf ein Verbrechen schließen. Als der Tat verdächtig wurden die Quartierge nossen in Untersuchungshaft genommen und in ihre Garnison Wismar geschafft. Jetzt hat sich, nach der „Tägl. Rundsch.", herausgestellt, daß ein Bauernsohn aus Eiferjucht den Soldaten erschlagen und die Beichte dann an den Baum gehängt hat. Die beiden waren wegen eines Mädchens in Streit geraten. Bei der Behauptung des vermeintlichen Selbstmörders hatte sich der Geistliche geweigert, am Grabe eine Rede zu halten. Daraus sprach der Hauptmann einige Worte. Nachdem sich nun herausgestellt hat, daß hier kein Selbstmord vorliegt, ist diese Weigerung des Geistlichen noch interessanter.

Eine seltene Briefmarke. Aus Paris wird berichtet: Die Welt der Markenliebhaber ist in Aufregung; man hat eine der sehr seltenen Marken von der Serie mit dem Bilde des „kaiserlichen Prinzen" gefunden, die Napoleon III. im Jahre 1869 von Ferdinand Dubert in London heften ließ. Der Kaiser hatte die Anfertigung dieser Marken in dem Augenblick angeordnet, in dem er die neue Konstitution vorbereitete, deren Unterzeichnung am 7. Oktober 1869 erfolgte. Im Geheimen wurde eine sehr beschränkte Auflage in neun Farben hergestellt. Die wenigen Exemplare der Marke mit dem Bilde des kaiserlichen Prinzen, die sich noch finden, erzielen hohe Preise.

### Letzte Nachrichten.

wb. London, 17. September. Der König gab gestern zu Ehren der fremdländischen Offiziere, die an dem Manöver teilgenommen haben, im Buckinghampalast ein Essen, wobei er sich durch den Herzog von Connaught vertreten ließ. (L.-A.)

wb. London, 17. September. Wie die „Times" aus Peking vom 15. September meldet, ist der Entwurf des Vertrages mit Tibet dort eingetroffen. Er besteht aus einer Einleitung und 10 Paragraphen. Tibet verpflichtet sich, drei Märkte für den Handel zwischen den englischen und tibetischen Kaufleuten zu eröffnen, den Warenverkehr auf den bestehenden und noch zu bauenden Straßen zwischen Indien und Tibet zu gestatten. Tibet zahlt eine Entschädigung von 500 000 Pfund in drei Jahresraten. Zur Sicherung der Durchführung der

Vertragsbestimmungen befehlen die englischen Truppen das Thumbital. Ohne englische Erlaubnis darf tibetisches Gebiet weder durch Verkauf, noch durch Verpachtung an irgend eine fremde Macht abgetreten werden. Keiner fremden Macht ist es erlaubt, sich in die tibetischen Angelegenheiten einzumischen, oder Wege, Eisenbahnen und Telegraphenlinien zu bauen, oder Bergwerke zu eröffnen.

wb. Rottweil, 17. September. Bei dem Einsturz eines im Umbau befindlichen Hauses wurden vier Arbeiter verletzt. Nur einer konnte gerettet werden.

### Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Für Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwerteten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht annehmen.)

\* Können Sie uns gefälligst gehalten, uns durch Ihre werthe Redaktion mit einer herzlichen Bitte an den Herrn Kurdirektor zu wenden: Wie schön auch die Gartenkonzerte sind, am liebsten ist und bleibt für die Jugend doch ein Tanzgärtchen. Nun sind zurzeit in Wiesbaden recht viele jugendliche Kurgäste, denen es die Kur erlaubt, so für die ein Tanzgärtchen sogar sehr wünschenswert erscheint. Leider finden aber hier Tanzabende sehr selten statt. In allen Kurorten wird gewöhnlich einmal wöchentlich eine Réunion veranstaltet, ja, im kleinen Kongresswaldbad sogar zweimal in der Woche. Können wir nicht auch den gerechten Wunsch äußern, dasselbe hier zu haben? Warum sollte denn Wiesbaden, der schönste aller Kurorte, in dieser Beziehung den anderen nachsehen? Um nicht auf die Konzerte hören zu müssen, könnte man vielleicht noch Schluß des Abendkonzertes 1 bis 2 Stunden tanzen. Jedenfalls verlassen wir uns auf den geehrten Herrn Kurdirektor, der gewiß die Sache besser einzurichten verstehen wird. Der baldigen Erfüllung ihrer Bitte entgegengehend, dankt im voraus eine Anzahl Kurgäste der jüngeren Generation, zurzeit in Wiesbaden.

\* Wiesbadener Straßenbahn. Linie I, Str. 2 für unannehmlich. Zeitfahren gestattet wahlweises Aussteigen am Kochbrunnen oder Kurhaus. Infolge Verlegung des Kurhauses nach Sonnenbergstraße 3a dürfte es sich empfehlen, wie früher für die rote Linie, so von Oktober ab für die gelbe Linie Ein- und Aussteigen am Kochbrunnen bzw. Kurhaus wahlfrei zu stellen und durch Verlegung der Haltestelle in die Nähe des Berliner Hofes nach dem Eingang zum Provisorium die Möglichkeit zu bieten, direkt am provisorischen Kurhaus aus- und einzusteigen. Eine solche Verlegung würde voraussichtlich auch eine Steigerung der Einnahmen für die Straßenbahn im Gefolge haben.

\* Höfliche Bitte an die wohlthätige süddeutsche Eisenbahngesellschaft. Wäre es nicht zu ermöglichen, daß die elektrische Bahn, die durch die Rainzerstraße führt, direkt durch die Wilhelmstraße geleitet würde? Viele Anwohner und Kurfremde der Rainzerstraße würden die Bahn gerne benützen, wenn nicht das lästige und Zeit raubende Umsteigen an den Bahnhöfen wäre. Auch würde es dankbar empfunden werden, wenn Ecke der Rainzer- und Lessingstraße eine Bank aufgestellt würde, da man sonst in jedem Wetter ca. 15 Min. auf die Bahn stehen warten muß. So verzeihen schwächliche und wegunferne Personen lieber auf die Fahrt mit der Bahn und dieselbe bleibt leer. Jedenfalls würde der Verkehr in der Rainzerstraße sich bedeutend durch die angeregte Änderung heben und andererseits würden die vom Kurhaus nach Viebrich führenden Wagen etwas entlastet werden so daß jeder bequem darin Platz fände und der Vorkaufverkehr läme der Rainzer Linie zugut.

Ein Interessent im Namen vieler gerne fahren wollender Anwohner.

### Briefkasten.

T. S. Es ist möglich, auch in diesem Lebensalter sich noch der Prüfung für Einjährig-Freiwillige zu unterziehen.

A. Z. 200. Besondere Vorschriften oder Verpflichtungen bestehen hier nicht. Es genügt die allgemein übliche höfliche Form.

H. D. Sie sind verpflichtet, am 1. Oktober die Wohnung zu räumen. Um den Sonntag zum Umziehen benützen zu können, bedarf es noch den Bestimmungen über die Sonntagshäftigung der polizeilichen Erlaubnis.

B. A. Trennbänder heißt so viel wie Verwahrer. Derselbe hat bei Hypothekensachen die Funktion zu kontrollieren, ob für die angegebenen Pfandbriefe die genügende Deckung an Hypotheken vorhanden ist, welche letztere er auch zu verwahren hat. Der Trennbänder wird entweder vom Staate bestellt oder von Börsenkorporationen gewählt.

R. Montreux ist Winterkurort. Die kürzeste Route dahin ist Basel-Mendot-Canonn-Montreux. Für die Radfahrerunternahme ist das Gericht Abres letzten Wohnortes zuständig. Dort muß auch das Privat-Testament eingereicht werden.

S. D. Für die Zeit einer militärischen Übung steht den Abwesenheitspflichtigen Anspruch auf Steuererlass zu. Die Art der Berechnung des Erlasses ist unbedeutend. Darüber bestehen besondere Vorschriften. Einem Gerichtsvolklicher Provisorium von einer einzutreibenden Summe in Aussicht zu stellen, ist nicht üblich.

### Handelsteil.

Hibernia und die Volksvertretung. Es scheint fast, als ob die Hiberniafrage solange eine offene bleiben wird, bis der preussische Landtag die Entscheidung gefällt hat. Das Abkommen zwischen der Regierung und der Dresdener Bank lautet, wie telegraphisch gemeldet wurde, dahin, daß die Regierung der Bank denjenigen Kurs vergütet, den die Bank für die Aktien selbst gezahlt hat. Nun wird der Landtag in erster Linie zu prüfen haben, ob der Ankauf der Aktien überhaupt gutzuheißen ist. Wenn nun der Landtag „nein" sagen sollte, säße Herr Möller böse in der Tinte. Einigermaßen zugute kommen dem Handelsminister jedenfalls die Gutachten des deutschen Juristentages zur Kartellfrage. Der Juristentag war zwar zur Ansicht gelangt, daß eine Ergänzung der Rechtsordnung zur Abstellung der Uebelstände nicht nötig sei, er hat aber mit überwiegender Mehrheit ein staatliches Eingreifen gegen etwaige Übergriffe der Kartelle als unerlässlich bezeichnet. — Soviel ist sicher, daß Minen und Gegenminen gelegt werden, bis die Frage einmal zur endgültigen Entscheidung gebracht ist. Unter anderem besteht seit dem 27. August, dem ersten Entscheidungstag, ein Konsortium, das bis zu 15 Millionen Mark Hibernia-Aktien aufzubringen sich vornahm. Dem Konsortium gehören an die Berliner Handelsgesellschaft, das Bankhaus S. Bleichröder, die Deutsche Bank, die Diskontogesellschaft und die Darmstädter Bank, sowie als sechstes Mitglied das Rheinisch-Westfälische Kohlsyndikat.

Türkenlose. Von Paris aus wird wieder mehr Leben und Bewegung in das Türkenlosegeschäft zu bringen gesucht. Während bisher bei Zeitkäufen die Aufgabe der Nummern nur in seltenen Fällen erfolgte, so daß in der Regel die Verlosungschancen den Vermittlern, bezw. dem alten Besitzer der Lose, nicht aber dem Käufer zugute kamen, soll jetzt unter den Mitgliedern der Pariser Kulisse (ein ähnlicher Weg dürfte vielleicht auch in Frankfurt a. M. eingeschlagen werden) eine Vereinbarung dahin versucht werden, daß künftig die Mitteilung der Nummern an den Zeitkäufer allgemein zu erfolgen habe.

Venezolanisches Finanzarrangement. In den Schnecken-gang, den diese Angelegenheit bis jetzt genommen hat, soll, wenn man's glauben darf, ein etwas rascheres Tempo kommen.

Bei den letzten Verhandlungen vor einigen Wochen zwischen der Banque de Paris et des Pays-Bas und der Direktion der Diskontogesellschaft einerseits und andererseits einem Bevollmächtigten der venezolanischen Regierung sei es zur Formulierung bestimmter Vorschläge gekommen, die die vorläufige Billigung der venezolanischen Regierung gefunden zu haben scheinen, denn es ist die Ankunft eines Spezialbevollmächtigten avisirt worden, welcher voraussichtlich endgültige Abmachungen mit den Vertretern der Banken abzuschließen in der Lage sein wird. Wenigstens hegt man in Paris Hoffnungen dieser Art — wir hegen sie nach gemachten Erfahrungen — noch nicht!

Nassauische Bank, Akt.-Ges., Wiesbaden. Diese Bank, die durch ihre eigenartigen Wechselmanöver und Prozesse wenig rühmlich bekannt geworden ist, scheint ihrem Ende entgegenzugehen. Auf vorgestern mittag war die Versteigerung der gesamten Bureau-Einrichtung angesetzt, und zwar auf Veranlassung eines Gläubigers; doch unterblieb sie, weil sich zu wenig Bieter einfanden.

Vom Kohlen- und Hüttenaktienmarkt. Wir haben erst kürzlich betont, und es tritt immer markanter zutage, daß die Kauf-lust auf dem Gebiete der Hütten- und Kohlenaktien nachläßt, wenn auch die Grundstimmung immer noch nicht unerfreulich ist. In den letzten Tagen sind die meisten ersten Kohlen- und Hüttenaktien um eine ganze Anzahl von Prozenten zurückgegangen, die zwischen 4 bis 6 Proz. schwankten. Ausgenommen waren einzig die Konkordia-Aktien; Hibernia waren einige Tage gestrichen und erschienen gestern zum erstenmal wieder mit 270. Harpener sind bis ca. 215 gewichen. Es ist anzunehmen, daß zu Monatschluß bei der nunmehr sich bemerkbar machenden Geldversteifung ein weiteres Weichen der Kurse zu erwarten ist. Es müßte denn sein, daß die günstigen Berichte vom amerikanischen Eisenmarkt sich fortsetzten und auch bestimmter werden.

Interessengemeinschaft in der chemischen Industrie. Wie der Telegraph gemeldet hat, werden sich die Höchster Farbwerke mit der Firma Leopold Cassella verbinden, welche letztere auf dem Gebiete der Anilinfabrikation Gutes leistet. Da bekanntlich die Höchster Farbwerke auch auf diesem Gebiete bedeutend sind, so wird dieser Zusammenschluß der deutschen Anilinindustrie ein noch reicheres Aufblühen sichern.

Die Ertragnisse unserer Schiffsahrtsgesellschaften. In einem längeren Artikel werden von der „B. B. Z." bereits wieder die Ergebnisse der Hamburger Schiffsahrtsgesellschaften einer Beurteilung unterzogen, obgleich von dem Geschäftsjahr noch nicht einmal 9 Monate verstrichen sind. Besonders auffallen muß dabei, daß für die Hamburg-Amerika-Linie eine Dividende von 8 Proz. in Anschlag gebracht wird, ohne für die Erhöhung um 2 Proz. gegen das Jahr 1903 eine Begründung anzuführen. Den Informationen der „N. Hamb. Ztg." zufolge dürfte eine Schätzung von 6 Proz., wie im Vorjahr, eher zutreffen, besonders deshalb, weil die Verwaltung bestrebt ist, den Aktionären in guten und schlechten Zeiten ein möglichst stabiles Ertragnis zu bieten. Die Verwaltung hat allerdings in ihrem letzten Bericht erklärt, daß sie in der Lage wäre, 14 Proz. Dividende zu zahlen. Bei dem Bemessen der Dividenden sprechen neben dem bereits erwähnten Bestreben, eine ganze Reihe von Erwägungen mit, denen gegenüber selbst die Wünsche der Aktionäre zurücktreten müssen.

Rübenzuckerernte. Das gegenwärtige Wetter ist der Zuckerrübe außerordentlich günstig. Dies macht sich auch am Zuckermarkt bemerkbar. So wird aus Hamburg berichtet, daß der dortige Markt eine sehr matte Haltung zeigte und die Preise um 20 Pf. zurückgegangen sind.

Metalgesellschaft Frankfurt a. M. Der Abschluß dieser Gesellschaft, der soeben, wie gewöhnlich ohne jede Erläuterung, erschienen ist, weist einen Bruttogewinn von 4 562 987 M. gegen 3 517 931 M. im Vorjahr auf. Auch die Unkosten sind gestiegen, von 458 240 M. auf 606 596 M. Der Reingewinn beträgt 3 981 763 M. gegen 3 088 015 M. i. Vorj. Die Dividende wird mit 24 Proz. festgesetzt gegen 18 Proz. im Vorjahr.

Fahrradreifen. Mit dem heutigen Tage erlischt das der Dunlop Company in London gehörige Patent auf die von dem Engländer James Velch im Jahre 1892 erfundene Methode verbesserter Befestigung der Reifen an dem Rad. Die Dunlop Company erklärt, daß ihr Fabrikat noch genügend durch andere Patente geschützt sei, doch sollen mit dem Beginn des neuen Geschäftsjahres am 1. Oktober die Verkaufspreise herabgesetzt werden.

Rumänische Petroleumindustrie. Die Petroleumgesellschaft „Aurora" wird ihr Aktienkapital vermehren. Statutengemäß sind 6 Millionen Frank vorgesehen, von denen bis jetzt 3 1/2 Millionen Frank eingezahlt sind. Nun soll das Gesellschaftskapital vervollständigt und diese dann in die Lage versetzt werden, ihrem Geschäft die durch die Verhältnisse gebotene größere Ausdehnung zu geben.

### Geschäftliches.

**Feist-Sekt** Altrenommierte Marke. F 126

**NESTLE'S Kinder-mehl** Unübertroffen bei Brechdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw. (Bsp. 670) F 107

**Darmstädter Möbelfabrik** und Kunstalon, G. m. b. H., Grossh. Hess. Hoflieferanten Darmstadt Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteld Deutschlands, 200 Zimmereinrichtungen stets lieferfertig vorrätig. Man verlange Preislisten und Abbildungen. F 11

Thüringisches **Technikum Jmenau** Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister, Prospekt. Lehrfabrik F 100

**Färben** Sie graue, rote Haare nur mit Dr. Kuhn's giftfreier Nuss-Farbe. Überall z. hab., ev. direkt von Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. F 126

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten** und „Unterhaltende Blätter" Nr. 19.

Setzung: B. Schulte vom Größt. Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: F. H. Scherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Bornau; Druck in Wiesbaden. Druck und Verlag der Z. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.



# Herbst- und Winter-Neuheiten

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

## Ein Jeder wird überrascht

sein von dem, was wir in dieser Saison bieten.

Unsere Preise für die besten und schönsten Waren werden Jedem auffallen.

# Frank & Marx

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

## Pianofortebauanstalt (electr. Kraftbetr.) Hugo Smith.

Specialität: Hart u. spröde klingende, sowie schwergelende Flügel u. Pianos erhalten wieder weichen, neuen Ton und leichte Spielart (Repetition).  
 Alle ins Fach schlagende Arbeiten (auch Harmoniums) in bester Ausführung, billigste Preise. — Grosses Lager aller Klavierbestandtheile.  
 Telephon 2099. Dambachthal 9.

Ich habe einen größeren Vorrath

# Möbel

verschiedenster Art,  
als:

Büffets, Anrichte = Schränke, Bücher-schränke, Schreibtische, Fauteuils, Stühle, Salonschränke und Fantasie-Möbel, Schlafzimmer = Einrichtungen etc. etc.

zum Ausverkauf gestellt und offerire dieselben zu ganz wesentlich reducirten Preisen.

Die Möbel sind durchweg eigenes erstklassiges Fabrikat und gehören größtentheils moderner Stilrichtung an. 2569

**Adolph Dams,**  
Möbelfabrik — Innendecoration,  
Webergasse 4.

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32  
 Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- |   |   |
|---|---|
| Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.   | Discontirung und Ankauf von Wechseln.                                 |
| Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.                       | An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten. |
| Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe. | Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.                         |
| Verzinsung v. Baareinlagen in laudf. Rechnung. (Giroverkehr).                           | Lombardirung börsengängiger Effecten.                                 |
| Einlösung von Coupons vor Verfall.  | Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.          |

2189

## Villa Taunusblick

Station Chausseehaus bei Wiesbaden.  
 Mitten im Walde. Ruhigster Aufenthalt. Prächtige Aussicht.  
 — Das ganze Jahr geöffnet. —  
 Prospekte durch den Besitzer A. Meier oder Wiesbaden, Luisenstrasse 14, Weinkontor.

## Berger's Milch-Chocolade

aus reiner Alpenmilch.

In Qualität unerreicht.

BERGER, POESSNECK.



## Luise Kleinofen,

Special-Geschäft für feinen Damen-Putz,  
45 Langgasse 45,

zeigt hiermit den Empfang sämtlicher

## Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison

ergebenst an und bittet bei Bedarf um gefl. Berücksichtigung.

### Wiesbadener Unterstützungsbund.

Mitgliederzahl Ende 1903: 2080. (Sterbefälle.) Vermögensstand Ende 1903: 207.111,368.26.  
Begründet: 1876.

Kaufn. von Männern und Frauen vom 18. bis 45. Lebensj. aufgrund vertrauensdrügl. Attestes. — Eintrittsg. von Mk. 1.— an. — Sterbedebeitrag bisher ca. 20 Mk. jährl. — Vierteljahrsbeitr. 50 Pf. — Mk. 1000.— Unterstützung (Sterbereute) nach einjähr. Mitgliedsch. — Vertrauensarat: Herr Dr. Gerhelm, Kirchg. 47, im Bedinderungsfall Herr Dr. Keller, Aheustage 88. — Verall. Untersuchung kostenfrei. — Aufnahmegebühr erböhl. bei den Vorstandsmitgl.: C. Röthardt, Bertramstr. 4 u. Langgasse 27, H. Stiller, Bertramstr. 16, C. Piroth, Gustav-Adolfstr. 8, J. May, Gustav-Adolfstr. 7, Ph. Beck, Drudenstr. 7, G. Wollenhaupt, Gerberstr. 7, D. Ackermann, Selenenstr. 12, Fr. Becht, Blätterstr. 82a, C. Demmer, Seerobenstr. 31, A. Eifert, Koller-Friedrich-Ring 10, F. May, Blücherpl. 8, F. Reichmann, Friedrichstr. 21, A. Seilberger, Seerobenstr. 23, J. Solbach, Roonstr. 17, C. Zimmermann, Kirchg. 4, sowie bei dem Vereinnd. J. Hartmann, Selenenstr. 27. F374

Man verlange Beschreibung und Abbildung dieses patentirten kleinsten symmetr. Flügels der Welt von den Pianohandlungen

# M A GLOCKENFLÜGEL D' S

oder direkt

von dem Erfinder desselben und alleinigen Fabrikanten Carl Mand in Coblenz, Kaiserl., Königl., Grossherzogl. Badischer und Hessischer Hof-Pianofabrikant.

## Hamburger Engros-Lager S. Blumenthal & Co.

Zum

# Umzug

empfehlen in grosser Auswahl enorm billig:

## Gardinen

in Tull, Spachtel, Point-lace, Stores, Brises-bises, von Mk. 1.50 bis 55 Mk.

## Teppiche

Linoleum, Axminster, Tapestry, Plüsch, von Mk. 5.50 bis 120 Mk.

## Portièren

in Leinen, Tuch, Plüsch.

## Tischdecken

von Mk. 1.65 bis 45 Mk.

## Läuferstoffe.

Gardinenband  
Gardinenhalter  
Rouleaux-Kordel  
Schnurhalter  
Quasten.

Brises-bises-Stangen  
Holzportièren - Stangen  
Messingportièren - Stangen  
Holz-Gallerien  
Holz-Rosetten.

## Felle.

### Krieg!

### Krieg!

Allem Schlechten und Minderwertigen!  
Das Beste ist gerade gut genug,  
weil im Gebrauch immer das Billigste.

Weltberühmte „Williams“- und „Oliver“-Schreibmaschinen

mit direct vor Augen liegender sichtbarer Schrift. 20 Stück am Platze im Gebrauch. Dreijährige Garantie wie von keiner anderen Masch. zugesichert werden kann, der beste Beweis für ihre Leistungsfähigkeit.

Das Neueste: Die „XX Jahrhundert Waschmaschine“,

das Ideal der Hausfrau. Neues Prinzip. Läuft auf Kugellagern wie ein Fahrrad und kann von einem Kinde bedient werden. Fortschritt ist die Lösung unseres Zeitalters.

Niederlage der einzig bewährten „Brunswiga“-Rechenmaschine, die beste d. Welt.

KLIO - Schreibmaschinen- und Uebersetzungs-Inst. Stritter, 14 Röderallee 14.

Steter Eingang von prakt., angenehmen u. erfolgreichen Erfindungen. 1784

Nur noch kurze Zeit!

## Ausverkauf wegen Todesfall.

Tapissérie Specht,  
Mühlgasse 17.

# Wichtig für Rekruten!

Handkoffer von Nr. 125 an.



Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in **Reider-, Wäsch-, Schuhbürsten, Zahnr-, Kopf-, Messing-, Lederzeugbürsten, Brustdeuten, Kopfpelzchen, Spindelschlössern** und sämtlichen Militäreffecten genau nach Vorschrift. 2303

**Karl Wittich,**

Michelsberg 7,  
Ecke Gemeindebadgäßchen.  
Alle Sorten Holz-, Bürstenwaren,  
Reise- und Toilette-Artikel etc.

Unwiderruflich **Schluß 26. September** Unwiderruflich  
des großen

**Möbelausverkaufs im Gewerbehalleverein,**  
Hl. Schwalbacherstr. 10. Nahe Kirchgasse u. Mauritiusstraße.  
**Die Liquidations-Commission.**

NB. Die noch vorhandenen Möbel werden sehr billig abgegeben. F 417

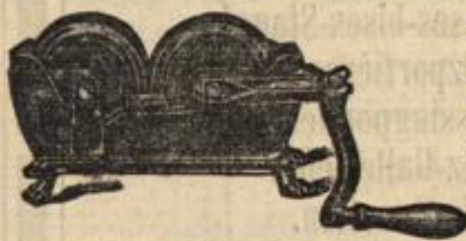
## Rathenower Optisches Institut

(vormals Ocularium),

Wiesbaden, Webergasse 9,



empfehle familiäre optische Spezialartikel. Das Institut ist mit den neuesten Instrumenten für die Bestimmung von Brillen ausgerüstet. Sachmännische, sorgfältige Bedienung! Reiche Auswahl in jeder Preislage! Vornehme Einrichtung! Eigene Fabrik in Rathenow!



## Messer- Putzmaschinen

starke Bauart, neuestes System, Zerachneiden der Gummis u. Leder unmöglich, empfiehlt zu billigsten Preisen. Sorgfält. Ausföhr. von Reparaturen. 2480

**Jos. Herbst, Messerschmied,**  
8 Friedrichstrasse 8.

## Julius Mollath,

Schulberg 2 u. 4. Fernsprecher 364.

### Empfehle zur Einmachzeit

mein Lager in Glas-, Steingegenständen, Gläsern, Einmachständern, Einmachkrügen, sowie irdenen Waaren. 2335



Gross. Russ. Hofpedeleur,  
Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Der neue, feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisens, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind **Lagerräume nach sogen. Würfelsystem:** Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

**Sicherheitskammern:** ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, welche durch Arnheim'sche Sicherheitschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

**Tresor mit eisernen Schrankfächern** (1-1 1/2 Cubikmeter haltend) für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebstahlsichere Panzerthüren u. die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 2201

## Handschuhe

und **Dosenträger**, selbstverfertigte, in großer Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen bei

**Fritz Stensch,**  
Kirchgasse 37, neben Nonnenhof.

## Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photoarabie-Rahmen, Anfertigung von Gemälderahmen,

**Neuergolden und Renoviren** alter Gegenstände gut und billig bei 2198

**Hr. Reichard,**

norm. F. Alsbach,  
Hofergolde, Lannstrasse 18.  
Haustelephon 2277. Kunsthandlung.

## Zum Umzug!

Renoviren von Blüthen-, Lampen und allen Bronzefachen. — Vernicklungen.

**Louis Becker,**  
Gärtnerei, Albrechtstrasse 46.

## Tapeten

per Rolle v. 15 Pf. an bis zu den feinsten, **Linoleum** am Stück und abgepasste, **Linoleum-Teppiche** in allen Grössen in neuesten Mustern. 1227

**J. & F. Suth, Tapetenhandlung,**  
Delaspstrasse, Ecke Museumstrasse.

## Beste und billigste Bezugsquelle

für **Möbel und Betten.**



## Schweres Holzbett,

fein Nussbaum-Lackirt,  
1 Sprungrahmen,  
1 dreitheilige Seegras-Matratze mit Keil,  
1 Feder-Oberbett,  
2 Feder-Kissen.

zusammen 74 Mk.

## Dasselbe Bett,

Nussbaum-fournirt, innen Eichen, mit denselben Einlagen,  
98 Mk.



## Diese Bettstelle,

Nussbaum-fournirt, innen Eichen, mit elegantem Aufsatz, schwere solide Verarbeitung, kostet 39.50 Mk.



## Kinder-Bettstellen

in 20 verschiedenen Modellen, in allen Farben, von 6.50 Mk. an.



## Diese Bettstelle

mit Patent-Zugfeder, Matratze, Messingstangen und Messingknöpfen kostet 27 Mk.

Bettfedern und Daunen Bettdecke und Barchente enorm billig.

Franco-Lieferung nach auswärts.

## Frank & Marx

Kirchgasse 43,  
Ecke Schulgasse.

# Grosser Ausverkauf.

## Selten günstige Kaufgelegenheit.

Die Restbestände meines Warenlagers sollen vor der **Eröffnung meines Neubaus** gänzlich geräumt werden und verkaufe ich jetzt an allen Abteilungen zu **nochmals herabgesetzten Preisen.**

# Warenhaus Julius Bormass,

**Kirchgasse 44, Eingang Ecke.**

2621

Am Montag, den 19. September, bis Abends 7 Uhr geschlossen.

Telephon 2721. **Jean Meinecke,** Telephon 2721.  
**Möbel- und Decorations-Geschäft,**  
 Schwalbacherstrasse 32. Wiesbaden, Ecke Wehrstrasse 2.  
 Großes Lager in Möbeln aller Art von dem einfachsten bis zum feinsten Genre in nur garantirt guten Qualitäten zu den billigst gestellten Preisen.  
 Permanente Ausstellung compl. Salons, Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herren-Zimmer in allen Holz- und Stoffarten.  
**Specialität: Brant-Ausstattungen.**  
 Rosenanschläge bereitwilligst.

**Pressen**  
 zur Wein- und Obstwein-Bereitung.  
 Mit Hercules-Druckwerk. Holz- oder Eisenblech.  
**Hydraulische Keltern**  
 für Grossbetrieb mit 1 oder 2 ausfahrbaren Bieten.  
 Unerreicht in Leistung und Güte.  
**Ph. Mayfarth & Co.,**  
 Frankfurt a. M. F 524



# Stottern

Wiesbaden,  
 Bahnhofstrasse 22, 2,  
 ein Zweiginstitut eröffnet. — Anmeldungen sofort. Anerkennungen von Herren Professoren und Ärzten der Universität Strassburg. Honorar nach Heilung. Prospekt gratis. Keine Hypnose. Keine Suggestion. Kein Schwindel.

Hotel und Restaurant  
**„TAUNUSBLICK“**  
 Station Chausseehaus.  
 Schönster gesündester Aufenthaltsort mitten im Walde. Zimmer von Mk. 1.50 an.  
 Table d'hôte 1 Uhr — Couvert à Mk. 1.70.  
 Zur Abhaltung von Festlichkeiten steht ein schöner grosser Saal zur Verfügung.  
 Inhaber **Wilh. Frohn.**

**RUNDREISEBILLETS** sowie alle anderen Eisenbahnbillets, Platzkarten, Schlafwagen-, Dampfer-, Theater-, Billets etc. im REISEBUREAU J. SCHÖTTENFELS & CO. THEATER-STRASSE 25-31.

**Complete Küchen-Einrichtungen**  
 in jeder Preislage empfiehlt  
**Franz Flössner,**  
 Wehrstrasse 6. 2596



**Friedrich Schnitzer,**  
 Wehrstrasse 10. Wiesbaden. Wehrstrasse 10.  
**Herren- und Knaben-Bekleidung.**  
 Specialität in Arbeitshosen und blauen Schuhschuhen.  
 Kleine Geschäftskosten, daher weit billiger wie in der inneren Stadt.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Dem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich in dem Hause Friedrichstrasse 13 eine Filiale meiner Kohlenhandlung eröffnet habe. Ich werde bestrebt sein, durch Lieferung von nur erster Qualität Brennmaterialien aller Art meine werthen Abnehmer zufriedenzustellen und sichere eine prompte und reelle Bedienung zu. Um eine gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens bittend,  
 zeichnet hochachtungsvoll  
**Friedrichstr. 13. Moritz Cramer,** Feldstrasse 13. Telephon 2945.

**Bestes Antiseptikum**  
**Densos**  
 für Mund und Zähne.  
 Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen.  
 Preis pro Flasche M. 1.50.  
 Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.  
**Fritz Schulz, Leipzig,** Chemische Fabrik.  
 Verkaufsstellen u. a.:  
 Parfümerie u. Drogerie Backe & Esklony.

**Alte Haase**  
**Anthracit-Eisformbriquets.**  
 Dieses allgemein beliebte und bestbewährte Heizmaterial für Dauerbrandöfen irischen und amerikanischen Systems empfiehlt im Alleinverkauf  
**J. L. Krug** (Inh. Ludwig Badum),  
 Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung,  
 Zuisenstrasse 5. Telephon Nr. 128

**Badhaus u. Hotel zum Hahn,**  
 15 Spiegelgasse 15.  
**Thermal-Bäder**  
 mit directer Zuleitung aus den städtischen Quellen um und Kochbrunnen.  
**Neu erbautes Badhaus**  
 mit der Neuzeit entsprechenden Badeeinrichtungen.  
**Pension das ganze Jahr.**  
**Hygienische**  
 Bedarfsartikel. Neuest. Kat. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr.  
**H. Unger,** Gummiwaren-Fabrik,  
 Berlin N., Friedrichstr. 131e. F 123

**Magerkeit.**  
 Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Krattpulver, preisgekrönt goldene Medaille n. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich.  
**Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mark. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto. F 47  
**Hygien. Institut**  
**D. Frau Steiner & Co.,**  
 Berlin 501, Königsgrätzstr. 78.  
**Brennholz à Str. 1.20,**  
**Anzündeholz „ 2.10,**  
 fein gespalten.  
**J. C. Müssling,** Rappellenstrasse 57. Telephon 488.

### Frankfurter Hypothekenbank.

#### Pfandbriefverlosung am 8. Juni 1904.

Bei der am 8. Juni 1904 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren 3 1/2 % Pfandbriefen der Serien 12, 13 und 19

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1904, mit welchem Tage die Verzinsung erlischt, rückfällig worden. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Literae, also auf alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.

- No. 221, 376, 407, 477, 692, 824, 886, 904, 1009, 1111, 1189, 1288, 1475, 1541, 1856, 1900, 1948, 1983, 2008, 2106, 2199, 2478, 2476, 2625, 2666, 2677, 2806, 2876, 2932, 2979, 3188, 3178, 3336, 3527, 3571, 3596, 3744, 3981, 4021, 4057, 4418, 4457, 4477, 4580, 4574, 5248, 5301, 5582, 5701, 5902, 6640, 6654, 6914, 6968, 7040, 7147, 7271, 7387, 7618, 7767, 7792, 8008, 8197, 8446, 8466, 8654, 8982, 8985, 8987, 9128, 9184, 9206, 9256, 9884, 9428, 9582, 9680, 9766, 9902, 9983, 10014, 10016, 10086, 10102, 10522, 10552, 10684, 10686, 10714, 10921, 11603, 11622, 11751, 12326, 12379, 12442, 12897, 12908, 13127, 13329, 13666, 13679, 13846, 13965, 14056, 14256, 14260, 14406, 14480, 14969, 15136, 16028, 16039, 16141, 16583, 16689, 16711, 16780, 16787, 16778, 16810, 16828, 16832, 16979, 17028, 17301, 17482, 17501, 17519, 17528, 17556, 17895, 17981, 17977, 17996, 18001, 18027, 18074, 18225, 18809, 18890, 18872, 18702, 18788, 19129, 19152, 19163, 19267, 19342, 19434, 19435, 19526, 19547, 20240, 20265, 20984, 20423, 20430, 20609, 20536, 20639, 20584, 20640, 20759, 20965, 21202, 21215, 21579, 21719, 21835, 21850, 21939, 22286, 22420, 22540, 22550, 22562, 22710, 22799, 22800, 22816, 22832, 22839, 23291, 23352, 23648, 23788, 23756, 24034, 24085, 24110, 24308, 24489, 24538, 24614, 24644, 24902, 24911, 25179, 25246, 25318, 25398, 25468, 25506, 25522, 25559, 25784, 25827, 26083, 26122, 26202, 26281, 26476, 26552, 26553, 26830, 26844, 27036, 27038, 27090, 27457, 27798, 27945, 29050, 28245, 28294, 28405, 28568, 28576, 28591, 28837, 28599, 28904, 28954, 29061, 29066, 29428, 29705, 30964, 30488, 30477, 30585, 30605, 30804, 30900, 30926, 30985, 30990, 30995, 60168, 60288, 60465, 60653, 60675, 60883, 60841, 60908, 61025, 61882, 62016, 62334, 62559, 62617, 62700, 62848, 62888, 62923, 63311, 63415, 63656, 63657, 63757, 63766, 63876, 64303, 64351, 64645, 64654, 64716, 65080, 65177, 65237, 65528, 65583, 65792, 65792, 65867, 65887, 66052, 66056, 66101, 66104, 66127, 66579, 66583, 66614, 66725, 66767, 67193, 67161, 67278, 67335, 68124, 68323, 68552, 68604, 68742, 68869, 68871, 69094, 69013, 69003, 69015, 70154, 70450, 70688, 70736, 70894, 71081, 71590, 71779, 71951, 72021, 72111, 72271, 72056, 73123, 73171, 73517, 73527, 73587, 73598, 73678, 73783, 73856, 73999, 74165, 74435, 74847, 75597, 76023, 76265, 77394, 77802, 77850, 78041, 78837, 78406, 78702, 78998, 79421, 100029, 100296, 100375, 100517, 101187, 101809, 101582, 101779, 101523, 101854, 101961, 102814, 102888, 102497, 102522, 102598, 102630, 102960, 102982, 140030, 140183, 140265, 140612, 140826, 140981, 141132, 141406, 141568, 141916, 141921, 141990, 142073, 142202, 142411, 142526, 142576, 142618, 142723, 142831, 142904, 142905, 142915, 142918, 142991, 143032, 148169, 143285, 143334, 143363, 143572, 143607, 143844, 144103, 144128, 144312, 144366, 145258, 145298.

Die Rückzahlung dieser heute rückfälligen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1904 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1904 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1904 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depositalzins vergütet.

#### Aus früheren Verlosungen sind noch rückfällig:

- Ser. 12, Lit. N. No. 9298.
  - O. 18636.
  - P. 7083, 13304, 16227, 16237.
  - R. 9740, 10168, 10918.
  - Q. 9979, 12320, 16214.
- Ser. 13, Lit. N. No. 21049, 23138.
  - O. 23179, 24378, 25437, 25923, 27873, 60670, 71909, 100850.
  - P. 20218, 24188, 64458, 67744, 102185.
  - R. 20504, 23568, 26226, 26865, 27473, 78086.
  - Q. 20218, 21282, 22868, 26565, 28965, 65824, 72200.
- Ser. 19, Lit. P. No. 141152.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, anwärts bei unseren Coupons-Einlösungstellen.

Ebenfalls wird auf Wunsch der Umtausch der verlosenen Stücke gegen neue 3 1/2 % Pfandbriefe der Serie 19, neue 4%ige Pfandbriefe der Serie 17 und 18, oder 3 1/2 %ige Kommunal-Obligationen zum Tageskurs besorgt.

Die Kontrolle über Verlosungen und Rückzahlungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 8. Juni 1904.

### Frankfurter Hypothekenbank.

## Waschen und Ausbessern echter Spitzen.

Aufträge für den Herbst werden frühzeitig erbeten. 2484

Spitzen-Manufaktur Louis Franke, Wilhelmstrasse 22. Telefon 415.

Neuerst preiswürdig kaufen Sie jetzt:

Gaslüfter, Gaslöcher, Badeöfen, Badewannen etc.

bei Heinrich Krause,

Wetttrichstraße 10, Ecke Heleneustrasse, Gürtlerei, Metallgießerei, Installation und Vernickelungs-Anstalt mit Motorenbetrieb.

Spezialität: Fabrikation von Schaufenstergestellen.

Reparaturen u. Erneuerungen von Lüftern, Lampen, Antiken und allen Metallgegenständen.



Billigste Bezugsquelle für

# Tapeten

ist Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer, Tapeten-Manufaktur.

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618. Reste zu jedem Preis. 2521

## Porzellanofen- u. Wandplatten-Geschäft

# W. E. C. Hartmann,

Adelheidstrasse 76 a, Ecke Schiersteinerstrasse — Telefon 3355,

empfehlte sich zur Lieferung von Kachelöfen und Kaminen mit Dauerbrandeinsätzen, sowie allen anderen bewährten Heizungssystemen. 2619

Spezialität Riessner-Einsätze.

Musteröfen sind zur gefälligen Ansicht aufgestellt.

Reparaturen prompt und billig.

## Gartenfreunde

laden wir zum Besuche unserer

# Herbst-Ausstellung,

welche vom 19.—24. September incl. in unserer Gärtnerei, Dorfstraße 45, stattfindet, ergeben ein.

A. Weber & Co.

## Wiesbadener Schützen-Verein.

Montag, den 19. September, wird eine von einem Mitglied gestiftete

F 408



### ölgemalte Ehrenschilde

auf Stand ausgeschossen.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand.

## Hotel- und Restaurant-Inventar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und Abbruch der Häuser lassen die Herren Gebr. Kroener hierseits am

Dienstag, den 4. Oktober d. J., und die folgenden Tage, jeweils Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, das gesamte

## Wirthschafts- und Hotel-Inventar

aus sämtlichen

## 40 Zimmern und Restaurationsjalen

des

## Hotel Nonnenhof,

39/41 Kirchgasse 39/41,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die nähere Bezeichnung des Inventars erfolgt in einer späteren Anzeige.

Wilhelm Heltrich,

Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

## Räumungs-Ausverkauf wegen Umzug.

Der Werth darauf legt, eine wirklich solide, selbstverfertigte Waare zu außer-gewöhnlich billigem Preis zu kaufen, erblicke ich nach Rehgergasse 35 und mache einen Versuch in Haushaltung, wie auch in allen erdenklichen Maschinenbürsten und Besen, ebenso in Fensterledern, Schwämmen, Rämmen, Haar- u. Kleiderbürsten, Putz-, Zahn- und Nagelbürsten, Pinseln, Rohrs- und Kotosmatten, Feder- u. Fibelbüchern, Scheuertüchern, Kartätschen, Straßendesen, auch kann jedes beliebige Muster nach Wunsch angefertigt werden.

Alois J. Mayer, Bürstenfabrik,

Rehgergasse 35, an der Goldgasse. Rehgergasse 35, an der Goldgasse.

Lieferant des Wiesbadener Pensions-Inhabers-Vereins. Günstigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer am Platze.

## Geschäfts-Gründung.

Der verehrten Nachbarschaft, sowie allen Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause

20 Wörthstraße 20

ein Cigarren-, Cigaretten-, Tabak- u. Geschäft

eröffnet habe. — Zudem ich bei Bedarf um günstigen Zuspruch bitte, zeichne

Schachungsvoll

D. Bormann.

## Red Star Line.



Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Hiebel, Langgasse 20. F 329

## L. Ph. Dörner, Optiker,

Martstr. 14, am Schloßplatz,

empfiehlt zur Selbstmontage

electr. Glöfen 1,50, 1,80, 2,00,

Elemente 1,50, 2,00, 2,50,

Drakt per Meter 3 Bl., der Dilo 3,00,

Größe für Elemente billigst,

Gründetelephone zur Einhaltung in vor-

handere Leistungen. 2241

4000 Rollen

## Rest - Tapeten

aussergewöhnlich billig.

Beste Kaufgelegenheit für Hausbesitzer!

Georg Diez,

Telephon 3025. Adolfstrasse 5.

# Grosse Saison-Ausstellung,

das ganze Lokal in ein Riesenschau fenster verwandelt,

heute Sonntag und Montag.

## Neuheiten

in:

- Mäntel,
- Paletots,
- Jackets,
- Capes,
- Costumes,
- Kleider,
- Costumröcke,
- Blusen,
- Jupons,
- Backfisch-Jackets,
- Kinder-Jackets,
- Kinder-Capes,
- Kinder-Kleider,
- Morgenröcke,
- Matinées,
- Hauskleider.

**Berliner Confectionshaus**  
 Inh. Maximilian Möller.  
 Marktstrasse 10,  
 vis-à-vis Ratskeller.  
 Besichtigung meiner aparten Neuheiten erbeten.

**Sachsen- und Thüringer-Verein.**  
 Sonntag, den 18. September, findet in der Turnhalle, Sellmündstr. 25, von Nachmittags 4 Uhr an, unser

## Familien-Kränzchen

statt. — Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.  
 Eintritt frei. Der Vorstand.

## Scharr'scher Männer-Chor

Sonntag, den 18. September, Nachmittags 4 Uhr:  
**Familien-Plausflug mit Tanz**  
 nach Siebrich, zum Sandbrunn.  
 Die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins laden hierzu ergebenst ein.  
 Der Vorstand.

## Club Rheingold.

Heute Sonntag, den 18. Sept. cr.:  
**Ausflug**  
 nach Siebrich a. Rh., Neue Turnhalle.  
 Dasselbst von Nachmittags 4 Uhr ab:  
 Humorist. Unterhaltung mit Tanz.  
 Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

## Bäcker-Club Heiterkeit.

Heute Sonntag, den 18. d. M., begeht der Club seine diesjährige

## Rekruten-Abschiedsfeier

im Kaiserfaal, Dohheimerstrasse 15.  
 Hierzu laden wir unsere verehrten Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein.  
 Der Vorstand.  
 Die Veranstaltung findet bei Vier statt.  
 Anfang 4 Uhr.  
 Tanzleituna: Herr Tanzlehrer G. Diehl.  
**Neue Pianos** v. M. 450.— an empfiehlt  
 A. Adler, Tannusstrasse 29.



## Turn-Gesellschaft.

Am Dienstag, den 20. d. M., abends 9 Uhr:

## Riegen-Einteilung.

Es beginnt damit wieder das regelmäßige Turnen, sowie die Vorbereitung zum diesjähr. Schauturnen.  
 Wir bitten unsere Turner um allseitiges und pünktliches Erscheinen.  
 Der Vorstand.

## Dienstag,

20. September, Vormittags von 11—1 Uhr:

# Gemälde-Auction

in der  
**Küpper'schen Ausstellung.**

U. A. kommen Gemälde von

A. u. O. Achenbach, Julius Adam, G. v. Max, F. v. Lenbach, A. Normann, A. Rasmussen, C. Jutz, W. v. Diez, W. Velten, Ch. Kröner, A. Rüger, D. Tomassin, H. Mühlig etc. etc.  
 zum Verkauf.

**11 Taunusstrasse 11,**  
 Ecke Geisbergstrasse.

Taunusstrasse 21. **Hotel National,** Taunusstrasse 21.  
 Restaurant.

## Spansau.

Prima junge Feldhühner — Kraut — Purré 1.40 Mk.  
 Soupers 1.20 Mk. — Reichhaltige Abendkarte. — Soupers 1.20 Mk.  
 Diners 1.50 — 1.75 Mk.  
 Mainzer Exportbier. — Pilsner. — Münchner Mathäuser.  
 Empfehle meinen Saal zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.  
 Besitzer: Otto Weidmann.

Tafelbirnen abzus. Bahustrasse 8, früher 2.  
**Magn. bon.-Kartoffeln,**  
 prima ausgereifte Waare, sowie sämtliche andere Sorten empfiehlt zum billigsten Tagespreise  
 Ferd. Alexi, Michaelsberg 9, Teleph. 652.

**Tabak Pfd. 40 Pf.**  
**Möller's Cigarren-Lagerei,**  
 7 Al. Langgasse 7.  
 Trauben, amarantblaue Grün-Burgunder (Rothwein), größere Partien, am Spalier zu verk.  
 Siebrich-Rosbach, Dohheimerstr. 40 h. Grundm.  
**Zwetschen** 10 Pfd. 40 Pf. Sauersteinerstr. 11, im Thor.

**Zentralverband der Steinarbeiter**  
 Wiesbaden.

Sonntag, den 18. d. M., nachmittags 4 Uhr, im Konfordinaal, Stiftstrasse 1:

## Stiftungsfest,

verbunden mit musikalischer Unterhaltung und Tanz, unter freundlicher Mitwirkung des Gesangsvereins „Bruderbund“.

Eintritt 25 Pf. — Tanz frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Die Festkommission.

## Havana-Importen, 1904er Ernte,

frisch eingetroffen:

Upmann,	Capitana,
Sol,	Partagas,
Figaro,	Miel,
Sabrosa,	José Gener.

## Restpartien

Älterer Jahrgänge zu bedeutend ermässigten Preisen, um damit zu räumen, so lange Vorrat, bei

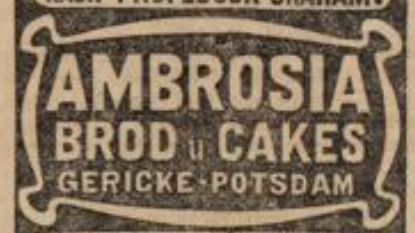
## August Engel,

Königlicher Hoflieferant.  
 Taunusstr. 14 und Wilhelmstr. 2,  
 Ecke Rheinstrasse. 2539

## Bienen-Honig

(garantirt rein)  
 des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend“.  
 Jed. Glas ist m. d. „Vereins-Blonde“ versehen.  
 Verkaufsstellen: Rathgeber, Moritzstrasse 1, Sauter, Oranienbrg., Oranienstr. 50, Hofmann, Adelheidstrasse 50, Weber, Kaiser-Friedrich-Strasse 6.

NACH PROFESSOR GRAHAM:



Verträgt der schwächste Magen, schon morgens früh.  
 J. N. Roth Nachf., Carl Herz, August Engel, C. Arker Nachf., Piquette Erdbeerpf. (Laxtons Noble), Gärtnerei Carl Bräunser, Frankfurter Landstrasse 8, Bestell. Mauritiusstrasse 9, Blumenlab.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des am 18., 19. u. 25. d. M. hier selbst stattfindenden Kirchweihfestes wird die Wilhelmstraße von der Einmündung der Dohheimerstraße bis zu der Lehrstraße von Mittags 2 Uhr an für alle diejenigen Fuhrwerke und Radfahrer gesperrt, welche diese Straße in ihrer ganzen Länge zu durchfahren gedenken.

Nähmaschinen aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens Ratenszahlung. Langjährige Garantie. E. du Pais, Mechaniker, Kirchstraße 24. Eigene Reparaturwerkstätte. 2522

Große Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe versteigere ich im Auftrage der Frau Selma Weinrich im Laden

Languasse 53 dahier

am Dienstag, den 20. d. Mts., u. die folgenden Tage einen großen Posten China- und Japanwaaren, als:

Bandschirme, Flügeldecken, Decken, Taschentücher, Perle-Vorhänge, Fenster-Vorhänge, Decorations-Ebawid, Vasen, Dosen in Porzellan und Bronze, Schalen, Brochen, Anhänger, Ibees und Kaffeefervice, Lederkissen, Decken- und Wandteppiche, Fächer, Brieftaschen, Portemonnaies, Theebretter, Gläser, Kisten, Schirmständer, Tom-Tamb, Siagäsen, Reisfedern, Fantasie-Körbe, Lampen, Rippfächer, diverse alte Stickereien u. v. A. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Beschäftigung 2 Stunden vor der Auktion. Es lobet herzlich ein

Wilhelm Raster,

beidigter Auktionator.

Scharnhorststraße 11, 1.

Grotte's Haarwuchs-Verf. großes Haar; rotes und liches Haar wird dauernd dunkel. Dr. M. Grotte, Engel-Progerie, Brünn (Mähren). In Wiesbaden zu haben: Bittoriaan, Backe & Esklony, Drogn. W. Sulzbach, Höffel. (Wa 1620.9) P 140

Möbel, Betten,

ganze Ausstattungen. Billige Preise. — Zahlungsverleicherung. A. Leicher, Adelsstraße 46.

Gier, tägl. frische, empf. H. Güttler, Landwirth, Dohheimerstraße 105, Waldstr. n. B. 45 Wf. W. C. 10 W. Marktstr. 11, 2.

Schöne gepflüchte Äpfel zu verkaufen. Clarenthalerstraße 8, Hof links.

Beton-Schlacken

Wagner, Viebrich.

Grosser Möbel-Verkauf zu sehr billigen Preisen bei Joh. Weigand & Co. Wellritzstraße 20, Part. I. u. II. Et.

HAUSENER KORBROD aus der Brod-Fabrik von LAUTZ & HOFMANN HAUSEN Frankfurt

zu haben in den bekannten Niederlagen. 12 6 Prima Gß und Roggbrun Bd. 6 St. im Gutter billiger, Dohheimerstr. 18, Stb. 1 St. Heffel und Birnen auf dem Baum zu verkaufen. Zu erfragen Dohheimerstraße 7, 1.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. May, Fr. m. T. Halle. — Maers, Kais. Rentmeister u. Oberleut. a. D. m. Fr. Kolmar. — Spengler, Amtmann m. Fr. Kannstatt. — Cremer, Dr. med., Eberstadt. — Scheller, Ref., München. — Mayer, Sekretär, München. — Scheite-Hunsbeck, Rent. m. Fr. Schae. — Freyer, Rent. m. Fr., Berlin. Agir. Ghotek, Gräfin, Wien. — Narjes, Fabrikbes. m. F., Kuppelreih. Altesaal. van Voorst-Vader, Dr. med. m. Schwester, Amers- for. Bayrischer Hof. Brauer, m. Fr., Köln. — Butkowsky, Bahn- vorsteher, Siegen. Belle van. Wyngard, Fr. Konsul m. Bed., London. — van Karneboek, m. F., Amsterdam. Hotel Bender. Risse, Fr. Rent., Mühlheim (Ruhr). — Montzki, Rent., Lodz. — Pieper, Fr., Mühlheim (Ruhr). Block. Wegmeister, Kfm. m. Fr., Warschau. — Kowarsky, Fr. m. T. Kiew. — Hefelen, Oberamtsrichter m. Fr., Backnang. Zwei Bäche. Heerdegen, Fabr., Nürnberg. Dahlheim. Lay, Fr., Hamburg. — Stamm, Fr., Köln. — Jürgens, Kfm., Sieglitz. Dielenmühle. Benary, Fr. Gutsbes., Neu-Cölln. — Pelet, 2 Fr. Rent., Berlin. — v. Stein, Frhr., Petersburg. — Sachs, Chemiker, Dr., Lodz. Einhorn. Melzer, Direktor, Laufenburg. — Carlebach, Kfm., Stuttgart. — Marcussen, Kfm., Hamburg. — Bier, Kfm., Köln. — Roskothe, Rent., Dortmund. — Heer, Kfm., Dort- mund. — Schleier, Dortmund. — Speicher, m. F., Trier. — Kain, Kfm., Berlin. — Schorr, Kfm. m. Fr., Nürnberg. — Diekmann, Rent., Dortmund. — Schutte, Unternehmer, Eisenfeld. Eisenbahn-Hotel. Pieper, m. Fr., Goslar. — Schlunke, Musik- dirigent m. Fr., Kassel. — Prenzel, Kfm. m. Fr., Zittau. — Schultz, Pfarrer m. Fr., Schwiebus. — Brandenburg, Schrift- steller, München. — Borgemeister, Kfm., Essen. — Gerhke, m. Fr., Schöneweide. — Zamach, Ingen. m. Fr., Lennep. — Odeuse, m. Fr., Antwerpen. Englischer Hof. Mendelsohn, Fr., Berlin. — Wilenski, Kfm., Lodz. — Goldstein, Kfm. m. Fr., Berlin. Erberitz. Berner, Erbach. — Gull, Mühlhausen. — von Grobois, Kgl. Bauat, Wien. — Sufferte, Kfm., Baderwald. — Schmidt, Elberfeld. — Schienorer, Kfm., Fürth. — Cim- netti, Kgl. Oberingen., Wien. — Hofmann, Fr., Weilburg. — Hapfeld, Kfm., Eisenach. — Ackermann, m. Fr., Frankfurt. — Schulte, m. T., Elberfeld. — Stein, Kfm., Niederhausen. — Bock, Postassistent, Oldenburg. — Lang, Fr., Limburg. — Boss, Katzenelhogen. Friedrichshof. Gang, Kfm., Rastatt. — Mayer, Fr., Rocken- hausen. Hotel Fuhr. Kremel, Fr., Ansbach. — Weittenhiller, Ober- ingen. m. Fr., Wetter. — Fischer, Fr., Bacharach. — Schneider, m. F., Karlsruhe. Hotel Gambrinus. Seibel, Postverwalter, Holzhausen. — Haseney, Kfm., Frankfurt. Gröner Wald. Keller, Architekt m. Fr., Aachen. — Weinert, Kfm., Köln. — Albert, Nürnberg. — Baer, Kfm., Nürnberg. — Heriz, Kfm., Köln. — Huttich, Agent, Weimar. — Mark, Kfm., Köln. — Fuhr, Kfm., Pirmasens. — Schmoller, Kfm., Berlin. — Laminert, Hotelbes., Kusel. — Richter, Kfm., Berlin. — Beer, Kfm., Berlin. — Prager, Kfm., Liegnitz. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Chemnitz. — König, Kfm., Limbach. — Egel, Kfm., Mühlheim. — Holzmüller, Kfm., München. — Kupper, Kfm. m. Fr., Duisburg. — Ottmann, Lehrer m. F., Konken. — Peano, Kfm., Leipzig. — Buch, Kfm., Köln. — Zimmermann, Baumeister, Kassel. — Korb, Kfm. m. Fr., Posen. — Oppenheim, Kfm., Köln. — Wehn, Kfm., Frank- furt. Hahn. Mertens, Kfm., Iserlohn. — Schaefer, Kfm., Nürnberg. Hamburger Hof. Wetzel, Fr., Lehrerin a. D., Barmen. — Gebauer, Kfm. m. S., Berlin. Happel. Dietz, Kfm., Frankfurt. — Auger, Kfm. m. Fr., Nien- burg. — Achenbach, Fr. m. Kind, Hattenroth. — Lieberal, Schlangenbad. — Bayer, Kfm. m. Fr., Bonn. — Bachmann, Kfm., Mannheim. — Weber, Kfm. m. Fr., Stuttgart. Vier Jahreszeiten. Sola, Kfm. m. Fr., Caracas. — Neuß, Rent. m. Fr., Hamburg. Kaiserbad. Hoffmann, Kfm. m. S., Albany. — Ross, Kfm., Köln. — Stegmann, 2 Fr. Rent., Bonn. — Stegmann, Rent., Bonn. — v. Roppert, Fr. Oberstleut., Köln. Kaiserhof. Wissotzki, Moskau. — Saenger, Warschau. — Saenger, Fr. m. Regl., Warschau. — Hinrichsen, 2 Fr., Eng- land. — Damm, Heidelberg. Kölnischer Hof. Seafert, Berlin. — Strebe, Gutsbes., Rübenau. — Haase, Bergwerksdirektor, Völpke. Kranz. Heuler, Dr. med., Stuttgart. Goldenes Kreuz. Goldau, Bürgermeister, Züllichau. — Nathan, Pfl., Charlottenburg. — Walther, Dresden. — Heimpel, Fr., Sachsenhausen. Weiße Läden. Goetschke, Berlin. — Mairich, Rent., Dresden. — Brunträger, Hotelbes. m. Fr., Darmstadt. — Kömberg, Kfm., Warschau. — Felder, Kfm., Münster. — Weber, Hotel-

bes., Weilburg. — Lück, Fr., Siegen. — Grossenbach, Kfm., Plauen. — Grube, Fabr. m. Fr., Berlin. Kurhaus Lindenhof. Cabn, Rent. m. Fr., Luxemburg. — Schulz, Fr., Dresden. Metropole a. Monopol. Heilbronn, Fr. m. T., Berlin. — von Graba, Generalmajor, Straßburg. — Witt, Hamburg. — Ledermann, Kfm., Hamburg. — Ernden, Kfm., Hamburg. — Fliegenheimer, Fr., Frankfurt. — Fliegenheimer, Kfm., Frank- furt. — Debraun, m. Fr., Brüssel. — Ziegler, Erfurt. — Hostelet, m. Fr., Ghimay. Minerva. Chadwick, Oberst m. Fr., London. Hotel Nassau. v. Redling Wezeg, Rent. m. Bed., Wien. — Seebeck, Rent., Kalkutta. — Pleyton, Lady m. T. u. Bed., London. — Sachs, Rent. m. Fr., London. — Schwartz, Rent. m. Fr., Paris. — van Heerde, Rent. m. Fr., Amsterdam. — Shank, Fr. Rent., Hannover. — Marwede, Fr. Rent., Barmen. — Landauer, Bankier, Bingen. — Albert, Rent. m. Fr., Brüssel. — de Rhemen, Baron m. Fr., Lasdaye. Kurstall Neotal. Groß, Fr., Dudweiler. Nonnenhof. Geldmacher, Kfm. m. Fr., Krefeld. — Brand, Kfm. m. Fr., Hohenlimburg. — Klein, Kfm., Köln. Hotel du Parc a. Bristol. Maas, Fr. Rent., Rom. — Hecht, Fr. Rent. m. Jungfer, Paris. — Sachs, Dr. med., Frankfurt. — Sachs, Rent. m. Fr., Berlin. Pariser Hof. Berninghaus, Fabr. m. Fr., Velbert. — Wan- dappen, Fr. m. Tocht., Mons. Pfälzer Hof. Kühn, Kfm., Zeitz. — Liebau, m. Schwest., Koburg. — Herzog, Landmesser, Düsseldorf. — Mayer, Kfm., Hamburg. — Marthus, Kfm. m. Fr., Hanau. — Vogt, Kfm., Frankfurt. Zur neuen Post. Prause, 2 Fr., Barmen. — Huy, Fr., Langen- berg. — Voss, Kfm. m. Fam., Langenberg. Promenade-Hotel. Jansen, Fähnrich z. S., Kiel. — Hack, Kfm., Würzburg. Zur guten Quelle. Ochs, Postassistent m. Fr., Magdeburg. Quellenhof. Bretschner, Kfm., Nürnberg. Quisisana. Clausius, Fr. Rent., Philadelphia. — Waters, Fr. Rent., Philadelphia. — Waters, Fr. Rent., Philadelphia. — Cunningham, Rent. m. Fr., London. — Gräfin Marylska, Fr. Rent., Biarritz. Reichspost. Zingraff, Kfm. m. Fr., Solingen. — Schleyer, Gutsbes. m. Tocht., Kuxhaven. — Jungjohann, Kfm. m. Fr., Chile. — Mucker, Kfm. m. Fr., Saarbrücken. — Radl, Kfm., München. — Thomas, Fabr., Wald. — Heise, m. Fr., Saar- brücken. — Hauser, Linz. — Loeb, Kfm., Neuwied. — Falk, Ingen., Düsseldorf. — Hecker, Kfm., Friedrichsdorf. — Krieger, Kfm., Düsseldorf. — Roll, Kfm., Emingen. — Böhm, Leipzig. — Petry, Kfm. m. Fr., Berlin. — Möller, Kfm., Köln. — Kittel, Ingen., Stuttgart. — Hauser, Kapitän, Linz. Rhein-Hotel. Gerhard, Trier. — Unshelm, Kfm. m. Fr., Rons- dorf. — Maumene, Kfm. m. Fr., Paris. — Antliff, Rent. m. S., Bradford. — Mertens, M.-Gladbach. — Delerie, Kfm. m. Fr., Paris. — Rovert, m. Fr., Rotterdam. — Lankhuyten, Kfm., Holland. — Onimus, Rent., Dr., m. F., Monaco. — Frank, Fr., New York. — Jansen, Kfm., Norwegen. — Weiß, Kfm., Berlin. — Pohl, Berlin. Hotel Ries. Jaques, Offiz., Audilly. — Alhen, Offiz., Delonge. — Bellin, Kfm., Luxemburg. Ritters Hotel a. Pension. O'Reilly, Pfarrer, London. — Thomas, Kfm., Leicester. — Tabbert, 3 Fr., Berlin. — Tabbert, Rent. m. Fr., Berlin. — Woods, Pfarrer, London. Römerbad. Rothlauf, Leut., Metz. — Kohn, Dr. jur., Breslau. — Buys, Fr., Utrecht. — van Marie, Fr., Utrecht. — van Bleysulyk Ris, Fr., Utrecht. — Willrig, Fr., Gleiwitz. — Marr, Fr., Charlottenburg. — Marr, Rent. m. Fr., Charlotten- burg. Hotel Rosa. Himmelfart, Kfm., Warschau. — Greenhalgh, Fr., Mansfield. — Constantini, Notar, Triest. — Granville Smith, m. Fr., Brüssel. — Blake, m. Fr., Mansfield. Goldenes Roß. Hellbach, Seehausen. — Grote, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. Weißes Roß. Gundlach, Fr., Berlin. — Lindheim, Kfm., War- schau. — Guerdin, Kfm., Berlin. — Wyllich, Kfm., Witten. — Kelm, Gerichtsssekretär, Plorten. — Bussien, Kfm., Krefeld. — Richter, Prof., Dr., m. Fr., Siegen. — Schultze, Hauptm. m. Fr., Bischofsburg. — Neumann, Kfm. m. Fr., Berlin. Hotel Royal. Glückstein, Fr., London. Savoy-Hotel. Eliasberg, Kfm., Libau. Schützenhof. Heimann, Kfm., Mülheim (Rhein). Schweinsberg. Schroeder, Kfm. m. Schwester, Königsberg. — Licht, Kfm. m. Fr., Köln. — Freund, Prof., Dr., Marburg. — Weinrich, Dr. m. F., Stuttgart. — Affermann, Kfm., Kassel. — Schmidt, m. Fr., Metz. — Polgas, Kfm., Straßburg. — Mangold, Nürnberg. — Baruch, Kfm., Hamburg. — Nebel, Kfm. m. Schw., Godesberg. — Knoch, Baumeister m. Fr., Dortmund. — Barnetz, Fr., Hannover. — Gauditz, Bahn- meister m. Fr., Baringhausen. — Freund, Fr., Marburg. Spiegel. Berghaus, Ingen. m. Fr., Hamburg. — Landau, Kfm., London. — Steinberg, Fr., Köln. — Landau, Rechtsanw. m. Fr., Kalisch. Zum goldenen Stern. Gabel, Berghausen. — Müller, Frankfurt. — Riedel, Steuersekretär, Pirmasens.

Tannus-Hotel. Paschet, Fr., Warschau. — Dabbert, Fr. San- Rat m. S., Trier. — Kaeser, Fabr., Berlin. — Aschaff, Prof., Dr. med., m. Fr., Marburg. — Jaeger, Gerichtsreferendar, Neheim. — Rob, Zahnarzt, Frankfurt. — Stahl, Gerichtsrat m. Fr., St. Goarshausen. — Fajans, Kfm. m. F., Warschau. — Baiwir, Fabr., Lüttich. — Schlenker, Fabr., Schwenningen. — Fülling, Kfm., Lüttich. — Busmann, Reg.- u. Baurat, Bromberg. — Hamelock, Kfm. m. Fr., Sosnowice. — Ame- daete, Kfm., Lüttich. — Uosling, Landger. Präs. m. F., Luxemburg. — Teys, Kfm., Antwerpen. — Schmitz, Kfm., Uerdingen. — Peeters, Kfm., Antwerpen. — Hendricks, Kfm., Conick. — Moerz, Oberleut. a. D. u. Rentmeister m. Fr., Kolmar. — Schmitz, Kfm., M.-Gladbach. — Ellasberg, Stud., Heidelberg. Union. Freyer, Kfm., Duisburg. — Diedrich, Kfm., Salzungen. — Laux, Kfm., Limburg. — Pohl, Fr., Kreuznach. — Müller, Apotheker, Dr., Neumagen. — Leopold, Kfm., Frank- furt. Viktoria-Hotel und Badhaus. Klopfer, Fabr., Mannheim. — Christmann, Fr., München. — Basse, Fabrikbes., Iserlohn. — Marcus, Fr., Petersburg. — Moore-Brabazon, Oberst m. F. u. Bed., London. — Sander, Rent., Leerdam. — Struve, Fabr., Osterode. — Guedeling, Dr. med., Roermond. — Koehler, Fabr. m. Fr., Stuttgart. — Cosiner, Dr., Berlin. — Collins, m. F., Sydney. Vogel. Brand, Fr., Straßburg. — Bremer, Kfm., Reims. — Pelzer, Direktor, Eppstein. — Fesomer, Likeren (Frankreich). — Labousse, Rentx. — Alte, Kfm., Velbert. — Wissler, Fr. m. T., Kellinghusen. — Mendland, Fr., Kellinghusen. Weins. Lämmel, Fr., München. — Schrödel, Kfm., Nürn- berg. — Schweigard, Ingen., Zweibrücken. — Meyer, Kfm., Stettin. — Prasser, Fabr. m. Fr., Friedenau. — Baltzer, Kfm., Diez. — Kressmann, Druckereibes. m. Fr., Mühlhausen. — Belliard, Stud., Angers. — Sommer, 3 Geschwister, Rotter- dam. — Hillebrandt, Prof., Hadamar. — Sell, Bauunter- nehmer m. Fr., Kiel. — Holtsch, Oberinspektor, Wien. Westfälischer Hof. Keil, Kreisbaumeister m. Fr., Metz. — Hefferlich, Fr., St. Louis. Wilhelma. Rosenfeld, Kfm., Nürnberg. — Friedländer, m. Fr., Stockholm. — Horsell, m. Fr., Stockholm.

In Privathäusern:

Adolfstraße 4. Bellersen, Fr. m. S., Warburg. — Cramer, Kfm., Menden. Pension Albion. Baron v. Sobock, Rittergutsbes., Schlächten- see. — Barre, Rent., Haag. — Kox, Fr., Krefeld. — Juxberg, Fr., Frankfurt. Pension d'Andron. v. Heyden, Fr. u. Fr., Nerfken (Ostpr.). — Spayer, Fr. Dr., Frankfurt. — Frommholz, Fr., Fabrikbes., Berlin. — Griese, Fr., Amberg. Pension Anglaise. Eyre, Fr. Rent., England. — Snyder, Fr. Rent. u. Fr., Amerika. — Powell, Rent. m. F., England. — Paine, Fr. Rent., Jersey. — Haker, Fr. Rent., Boppart. — Knapp, Pfarrer m. F., England. — Rygate, Rent., England. Villa Beaulieu. Rosenblum, m. Fr., Riga. Pension de Bruijn. Orban, Obergerichtspräsident m. Fr., Lüttich. Elisabethenstraße 10. Liebmann, Rent. m. Fr., Riga. Villa Frank. Tuerffs, Fr. Rent., Ixelles. Pension Friedrich Wilhelm. Kessler, Kfm., Bochum. — Wein- stein, Kfm., Hamburg. Hecks Privathotel. Lieban, Architekt, Stettin. — Hostettler, Fr. Dr., Wolgast. Christl. Hospiz I. Weber, Fr., Barmen. — Kehrman, Fr., Barmen. — Kehrman, Kfm., Rölterscheid. — Hassencamp, Rent., Dr., m. F., Hildesheim. Luisenstraße 12. Höhlmann, Kfm., Wetzlar. — Dassel, Essen. — Kouwenbergh, Kfm., Paris. — Weber, Kfm., Berlin. — Bolke, Leut., Mainz. Pension Margareta. Bornheim, Fr. Rent., Düsseldorf. — Kipper, Fr. Rent., Bemscheid. Marktstraße 12. Ströhmer, Rechnungsrat a. D. m. T., Elbing. Nerostraße 41. Heitter, Rent. m. Fr., Warschau. Villa Olanda. Buksh, Advokat, Lahore (Indien). Villa Primavera. Osthoff, Fr., Petersburg. — St. Georg, Fr., Edinburgh. — v. Stein, Freiin, Meiningen. — Darroch, Fr., England. Saalstraße 38, 2. Zoller, m. Fr., München. Pension Simson. Rabinowitz, Kfm., Lodz. — Rosenfeld, Kfm., Konstantinopel. Stiftstraße 2, P. Scherer, Fr. Oberingen. m. T., Aschaffenburg. — Heise, Fr., Leipzig. Stiftstraße 2, 1. Sander, Dr. med. m. Fr., Graudenz. Tannusstraße 18. Wolpert, Kfm. m. Fr., Kowno. Tannusstraße 23, 1. Feldstein, Fr., Warschau. Tannusstraße 32. Surawicz, Kfm. m. Fr., Wilna. Tannusstraße 51/53. Sack, Kfm. m. Fr., Moskau. — Alexan- droff, Kfm. m. Fr., Petersburg. Augenheilstalt für Arme. Buchner, Hildegard, Biebrich. — Müller, Minna, Diedenbergen. — Klingel, Katharina, Grenz- derich. — Biet, Anna, Niederhadamar.

## Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.  
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 18. September 1904.

### Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, I. Etage.  
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger  
Spielabend: Dienstag von 8<sup>1/2</sup> Uhr abends ab. Gäste willkommen.

### Schach-Aufgabe.

Von Ladislaus Vetsanik in Orsyky.  
(III. Preis ex aequo.)



Matt in 3 Zügen.

### Schach-Anekdoten von Max Weiß in Bamberg.

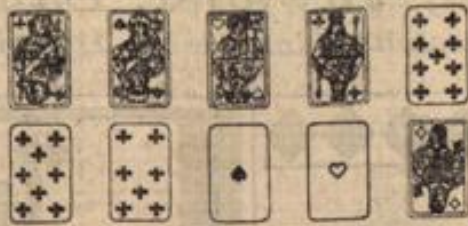
Baron Rothschild schenkte seinem Joka Dumoulin 10,000 Mk., als er jüngst mit dessen Stute „En avant“ in sieben Minuten den Grand Prix von Paris holte.  
Dr. Laaker, der nach vierwöchentlichem hartem Geistes-kampfe in Nürnberg den ersten Preis des dortigen Schachmeister-Tourneys errang, hatte einen finanziellen Erfolg von 2000 Mk.  
Moral: Der Verstand, den einer im H. . . . . hat, trägt bessere Zinsen, als Kopfarbeit.

### Skat-Aufgabe.

(a b e d die vier Farben; A As; K König; D Dame, Ober;  
B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

M, der Mittelhandspieler, verliert a-Handspiel auf folgende Karte:

a, b, cB, aK, 9, 8, 7; bA; cA; dD.



Im Skat lag dB, a10. H hat alle Farben und 42 Augen.  
Die Gegner kommen auf 60, ehe der Spieler einen Stich macht.  
Wie saßen die Karten? Wie ging das Spiel?

## Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

### Bilder-Rätsel.



### Zifferblatt-Rätsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII

An Stelle der Ziffern des Zifferblattes einer Uhr sind die Buchstaben AA, B, EEE, G, LL, M, N, S derart zu setzen, daß die Zeiger bei ihrer Umdrehung Wörter von der nachstehenden Bedeutung berühren:

- 1-8 altheidnische Gottheit.
- 2-5 weiblicher Vorname.
- 4-7 Lebenskeim.
- 5-8 religiöser Ausdruck.
- 6-10 Mehrzahl.
- 7-11 Himmelsbewohner.
- 11-2 Erquickung.

### Veränderungs-Rätsel.

Durch Versetzen eines Buchstaben entsteht aus dem Worte Rist das Wort Frist. So bilde man auch aus: 1. einem Jagdtier einen Komponisten, 2. einem Symbol der Treue einen Helden aus dem Nibelungenliede, 3. einem stärkenden Stoffe ein Fett, 4. einem Lebensabschnitt ein altes Getreidemaß, 5. einem Vogel ein feißiges Tier, 6. einer asiatischen Hafenstadt Feldblumen. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter ergeben den Namen einer alten Hansestadt.

### Silben-Rätsel.

a a a blau ba burg cel ca dix eut ex go ir kel kusk let lens li li me now nant on ri rith schwei to tha tik ur zer zur.

Obige 32 Silben sollen zu elf Wörtern vereinigt werden, deren Anfangsbuchstaben den Namen eines Dramas und die Endbuchstaben dessen Verfasser ergeben. Die Wörter bezeichnen: 1. einen Männernamen, 2. eine Oper, 3. eine Stadt in Sibirien, 4. einen Titel, 5. eine militärische Charge, 6. eine Farbe, 7. eine Stadt in Bayern, 8. einen nahen Verwandten, 9. Person aus einem Schiller'schen Drama, 10. eine der neun Musen, 11. eine Wissenschaft.

### Visitenkarten-Rätsel.

PAUL SCHREISE.

Was ist dieser Herr von Beruf?

EMMA DRAST.

Wie heißt die Heimat dieser Dame?

(Aus jedem Namen ist die Auflösung durch Verstellung der Buchstaben zu erzielen.)

### Magisches Quadrat.

a	a	e	e
g	i	i	l
m	p	r	r
r	r	u	u

Diese Buchstaben sind so zu ordnen, daß die wagerechten und die senkrechten Reihen dieselben Wörter ergeben: 1. Land in Amerika, 2. einen exotischen Titel, 3. eine Stadt in Rußland, 4. ein Grenzgebirge.

### Auflösungen der Rätsel in No. 425.

Bilder-Rätsel: Viel Köpfe, viel Sinne. — Scharades: Mutwillen. — Versteck-Rätsel: Altweibersommer. — Diamant-Rätsel: E, Uri, Tante, Rossteck, Erntezelt, Terzett, Adele, Eid, t. (Erntezelt). — Verschiebungs-Aufgabe: Karpfen, Rebhuhn. — Rätselsprung: Wer reisen will, Der schweig fein still, Nehm wenig mit, Geh' steten Schritt, Steh' auf am frühen Morgen Und laß daheim die Sorgen.

48 Friedrichstraße 48  
nahe Schwalbacherstr.

# Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48  
nahe Kasernen.

Leistungsfähigstes

# Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.  
50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

## W. Michel,

Wiesbaden — Bureau Lannusbahnhof.  
Telefon 131, 3327.

Möbeltransport, Spedition, Lagerung.

Ausführung von Umzügen in der Stadt und mit der Bahn nach allen Plätzen des In- und Auslandes bei prompter Bedienung zu billigsten Preisen.



**Tischlampen**  
1,55, 1,80, 1,95, 2,25.

**Tischlampen**  
2,45, 2,70, 2,95, 3,25 bis 12,00.

**Küchenlampen**  
25, 35, 45, 60, 75, 95 Pf. etc.

**Nachtlampen**  
25, 35, 45, 75, 95 Pf.

**Kaufhaus Führer,**

Kirchgasse 48.



## Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 45 Millionen Mark),

jetzt Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Pürth  
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

# Somatose

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes, appetitanregendes  
Kräftigungsmittel.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

(K. Pat. N. 14056) r. 110

Bahnhof-Reclame.  
An den Wittern der hiesigen Bahnhöfe sind noch vorzügliche Plätze für den Aushang von Plakaten und Geschäftsempfehlungen frei.

Erfolgreichste und billigste aller Reclamen.

Auskunft durch die  
Geschäftsstelle für Eisenbahn-Publicationen,

Telephon 1848.

Rain.

Bonifatiusstraße 18.

F74

Wegen Aufgabe meines Etagegeschäftes gebe auf

**Juwelen, Goldwaaren und Uhren**

Telephon No. 3143.

**20% Rabatt 20%**

Telephon No. 3143.

**Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3, 1. Etage.**

Die Eröffnung des Ladengeschäftes im eigenen Hause erfolgt Ende September.

**Für den Umzug**

Gallerie-Stangen pr. Stück 60, 65, 75 Pf.,  
 Gallerie-Fransen pr. Meter 50 Pf.,  
 Gallerie-Borden 45, 50, 60 Pf.,  
 Holz-Rosetten pr. Stück 10, 15, 18, 20 Pf.,  
 Holz- u. Porzellan-Quasten Stück 5, 7, 8, 10 Pf.,  
 Rouleaux-Stoffe, weiss und crème, 110 u. 130 cm breit,  
 Rouleaux-Schnur, alle Farben,  
 Gardinen-Band mit Ringen, weiss und crème,  
 Gardinen, engl. Tüll, pr. Meter 10, 15, 20, 30 Pf.,  
 Gardinen für grosse Vorhänge Meter 45, 55, 70 Pf.,  
 Congress-Stoffe, schmal und breit, für Vorhänge,  
 Tüll-Schoner u. Läufer Stück 10, 15, 20 bis 75 Pf.,  
 Tischdecken, bunt u. einfarbig, Stück 1.50, 2, 2.50, 3.50 Mk.,  
 Teppich-Läufer pr. Meter 20, 25, 35, 50, 60, 75 Pf.

finden Sie am **besten** und **billigsten** bei**Simon Meyer,**

Langgasse 14 — Hellmundstrasse 43.

2440

**Hôtel St. Petersburg,**

Besitzer H. Grether,

**Wiesbaden,**

Museumstrasse 3.

Neu eingerichtetes Haus. Modernster Comfort.

Thermal- und Süsswasser-Bäder in jeder Etage. Herrliche Lage im Mittelpunkt der Stadt, nächst der Wilhelmstrasse, den Bahnhöfen, Kuranlagen, Kgl. Theater und Kochbrunnen.

Civile Preise.

Weinhandlung.

2381

Gegr. 1872.

**B. Schmitt,****Möbel und Innendecoration,**

34 Friedrichstrasse 34.

Durchgang nach dem Luisenplatz.

Etablissement für complete Wohnungs-Einrichtungen, Villen etc. von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

**Permanente Ausstellung in 14 grossen Schaufenstern 14.**

Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

**Musterzimmer** in den oberen Etagen. **Lift.**

Nur in Fabrikate zu Fabrikpreisen in Folge grosser günstiger Abschlüsse und bedeutenden Umsatzes.

Biete genau dieselben Vorteile wie jede auswärtige Möbelfabrik.

Bedeutendes Lager in Gardinen, Decorationen u. Stoffen.

Eigene Polster- und Decorations-Werkstätte.

**Ausstellung deutscher Büromöbel.**Alleinvert. der Firma Finkenrath Söhne, Barmen. Spez. Selbsthärter in Büroschränken, Pulten etc. **D. R.-P. Ohne Concurrenz.**

Prima Referenzen zu Diensten. — Langjährige Garantie.

2256

**Julius Ittmann**

liefert Jedem auf

**Teilzahlung**

kleine Anzahlung

wöchentliche Abzahlung von 1 Mk. an

**Möbel, Betten,**  
**Polsterwaren.**  
 Spezialität:  
**Brautausstattungen.**

Herren- u. Damen-  
 Garderobe,  
 Schuhe u. Stiefel,  
 Manuf.-Waren.

**Nur 4 Bärenstrasse 4.**  
 I., II. u. III. Etage.

2568

**Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer.**

Am 26. September 1904, mittags 1 Uhr,

bringt die Fürstlich von Metternich'sche Domäne zu Schloß Johannisberg

1/2 Stück, 6/4 Stück 1895er

5/2 " " 1901er

2/2 " " 1902er

3/2 " " 1903er

Schloss  
 Johannisberger  
 Weine

zur Versteigerung.

Allgemeine Probetage sind am 5., 19. und 23. September, sowie am Versteigerungstage, vormittags von 9 bis 11 Uhr.

Weine im Preise von 1800 Mk. an für das Halbfässlein erhalten auf Wunsch Originalabfüllung mit Etikett, Siegel und Korkbrand der Fürstlichen Domäne.

Johannisberg im Rheingau.

Der Vorstand.

Kommerzienrat Jos. Krayer.



F 68

**Kohlen.**

**Ia deutsche Ruhr-Anthracitkohlen,**  
 sowie sämtliche  
 andere **Kohlenarten, Coaks und Brifets**

von den **besten Bechen des Ruhrgebiets,** ferner:**Ia Brenn- und Anzündholz**

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

2586

**W. A. Schmidt,**

Fernsprecher 226.

Inh. Herm. Baum,

Moritzstrasse 28.



Man verlange nur  
**Globus - Putzextract**

wie nebenstehende Abbildung,  
da viele wertlose**Nachahmungen**

angeboten werden.

F 8

Alleinig. Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.



# Nachlass-Versteigerung

Im Auftrage der Erben versteigere ich am **Dienstag, den 20. September cr., Vormittags 10 Uhr** beginnend, in der Wohnung **46 Dohheimerstraße 46, 1. Etage,**

folgende zum Nachlasse des **† Fr. Emma Henning** gehörige gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

Sopha und 1 Sessel mit Plüschbezug, Büffet, Gipsbücherei, D. Schreibtisch, Spiegel mit Trümmen, Tische und Stühle aller Art, voll. Kubb., Bett, Nachttisch, Nachstuhl, Regulator, Uhr mit Gandelader, Oelgemälde und sonst. Bilder, Hängelampen, Weiszeug, Glas, Porzellan, Küchen-Einrichtung, Küch. u. Kochgeschirr u. dgl. m., freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

**Wilhelm Helfrich,**  
Auctionator und Taxator,  
Schwalbacherstraße 7.

# Concurs-Versteigerung

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters versteigere ich am

**Mittwoch, den 21. Septbr. cr.,**  
Vormittags 10 Uhr beginnend,  
in den Kellereien

**43 Wiesbadenerstr. 43**  
zu Dieblich a. Rh.  
zur Concursmasse der Firma **Branet & Co.**  
zu Dieblich gehörige gebrauchte

31 Stück und 7 Halb- u. Pfüffer, 1 Einzinhalfhüch. Paß, 6 Stützen, div. eis. und hölz. Fahlager, Lager-Feine pp., 2 Leitern u. dgl. m., meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

**Wilhelm Helfrich,**  
Auctionator u. Taxator,  
Schwalbacherstraße 7.

# Große Mobiliar-Versteigerung.

**Dienstag, den 20. September cr.,** Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage, wegen Wegzug mehrerer Herrschaften in meinem Auctionslokale

**Adolfstraße 3**

div. Betten, Polstergarnituren, Sophas, Chaiselongue, Sessel, Büffet, Bücherregal, Kleider- u. Nachtschränke, Waschkommoden, Nachttische, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Wanderschreibpulte, Büttel, Lampen, Uhren, Teppiche, Kissen, Glas, Porzellan, fernere: 1 compl. Esszimmer, 1 compl. Herrenzimmer, 2 compl. hochfeine Salons, 2 Pianinos, 3 Schreibtische, 1 eleg. Goldsalonspiegel, mehr. Goldspiegel, Oelgemälde, Kupferstiche, Wanduhr, Uhr, Erkerabschluß u. dgl. m.

öffentlich gegen Baarzahlung.

Die Sachen sind gebraucht und 3 Stunden vor der Auktion zu besichtigen.

**Wilh. Klotz Nachf.,**  
Aug. Kuhn,  
Auctionator u. Taxator.

# Club Borussia

veranstaltet Sonntag, den 18. September, einen

## Ausflug

nach dem Saalbau „Zum Burggraf“, Waldhr. Daselbst von 4 Uhr ab: Große humorist. Unterhaltung mit Tanz.

Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

# Schiersteiner Kirchweih

In der Nähe der Bahn sind aufgestellt:

**Größtes Dampfkarussell der Welt**  
und Schaubuden etc., als:

Wärsener Athleten-Truppe,  
Carola, härteste Dame Deutschlands,  
Luckmann's Mittelrhein. Wasserdäckeri,  
fortwährend feilche Winterwäffeln,  
Silhouetten- u. Photograph.-Ausfäuder.

Der Platz ist Abends

durch 1000 elektrische Lampen freibhaft beleuchtet.  
Schöne große Salze, Essig- u. Senfgurken,  
lege Sendung für dieses Jahr, billig, gegenüber dem Rathaus.

# Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abbruch des Badhauses

## Zur goldenen Kette,

5153 Langgasse 5153,  
versteigere ich am

**Dienstag, den 27. September cr., u. die folgenden Tage,**  
jeweils Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr

beginnend, das Mobiliar aus circa 50 Zimmern an Ort und Stelle freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Ca. 70 Betten, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische, Kleider- und Handtuch-Ständer, Kofferböcke, Sophas, Chaiselongues, Polster- und Rohrstuhl und Stühle, alle Arten Tische, Kommoden, Schreibsecretär, Spiegel, Bilder, Teppiche, Läufer, Gardinen, Federbetten, Kissen, Kissen, Tischdecken, Glas, Porzellan, Stehlampen, Weiszeug, Gefinde-Betten, 2 gr. Gaslaternen u. sonst. Gas-Beleuchtungskörper, Gartenmöbel u. dgl. m.

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

**Wilhelm Helfrich,** Auctionator und Taxator,  
Schwalbacherstraße 7.

# Große Mobiliar-Versteigerung.

Aus dem Nachlass der Frau Oberst Cowper Ww., geb. Stumpff, sollen im Auftrage der Erben am

**Freitag, den 23., u. Samstag, den 24. Sept. d. J.,**  
jeweils Morgens 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr beginnend,

das vorhandene Herrschafts-Mobiliar in dem Versteigerungslokale des Unterzeichneten,  
**7 Schwalbacherstraße 7,**

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Es kommen zum Ausgebot:

Eine eleg. mod. Speisezimmer-Einrichtung (ital. Nußb.), bestehend aus Büffet, Credenz, Ausziehtisch und 12 Leberstühlen; eine elegante Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus Spiegelschrank (3-theilig), Waschtislette, Toiletentisch, Kommode, Nachttisch, Stühle und Messingbett (alles engl. Fabrikat); eleg. Salon- und andere Möbel, darunter antike, eingelegte und reichgeschmückte Gegenstände, als: hochf. ant. Cabinet für Ausstellungsachen, Salon-Schränke, Schreib-Bureau, Schreibtische und -Pulte, Salon-Pler- und Nippische aller Art, Salon- und andere Stühle und Sessel, Spiegel mit geschmückten Rahmen, Kleider-, Wasche- und Wäschränke, Kommoden, Consolen, 4 compl. englische Messingbetten, größere Anzahl Oelgemälde und sonstige Bilder, gute Kupfer- und Stahlstiche, Uhren, große Anzahl verfilberte Gegenstände (engl. Platte), Bestecke, feinere Porzellane (engl., deutsch, chinel., japan.), Nippisachen, Gruppen, Figuren, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portiären, Federbetten, Kissen, Steppdecken, Kissen, woll. und seidene Stoffe, Gebrauchsporzellan, Glas, Kristall, Polypbon-Musikwerk, compl. moderne Küchen-Einrichtung, Küch. und Kochgeschirr, 1 Sad Maracaibo-Kaffee, Gefindemöbel und noch vieles Andere mehr.

Die Gegenstände sind meistens werthvoll und zum Theile erst neu angeschafft und noch nicht gebraucht.

Besichtigung am Donnerstag, den 22. September cr., Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr.

**Wilhelm Helfrich,**

Auctionator und Taxator,  
Schwalbacherstr. 7.

# M. Frorath Nachf.,

Kirchgasse 10, Wiesbaden. Tel. 241.

## Oefen u. Herde

empfiehlt

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen



# Konzert,

unter gütiger Mitwirkung der Opernängerin Fräulein Susi Esch von hier.

Die Besetzung hat Herr Ewald Deutsch übernommen.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu 2, 2, 1 Mk. in den Musikalienhandlungen von **Heinrich Wolf**, Wilhelmstr. 12, **Ernst Schellenberg**, Große Burgstraße 9, und an der Abendkasse zu haben.

Koncertführer: **Rud. Thach Sohn**, Vertreter: **Ernst Schellenberg**.

# Liebigbilder,

grosse Auswahl.

4 Serie 15 u. 20 Pfennig zu haben bei **S. Nemecek**, Wellritzstr. 14.

Papier- und Schreibmaterialien.

# Cravatten,

reizende Neuheiten, elegante Formen empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen 2605

**Friedr. Exner,**  
Wiesbaden, Neugasse 14.

# Nechte ungarische

Syroff u. Schwarzdyke, ebenis große Auswahl in allen Arten Einge- und Bierdgera empfiehlt zu Mindestpreisen des Vogelbändler-verbands **Reith**, Walluferstraße 6, Gth. Park.

Das

# Neuergolden

alter Spiegel,  
Tische, Bilderrahmen,  
Decorations-Gegenstände  
wird schnell und billig ausgeführt  
bei

# P. Piroth,

Goldgasse 2a.  
Specialität:

# Bilder-Einrahmen

(anerkannt billig). 2624

# Wein-Restaurant

## Fürst Bismarck,

Luisenstrasse 2.

Feinste Küche.  
Reichhaltige Frühstückskarte.  
Elegante Räume  
für Hochzeiten, Gesellschaften etc.  
Inhaber **Adolf Walser**.

# Junker & Ruh

## J-Dauerbrandöfen

D.R.P.

konstruktio-neues System, die Vorzüge der bekanntesten Dauerbrenner in sich vereinigend, in modernen, künstlerischen Formen, neue entzückend schöne Ausstattungen.

ausführliche Kataloge durch:  
**Karl Waldschmidt**, Dotzhelmerstr. 39.

# Konditorei & Café Fritz Reich,

Kirchgasse 38,

früher Konditorei Bora,  
Wiesbaden,

vis-à-vis dem Nonnenhof.

In der I. Etage neu und elegant eingerichtet

## Separater Salon für Damen-Kränzchen,

sowie Räumlichkeiten zur Abhaltung von Familienfeiern, bis 60 Personen fassend.

Zu freundlicher Benutzung ladet ein

Telephon 628.

Fritz Reich.

2629

# Pfand-Versteigerung

einer vollständigen modernen Bureau-Einrichtung.

In Gemäßheit des § 1285 I. des B. G. B. versteigere ich für Rechnung Dessen, den es angeht, am Montag, den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Cortinaale des

„Water Rhein“, Bleichstraße 5, dahier,

1 großen Sesselschrank, 2 Schinder-Büreau, Kleiderschrank, Kleiderschrank, Kücher, Sofa, 2 Sessel, 2 Sessel, 6 Rohrstühle, Telefonschrank, Spiegel, Tisch, Kiste, Antoinettentisch, Wanduhr u. v. m.;  
ferner im weiteren Auftrage: 1 Theke, 2 Glasschränke mit Schubladen, Casarino, Tischstuhl u. s. w.

Öffentlich meistbietend gegen Baarszahlung.

Die Sachen sind fast neu. Besichtigung 2 Stunden vor der Auktion.

Es ladet höchlichst ein

**Wilhelm Raster,**

Tagator und beidigter Auktionator,  
Scharnhorststraße 14.



### Wanzen

und anderes Ingezier

samt Brut

garantirt gründl. u. dauernd ausgerottet.

Frankische hygienische

Desinfections-Apparate.

3 Goldene Medaille.

Auf Wunsch auch deutsches Desinfections-

verfahren.

Patentirt u. gesetzlich geschützt.

Strenge Diskretion.

Günze am besten Plage.

Wiesbadener

Desinfections-Geschäft,

Zimmermannstr. 5, 2. St.

## Warnruf!



gegen den fortschreitenden Rückgang  
und das Ergrauen des menschlichen  
Haarwuchses. Wertvolle fesselnde  
Proschüre über Ursache und Abhilfe  
neuen Ergrauen, Schuppen und  
Haarausfall gratis und  
franko durch F 78

Adolf Schener, Frankfurt a. M. 70.



Spratt's  
Hundekuchen  
fressen  
alle Hunde  
gern.

Billigst zu haben in Wies-  
baden bei: A. Mollath, Oscar  
Siebert, Chr. Tauber, Louis Lendle,  
C. Brodt, Peter Quint, Th. Hendrich,  
H. Zimmermann, Fr. Jac. Bartels,  
H. Maus, Louis Linnenkohl, Drogerie  
Möbus, H. Roos Nachf. F 129

Gute Tafelkäse (Sommerreifling) bei  
25 Pf. 8 Pf., Gr. bl., abzugeben Piederstr. 25.

### „Caoba“

beliebteste 12-Pf.-Cigarre, 50 St.  
Mk. 3,50 Pf., empfehl't 2858

**A. F. Knefeli,**

Langgasse 45. Telephon 2217.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem werten Publikum zeige ich die

Eröffnung meines

## Café's

in meinem neu hergerichteten Lokale hiermit ergeben an und lade zum gefälligen Besuche freundlichst ein.

Achtungsvoll

Kaiser-Friedrich-Ring 12.

**A. Walz, Conditor.**

# Lagerplätze am neuen Güterbahnhof,

für Kohlenlager besonders geeignet, zu verkaufen, od. zu verpachten. Gleis-anschluss zu ermöglichen. Näh. Bau-bureau Arndtstraße 4.

Belg. Anthracit-Kohlen



## Brillant,



vorzögl. Marke von grosser Heizkraft, Härte und Reinheit, empfiehlt billigt

## Aug. Külpp,

Sedanplatz 3. Telephon 867.

NB. Probecentner stehen gerne zu Diensten.

2627

### Für Obsthändler.

Bülg zu verkaufen sind: Ca. 10 Centner  
schöne gedrochene Birnen und ein Baum  
Winter-Birnen. Näh. Humboldtstraße 18, zw.  
8 und 10 Uhr.

Kepfel 4, Jwetich, 5 Pf. Adlerstr. 49, 2. D. 3.

Geburts-Anzeigen  
Verlobungs-Anzeigen  
Heiraths-Anzeigen  
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Aus-  
führung fertigt die  
L. Schellberg'sche  
Hof-Buchdruckerei  
Contor: Langgasse 27.

### Familien-Nachrichten

Allen, die uns in  
unserem Schmerze ihre  
Teilnahme bekundeten,  
herzlichsten Dank.

**Wilhelm Schumann**

und Frau,  
geb. Göttel.

## Wiesbadener Beerdigungs-Institut Gebr. Nengebauer, Schwalbacherstraße 22.

Schreinerrei gegründet 1858. Telephon 411.

Reiche Auswahl **Fargmagazin,** in Grabkränzen.  
Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in Holz- und Metallsärgen aller Art, fertig ausgefüttert, zu  
streng realen Preisen.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Germanen-Vereins.

Transporte mit privaten Leichenwagen.

2619

**Rudolf Lotz  
Ingeborg Lotz**

geb. Eggers

Vermählte.

Christiania

17. September 1904.

Göteborg

### Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen  
gefallen hat, unseren lieben, guten, unvergesslichen Gatten, Vater, Bruder und Schwager, den

**Kaufmann**

# Christian Diels,

heute früh 6 Uhr nach langem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Augusta Diels und Kinder.**

Wiesbaden, den 17. September 1904.

Statt besonderer Einladung zur Mitteilung, daß die Beerdigung Dienstag, den 20. September, nach-  
mittags 4 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Zimmermannstraße 3, aus stattfindet.

# Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das  
**Wiesbadener Tagblatt.**

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anfindungen.  
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfindungen.  
Heberfichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

## Miet-Verträge vorzütig im Tagblatt-Verlag.

Das **Wohnungsnachweis - Bureau**  
**Lion & Cie.,**  
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,  
empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von  
möblierten und unmöblierten  
Etagen- und Stagenwohnungen  
Geschäftslokale — möblierten  
Zimmern,  
sowie zur Vermittlung von  
Immobilien-Geschäften und  
hypothekarischen Geldanlagen.

## Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**  
Villa Rosenstraße 12 zu verm. p. 1. April 1905  
p. 1. Oktober zu verm. Näh. Rheinstr. 22, P. oder  
Kaiser-Friedrich-Ring 57, B. 2905  
**Kleine Villa**  
Weinbergstraße 14, hochherr-  
schaftlich, 6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches  
Licht, Garten, zu verm. Näh. St. Elisabethstr. 24, 1.  
Schöne Villa m. Garten, 11 Zim.  
und reichliches Zubehör, elektr. Licht,  
Centralheizung, ebene feine Lage, für  
M. 4600 zu vermieten.  
O. Engel, Adolfsstraße 8,  
in vornehmster Lage, neu hergerichtet,  
13 Zimmer, herrliche Aussicht,  
prächtiger Garten, elektrisches Licht, Gas,  
sowie aller Comfort, ganz oder geteilt zu  
vermieten. Offerten unter D. 296 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Geschäftslokale etc.**  
**Schöner Laden**  
Bärenstraße 2 zu vermieten. Näheres  
bei Berger. 2925  
Bertramstraße 21 gr. beste Werkstätte (Metall)  
mit gr. Vorrat, Hof (Gas, Wasser), auf  
1. Oktober zu vermieten.  
**Kleine Burgstr. 6**  
(Königlicher Hof)  
Laden mit drei Schaufenstern p. 1. Oktober  
zu vermieten. Näheres daselbst. 2904

Gödenstraße geräumige Souterrain- und Lager-  
räume, hell und trocken, billig zu verm. Näh.  
im Bau und Baubüreau Rheinstraße 42.  
Selmundstraße 41, Hinterhaus Parterre, eine  
Werkstätte per 1. Okt. a. c. zu vermieten bei  
Mornung, Hüfnerstraße 3.  
Herderstr. 21 schöner Laden mit Badenzimmer  
p. 1. Oktober zu verm. Näh. Mainzerstr. 14.  
Kellerstraße 17 Werkstätte, für jeden Betrieb  
geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten.  
Niederstraße 8, Neubau, Laden und  
Werkstatt, für Metzgerei eingerichtet, für  
gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres  
daselbst oder Bleichstraße bei Henn.  
Reitelstraße 7, Ecke Poststraße, Laden  
mit 2 Nebenräumen und 11. Laden mit Hinter-  
zimmer, auch als Büro geeignet, per gleich od.  
später zu vermieten. Näh. daselbst Baubüreau  
H. Stein. 3259

Oranienstr. 22 Laden mit 2-Zimmerwohnung,  
Küche, Schenkenschäft, per 1. Oktober zu verm.  
Preis 800 M. Näheres bei West. 3214  
Dorfstraße 7 ist großer Raum, mehr wie  
100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell,  
für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort  
zu verm. Näh. Dorfstraße 8, 1. 2682  
Richtstr. 4 schöne helle Werkstätte zu vermieten.  
Gewerbehalle, Al. Schwalbacherstr. 10, großer  
Laden mit Wohnung, 1 Saal (135 qm, Wtr. gr.) u.  
1 do. 60 qm, große Werkstätte u. Lager-  
räume im Ganzen oder geteilt zu vermieten.  
Näheres Kaiser-Friedrichring 31, 8 St. 3208  
Walramstr. 2 Werkst. o. Lager, zu verm.  
Walramstraße 27 Laden mit Badenzimmer per  
sofort oder später zu vermieten. 3200  
Neubau Ecke Bleich- und Helenestraße,  
Laden in der Helenestraße, ev. mit Wohnung,  
per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bismarck-  
ring 34, 1 Treppe links. 3284  
Wesendstraße 3 großer Laden m. 2 Erdern  
und hübscher Wohnung sofort zu verm.  
N. das. o. bei L. Meurer, Luisenstr. 31.  
**Laden**  
für Konsumgeschäft zu vermieten.  
Näheres bei  
Senf P. A. Herman, Sedanplatz 7.  
Langjähr. gutgeh. Bäckerei in Mainz sof-  
zu vermieten. Näh. Sonnenberg bei  
Wiesbaden, Wiesbadenerstraße 35.

Wellgeschäfte, Barbier und Friseur, kann in einer  
der belebtesten Straßen Wiesbadens einen  
Laden, wo seit 15 Jahren ein solches Geschäft  
mit dem besten Erfolge betrieben wird, zum  
1. Jan. oder 1. April 1906 mit oder o. Wohn-  
mieten. Off. unt. L. 294 a. d. Laabl.-Verl.  
**Ein gutgehender Metzgerladen**  
in vorzüglicher Lage der Stadt zu vermieten.  
Schriftliche Anfragen richte man u. B. 306  
an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen von 8 und mehr  
Zimmern.**  
Villa Frig Reuterstraße 6: 8 Zim., Central-  
heizung, elektr. Licht, M. 3200,  
Villa Frig Reuterstr. 10: 8 Zim., Central-  
heiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000)  
zu vermieten. Näheres Bessingstraße 10. 3238

**Wohnungen von 7 Zimmern.**  
Bahnhofstraße 3, 2. Stock, ist die Wohnung,  
bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zubehö.,  
auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Täglich  
ansprechen in der Zeit v. 11—1 Uhr u. Näheres  
zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Bureau  
Bahnhofstraße 2, Part., von Vormittags 8—1  
und 3—7 Uhr Nachmittags. 3232  
Oranienstraße 42, 8 St., 7 Zim., Balk., und  
Zubehö. gleich oder später preiswert zu ver-  
mieten. Näh. daselbst Parterre. 2620  
Landhaus Victoriastraße 47  
elegante sehr geräumige Vel-Etage von 7 Zimmern  
und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und  
elektrischem Licht zu vermieten. Ansprechen von  
11—12 Uhr. Näh. Bessingstraße 10. 3281

**Wilhelmstraße 15,  
Vel-Etage, Alceeseite, herr-  
schaftliche Wohnung von  
7 Zimmern mit reichem Zu-  
behör per 1. Oktober zu verm.  
Näh. Baubüreau Schellenberg,  
Wilhelmstraße 15. 3280**

**Wohnungen von 6 Zimmern.**  
Wegen plöblicher Verletzung wird die Wohnung  
Waldstraße 80, 8. Etage, 6 Zimmer, zum  
1. Oktober frei. Näh. Parterre. 3296  
Alexandrastraße 15, Ecke Rossbacherstr. 5,  
in feiner ruhiger Villenlage herrsch. Wohnungen  
von 6 und 5 Zimmern, Küche, reichl. Zubehö.  
zu vermieten. Näh. daselbst. 2884  
Alwinestraße 13, Vel-Etage, 6 Zimmer mit  
Bad, reichliches Zubehör, Mitbenutzung des  
Gartens, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.  
bei Lion und Behrstraße 15, 1. 3239  
Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-  
Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon,  
2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, per 1. Oktober  
zu verm. Näh. daselbst. 3279  
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 6 Zimmer, Bad  
und Zubehö. zu vermieten. 3278  
R.-Fr.-Rg. 90, zw. Moritzstr. u. Adolfsstr. gel.,  
1. St., 6 Zim., B. u. Zub., per 1. Okt. zu verm.  
Anzug v. 2 Uhr ab. Näh. das. Part. 3349

**Kirchgasse 6, 6-Zimmerwohnung**  
mit Balkon p. 1. Oktober sehr preisw. zu verm. 2902  
Kirchgasse 10, 3. St., 6-Zimmer-Wohnung mit  
Zubehö. per Oktober zu vermieten. Näheres  
im Laden. 2887  
Bessingstraße 12 (Zwei-Etagen-Villa) schöne  
Etage mit 6 Zimmern, Badenzimmer, großer  
Veranda, Küche und mehreren Kammern, auch  
Gartenbenutzung, per 1. Oktober er. zu verm.  
Näheres daselbst beim Hausmeister. 3388  
Schenkendorferstr. 4, Gutenbergr. 1. u. 2. St.,  
6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, per  
sofort billig zu vermieten. 2681  
Schlichterstraße 10 ist die Vel-Etage, bestehend  
aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör,  
auf 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. Part. das. 2618

**Brachtwolle 6-Zimmer-Wohnung**  
Umstände halber sofort zu vermieten u. zu be-  
ziehen unter Preis Nicolassstr. 33, 2. Näh.  
bei Heinrich, Goethestraße 1.

**Wohnungen von 5 Zimmern.**  
**Adelheidstr. 15, Südi.,**  
vis-à-vis Adolfsallee, ist die 2. Etage, 5 Zimmer  
und reichliches Zubehör, an ruhige Familie auf  
1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. St. 3051  
Adelheidstr. 76 herrschaftliche Wohnung,  
5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein H.  
Zimmer, Erker, Bad, Kohlenaufzug, 2 Mans.,  
Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Unterhäuser,  
per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten.  
Näheres Parterre. 3277  
Dohheimerstr. 29, Neubau, 5 Zimmer und  
Zubehö. zu verm. Näh. Goethestraße 1. 2610  
**Dohheimerstr. 49,**  
Ring,  
Vel-Etage, geräumig, 6-Zim.-Wohnung mit reichl.  
Zubeh. preiswert zu verm. Näh. das. Vel.-St.  
oder Nauenthalerstraße 6, 3 r. 3276  
Goethestr. 17, 1. St., 5 Zim., Küche, reichl. Zu-  
behö., in Altermiete, für 800 M. sofort.

**Erbacherstr. 2, Ecke Wallnerstr.,**  
eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Etage),  
4 (1. Etage),  
comfortabel, billig zu vermieten. Näheres  
daselbst Part. 3275

**Herderstr. 31** 5- oder 4-Zimmer-Wohnung, der  
Neuzeit entspr., zu verm. Näh. Part r. 3334

**Moritzstraße 70,**  
blickt am Ring, 8. Stock, eleg. 5-Zimmer-Wohnung,  
Balkon, Bad u. auf 1. Okt. 2608  
Oranienstraße 24, 3. St., 5-Zimmer-Wohnung  
mit Zubehö. per 1. Oktober zu vermieten.  
Näh. Goldgasse 3. 3263

**Rheinstraße 52, 1. St., 5 Zimmer, Balkon und  
Zubehö. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.  
Seitenbau Parterre. 2900**

**Schiersteinerstraße 17** 5-Zimmerwohn., 1. und  
2. Stock, sofort zu verm. 3305

**Tannustraße 57, 1,**  
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisek.,  
Bad und Zubehö., zu verm. Personenaufzug,  
Näheres Oranien-Apothek. 3061

**Wallnerstr. 2, 3 St., 5 Zim.,  
Bad u. Zubehö. 2607**

**Wallnerstraße 5, Sonnenseite, große gesunde  
5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Bldschl. u., per  
1. Okt. b. zu verm. H. Lens, Part. 2898**

**Zietening herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung,  
mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per  
1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder  
Mühlstein, Gneisenaustraße 25, 1. 3274**

**Wegungshalber**  
schöne Part.-Wohnung, K.-Friedr.-Ring, 5 Zimmer,  
Schranksim. u. Bad, 2 Mansarden, elektr. Licht  
u. Gas, zu sehr billigem Preise per sofort zu  
vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 33 oder  
bei Müller, Wallnerstraße 3, Part.  
Wegungshalber ist eine schöne Wohnung, 5 Zim.,  
Balkon, Garten, Sonnenseite, in gemüthlichem  
Familienhause, keine Nichtsforter, an eine kleine  
Familie billig zu vermieten. Offerten unter  
G. H. 106 vollq. Schützenhofstraße.

**Wohnungen von 4 Zimmern.**  
Adolfsallee 17, Gbd., per 1. Okt. 4 Zim. und  
Küche mit Zubehö. zu verm. 2897  
Dohheimerstr. 49, Sonnenl., sehr ger. 4-Zim.-  
Wohnung verlesungsab. sehr preiswert zu verm.  
Näh. das. 1. St. od. Nauenthalerstr. 6, 3 r. 3273

**Dreiweidenstr. 4, Sonnen-  
seite, ruh.**  
Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohn. mit Erker,  
Balkon, Wabek., Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles  
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm.  
Näh. das. u. Moritzstr. 16 bei J. Spitz. 3314

**Erbacherstr. 8, 3. St., 4-Zim.-Wohn.**  
mit reichl. Zubeh. weggang. aus. günstig  
zu vermieten. 3272

**Gneisenaustraße 5** Wohnungen v. 4 Zim.  
mit Zubehö., der Neuzeit ent-  
sprechend, auf gleich oder später zu verm. 2774  
Gödenstraße 17 geräumige Bierzimmerwohn.,  
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Okt.  
zu vermieten. Näh. Part. r. 3303  
Herderstraße 5, 3. Etage, 4 Zim., Bad, Küche,  
Zub. 1. Okt. zu vermieten. 3213  
Oerrangerstraße 13 freundl. Wohnung von  
4 Zim. u. Zubeh., 3 Obergesch., zu v. Anzug,  
mora. v. 11—1, nachm. 5—7 Uhr. N. H. 3340  
Karlstraße 39, 3. St., 4 Zimmer mit Zubehö.  
per 1. Oktober zu vermieten. Ansprechen Vor-  
mittags von 9—12. Näh. Part. 1. 3351

**Kellerstr. 11** schöne Wohnung von 4 Zimmern,  
Küche, Erker und Zubehö. per sofort oder per  
1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst bei  
Ad. Schäfer. 3271

**Römerstraße 2** eine 4-Zimmer-Wohnung mit  
reichl. Zubehö., der Neuzeit entsprechend, zu  
vermieten. Näheres Part. 3270

**Niederwaldstraße 8** herrsch. Wohnung, 4 und  
3 Zimmer, zu vermieten. Näh. P. links. 3351  
Ecke der Röder- und Nerostraße 46, 2. St.,  
4 Zimmer mit Balkon u. Zub., neu hergerichtet,  
ist sofort zu v. Näh. im Laden daselbst. 3346

**Wallnerstr. 2, 2 St., 4 Zim.,  
Bad u. Zubehö.**  
per 1. Okt. od. sofort. Näh. Part r. 2908

**Zietening herrschaftliche 4-Zim.-Wohnung, mit  
allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per  
1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres  
daselbst oder bei Mühlstein, Gneisenau-  
straße 25, 1. 3268**

**!! Bis Januar 1905 umsonst !!**  
Elegante 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Zu  
erfragen im Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen von 3 Zimmern.**  
**Adelheidstr. 40** sehr elegante H.  
herrsch. Haus, ohne Hinterbau, blickt dabei  
heller. Bad, elektr. B., 3 gr. Vorderzim.  
(dreif. hoch. sehr gr. Salon mit Erker und  
2 gr. hohe weis. J.), 2 gr. Balkons, im  
Glasbld., nach hinten nur: Küche, Entree,  
Kloset, 2 Kam., 2 Keller, Oktober billig für  
800 M. zu verm. Näh. 1 Tr. (Souat.  
nicht) nur Werktag u. nur 12—4 einzuf.  
Kreuzstraße 38 (a. 3-Zim.-W. p. 1. Okt. zu  
vermieten. Preis 500 M. 2893

**Dohheimerstraße 46, 1, 1** Wohnung, 8 schöne  
Zimmer, Balkon, zwei Mansarden und sonntags  
Zubehö., zum 1. Oktober zu verm. N. P. 3267  
**Haulbrunnstraße 5, Seitenbau, 3 Zimmer u.  
Küche zu vermieten. Näheres Meißnerstr.**  
**Friedrichstr. 14** 3 Zim., 1. Abl., 1. Okt. 3366  
**Friedrichstraße 29, Hinterh., 3 Zimmer,  
Küche und Keller zu vermieten. 2891**

**Gneisenaustr. 5** Wohnungen v.  
d. Neuzeit entspr., auf gl. od. später zu v. 2773

**Göbenstraße 14**  
geräumige Drei-Zimmer-Wohnungen mit allem  
Comfort, Erker und 2 Balkons preiswert zu  
vermieten. Näheres im Bau und Baubüreau  
Rheinstraße 42. 3347

**Gödenstraße 17** geräumige Dreizimmer-Wohn-  
(Hochpart.), der Neuzeit entspr. einger., sofort zu  
verm. Näh. Parterre r. 3302  
**Herderstraße 33, Vorderh., schöne Drei-Zim.-  
W. per Oktober zu vermieten. N. Part. 2894**

**Jahnstr. 3** schöne Parterrewohnung, 3 Zimmer,  
Küche u. f. w., per 1. Oktober zu vermieten.  
Näh. daselbst. 3345

**Karlstraße 28** schöne Mansard-Wohnung, drei  
Zimmer, zu vermieten. Näh. Bdd. Part. 2412

**Luisenstr. 36** ist auch die zweite  
3-Zimmerwohnung  
nebst Zubehö. vom 1. Oktober bis 1. April u. J.  
billig zu vermieten. Näheres Parterre im  
Comptoir v. Wilh. Theisen.

**Moritzstraße 11, 1, 3-Zimmer-Wohnung** nebst  
Zubehö. ab 1. Oktober zu vermieten. Für  
Büreau sehr geeignet. 3263

**Reitelstraße 7, Ecke Poststraße, schöne  
3-Zimmerwohnung mit Zubehö. per gleich oder  
später zu vermieten. Näh. daselbst Baubüreau.  
H. Stein. 3267**

**Platterstraße 21 a** 3 Zimmer u. Küche zu ver-  
mieten, freie gesunde Lage am Wald. 3060

**Nauenthalerstr. 12, 3,  
wegungsh. schöne 3-Zim.-W. 2 B., 2. per sofort,  
bräut. Nachl. bis 31. 3. 05. Offerten unter  
H. 298 an den Tagbl.-Verlag.**

**Richtstraße 4** schöne Dreizim.-Wohn. s. v. 3290

**Richtstraße 6, 2. u. 3. St., Vorderh.,  
Alles neu hergerichtet, 3 Zim., 1 Mansarde,  
2 Keller, mit Verand. u. Kochgas, p. 1. Okt.  
zu vermieten. Preis 520 und 550 M.  
Näh. Richtstraße 3. H. Kraft. 3226**

**Stiftstraße 3, Part.,** schöne 3-Zimmer-Wohnung  
(3. Stock) veränderungsab. p. 1. Okt. zu verm. 3233

**Zietening, Neubau Gbd.,** schöne Drei-Zimmer-  
Wohnung per 1. Oktober oder früher zu  
vermieten. Näh. daselbst o. bei Mühlstein,  
Gneisenaustraße 25. 3265

**Geb. Herr wünscht umständehalber, 3—4 Zim., feiner  
Etage am Kaiser-Friedr.-Ring mit all. Zubehö.  
an ruhige Familie oder Dame zu vermieten.  
Gefl. Anfr. sub P. 305 an den Tagbl.-Verlag.**

**Wohnungen von 2 Zimmern.**  
Karlstr. 14 (rdl. Mans.-Wohn., 2 Z., 2. u. A.,  
an ruhige Leute o. 1. Okt. zu verm. Näh. Gbd.  
Widerstr. 10 Mansardw., 2 Z., 1. Okt. u. om.  
Blücherstr. 6 (a. Wohn. im Gbd., 2 Z., Küche,  
K., fow. 1 Zim. mit Küche a. 1. Okt. zu verm.  
Dohheimerstr. 33, Mittel-, 3 Wohn., 2 gr. Zim.,  
Küche, Keller, Part. p. 1. Okt., 2 gr. Zim., 1 Cab.,  
Küche u. 2 St., fogleich. Näh. Vorderh. 1. St.  
Gneisenaustr. 12 (a. 2-Zimmerwohnung im  
Hinterhaus mit Ablichtung zu vermieten.

**Friedrichstraße 10** ein Dachl. mit 2 Zimmern,  
Küche u. Zubehö. auf 1. Okt. zu vermieten.  
Gneisenaustr. 5 Frontispiz-Wohnung von 2 Zim.  
und Küche an kinderlose Eheleute zu vermieten.

**Selmundstr. 40, 1 l., 2-Zim.-Wohn. m. Zub. s. v.  
Lugemurgstraße 2, u. B.,** schöne 2-Zimmer-  
Wohnung, Küche und Zubehö., verlesungsab. halber  
auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderh. B. 1.

**Megaergasse 18** 2-3 Zimmer, Küche und  
Keller zu vermieten.

**Nerostr. 23, 2 l., 2-Zim.-W. zu verm. Anzug, 3—6.  
Rengasse 11** zwei Zimmer und Küche per 1. Okt.  
oder später zu vermieten.

**Platterstr. 36** 2 Zim., Küche per sofort zu verm.  
Platterstraße 112 (a. 3-Zimmer-Wohnung mit  
Mans. u. Zub. (Vel.-St.), nahe am Walde, Verb.  
d. elektr. Bahn nach 2 Seiten, mit gr. Berg. sof-  
o. fr. zu v. N. H. Eigenth. Römerberg 15, Lab.

**Nauenthalstraße 6, an der Ringstraße,  
Vorderh., herrsch. 2-Zim.-Wohnung  
per 1. Okt. preisw. zu verm. Näh. 3 rechts.  
Nauenthalstr. 7, Mittel-, 2 Zimmer u.  
Küche zum 1. Okt. zu verm.  
Nauenthalstr. 4, 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu  
vermieten. Näh. im Laden.  
Richtstr. 9 2-Zim.-Wohnung zu v. Näh. 1 St.  
Richtstraße 25 2-Zimmer-Wohnung, Balkon,  
zu verm. 450 M. Zu erfragen 1. Etage links.  
**Schützenstr. 4,** eigener Eingang,  
Sout., zwei gr.  
Zim., Küche u. a. Bequem. zu M. 300, ev. für  
Gärtner M. 200, per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St.  
Al. Schwalb-Str. 8 2 Z., 1. u. H. N. Dachl.  
Weinstraße 39 (a. 2-Zim.-Wohn. u. Küche,  
Speisek., u. Kloset u. Abl., zum 1. Okt. zu v.  
Wesendstr. 3, 2-Zim., 2 Zim. u. Küche per  
1. Okt. s. v. N. Luisenstr. 31, Meurer.  
Wilhelmstr. 8, Frontisp., 2 Zimmer u.  
Küche per sofort zu vermieten, ev. mit etwas  
Hausarbeiten. Näh. Bachmayerstraße 7, Part.  
Poststr. 7 2-Zim.-W., i. Gbd., auf 1. Okt. zu verm.**

**Stettin, Neubau, Ghd., 2-Zim.-Wohn.**  
 per 1. Oktober zu vermieten. Rhd. beseitigt od. bei **Mühlstein**, Gneissaustraße 25.  
**Wohnung von 2 großen Zimmern.** Küche, Keller, eigener Abkühlk., für 1. Oktober zu vermieten. Rhd. Kaiser-Friedrich-Ring 70, Wart.  
**Zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf Oktober** zu vermieten. Rhd. Waldramstr. 6, Wart.

**Wohnungen von 1 Zimmer.**

**Adlerstr. 55** Dw., 1 Z. u. K., zu verm. R. D. 1.  
**Adlerstr. 61** 1 Z. u. Küche u. 1. Ofl. R. Wart.  
**Albrechtstraße 31**, Part., Frontispiz-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Okt. zu v.  
**Schmundstr. 41**, Vorderh. im Dach 1 Zimmer, Dinterh. im Dach 1 Zimmer per sofort zu verm. bei **Mornung**, Dämergasse 3.  
**Schmundstr. 41**, Dth. im Dach, 2 schöne Wohnz., beheb. aus je 1 Zim., 1 Küche u. 1 Keller, per 1. Okt. a. c. zu v. bei **Mornung**, Dämergasse 3.  
**Kellerstraße 22** hübsche Wohnz., Zim. und Küche, an fl. Familie zu verm. Rhd. 1. St. bei **Loh**.  
**Riedgasse 19**, Dinterh., ein schönes Z. u. Küche, 2 St., 1. Ofl. zu verm. Rhd. **Krieg**, Laden.  
**Riedgasse 54** Mann-Wohn., gerades Zim., K. u. Kam., im Abteil, an r. 2. Ofl. zu v. R. 2.  
**Endwigstraße 11** 1 Zimmer, Küche zu vermieten.  
**Philippbergstraße 16**, Part. links, 1 Zimmer mit Küche für 1. Oktober zu vermieten.  
**Niehlstr. 9** 1-Zim.-Wohn. zu verm. Rhd. 1. St.  
**Römerberg 15** fl. Wohnz., Zimmer u. Küche mit Zub., auf 1. Oktober zu verm. Rhd. beseitigt.  
**Römerstr. 19** 1 Z. u. K., 1 St., zu verm. R. i. 2.  
**Roonstr. 16** 1 Z. u. K. m. Abt. R. Klein, 3.  
**Schierkeinerstr. 9**, Dth., Zimmer und Küche, separat, an ruhige Leute zu verm.  
**Al. Schwalbaderstr. 3** 1 Z. u. K. R. Dacht.  
**Westendstr. 3**, 1 Z. u. K. u. S. f. u. v.  
**Rhd. Luisenstr. 31**, 1. St. bei **Mornung**.  
**Stettin (Neubau), Ghd., 1 Zimmer u. Küche,** Kofet im Abkühlk., per 1. Okt. od. frhd. zu v. Rhd. bei **Mühlstein**, Gneissaustr. 25.

**Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.**

**Adlerstr. 30** eine kl. Dachwohn. zu vermieten.  
**Weißstr. 15** fl. freundl. Frontispiz-Wohn. zu verm.

**Zuswärts gelegene Wohnungen.**

**Nägerstr. 13** 2 Z., R. u. B. R. **Bläserstr. 18**, 11.

**Möblierte Wohnungen.**

**Abeggstraße 6** möblierte Wohnungen, in nächster Nähe d. Kurhaus-Broschierums, Parterre und 1. Etage, von 4 resp. 8 Zimmern, mit komplet eingerichteter Küche u. i. m., für die Wintermonate preiswert zu vermieten.  
**Misabeddenstr. 3** eleg. möbl. 2-Z.-Wohn. zu v.  
**Frankfurterstr. 16**, Villa Drincol, eine fein möblierte Wohnung von 3-6 oder 10 Zimmern zu vermieten.  
**Goethestraße 1**, 1. St., möbl. Wohnung, 100 M. monatl. zu vermieten.  
**Mainzerstr. 14**, Parterre, 2 gut möbl. Zimmer mit Küche (sehr elegant) zu verm. Garten, Wäber.  
**Mainzerstraße 14**, 2. gut möbl. Zimmer u. Küche (separat) f. 80 M. mit. zu verm.  
**Nicolastraße 9**, 1, 4 bis 5 eleg. möbl. Zimmer mit Küche für den Winter zu vermieten.  
**Nicolastraße 18** ist die **Schöpfung-Wohnung** (gut möbliert), 4 Zimmer mit vollständig eingerichteter Küche, Badzimm., großem Balkon und Zubehör, für den Winter an ruhige Mieter preiswert zu verm. Rhd. Nicolastraße 18.  
**Rheinstr. 31**, Sonnenl., 2 Z., f. möbl., 5-6 Z., Küche, Bad u. r. Zubeh. f. preisw. f. d. W. a. v.  
**Möblierte Wohnung**, 1 resp. 2 Etage, Speisekammer, Bad, wegen Erkrankung billig zu vermieten Taunusstraße 22, 1.

**Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.**

**Adelheidstr. 46**, Ghd., möbl. Zim. zu verm.  
**Adelheidstr. 47**, G. 8. febl. möbl. Zim. d. zu v.  
**Adlerstraße 10**, 1 r., kleines möbl. Zim. zu verm.  
**Adlerstr. 18**, D., erb. auf. Leute Schlafstelle.  
**Adlerstr. 41**, 8. Gde. Adlerstr., 2 schön möbl. Zimmer zu verm. Bis 2 Uhr Mittags anzusehen.  
**Adolfstraße 6**, 1. Etage, gut möbl. Zimmer per 1. Oktober zu vermieten.  
**Adorfstr. 30**, W., schön möbl. Z., sep. Eing.  
**Adorfstr. 31**, W., erb. sp. Mann Kost u. Log.  
**Adorfstr. 34**, W., ich. n. m. R. m. B. 1. Ofl.  
**Adorfstr. 37**, W., 1. erb. 2. J. Leute R. u. Lp.  
**Adorfstr. 46**, D., 2. L., möbl. Zimmer zu verm.  
**Adorfstr. 6**, Ghd., 1 r., sehr gr., schön möbl. Zimmer mit 2 Betten mit und ohne Person.  
**Adorfstr. 4**, 2. L., gut möbl. Zimmer zu verm.  
**Adorfstraße 18**, W., ich. möbl. Zim. zu verm.  
**Adolfstraße 21**, 2. Etage, 2 schön möbl. Zimmer mit gr. Balkon, nebst eingerichteter Küche mit Kochgas und Warmwasserleitung zu verm. An frz. **Jäger** beseitigt 1. Et.  
**Adolfstraße 25**, 8 L., 1 febl. m. B. m. R. 20.  
**Adolfstraße 31**, 1. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. **Kuhle**.  
**Adolfstraße 32**, 3 r., ich. m. R. m. R. 20.  
**Adolfstr. 9**, W., a. möbl. B. m. 2 Betten zu verm.  
**Adolfstr. 11**, 1. febl. B. möbl. Zimmer f. a. v.  
**Adolfstr. 12**, 3, möbl. Mann. zu v. (B. 250.)  
**Adolfstr. 14**, 2. Et. l., möbl. Zimmer zu verm.  
**Adolfstr. 14**, Ghd. B., möbl. Zim. zu verm.  
**Adolfstr. 17**, 1 r., a. möbl. Zim. m. Penk. f. v.  
**Adolfstr. 28**, 1. St. r., febl. Schlafstelle frei.  
**Adolfstr. 33**, 2. möbl. Zimmer m. Pension zu v.  
**Adolfstr. 8**, Wdh. 1 r., erb. r. Arb. f. ich. Log.  
**Adolfstr. 24** möbl. Part. Zim., sep., sofort zu v.  
**Adolfstr. 4**, 1. L., gut möbl. Zimmer zu verm.  
**Adolfstr. 8**, 8. f. ich. möbl. Z. f. o. f. d. zu v.  
**Adolfstr. 4**, 2. möbl. Zimmer zum 1. Okt. zu vermieten. Rhd. **Budandlung**, Part.  
**Adolfstr. 2**, 1, m. B. zu verm. Fräulein zu v.  
**Adolfstr. 10**, 2. gut möbl. Zim. zu verm.  
**Adolfstr. 15**, Seb. 1. schön möbl. Zim. an auf. Arbeiter sofort zu verm.  
**Adolfstr. 26**, 2 r., m. R. m. u. a. B. frei.  
**Adolfstr. 69**, 3. möbl. B. m. Penk. f. v.  
**Adolfstr. 71**, W. 2 r., schön m. B. zu v.  
**Adolfstr. 7**, W. 2 r., möbl. Zimmer zu verm.  
**Adolfstr. 14**, W. 2 L., möbl. Zimmer zu verm.  
**Adolfstr. 18**, Wdh. 2 L., nahe der Ringstraße, freundlich möbl. Zimmer preiswert zu vermieten.

**Adolfstr. 7**, Ghd. 1 L., möbl. Zimmer zu verm.  
**Adolfstr. 18**, 2 L., möbl. B. an d. Ort. zu v.  
**Adolfstr. 19**, W., erb. Arb. Log. p. B. 2 M.  
**Adolfstr. 14**, D. 8. erb. r. Leute b. Schiff.  
**Adolfstr. 21**, 1. St., möbl. Zimmer a. v.  
**Adolfstr. 33**, 2 L., schön möbl. Zim. zu verm.  
**Adolfstr. 45**, Seb. r. W. ich. Schiff. zu verm.  
**Adolfstraße 5**, 2. Et., Schlafstelle, gut möbl. Balkonzimmer zu vermieten.  
**Adolfstr. 1** möbl. Mansarde. Rhd. 1. St.  
**Adolfstr. 9**, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. schön möbl. Zimmer mit Koch.  
**Adolfstraße 3**, 2, enthält ein junger Mann bill. schönen möbl. Zimmer mit Koch.  
**Adolfstraße 8**, B., a. möbl. Z., sep. E., an soliden Herrn zum 1. Okt. zu vermieten.  
**Adolfstr. 16**, G. 1 L., febl. m. B. pr. 1. Okt.  
**Adolfstr. 40**, 1 L., erb. reinf. Arb. Schlafst.  
**Adolfstraße 44**, 2, möbl. Zimmer für dauernd an auf. Herrn zu vermieten.  
**Adolfstr. 52**, W. 1. erb. 1 a. 2 r. Arb. R. u. 2.  
**Adolfstr. 56**, Seb. B., erb. c. j. M. ich. 2.  
**Adolfstr. 56** schön möbl. Zim. im 3. Stock an zwei auf. Leute zu verm. Rhd. bei 3 r.  
**Adolfstr. 4**, Part. r., 1 ebenl. 2 gut möbl. Zimmer sofort preiswert zu vermieten.  
**Adolfstr. 5**, B., eleg. möbl. Zimmer a. 1. Ofl. möbl. Zimmer billig zu vermieten.  
**Adolfstraße 18**, 3, möbl. Zimmer zu verm.  
**Adolfstr. 20**, 1 L., möbl. B. a. gl. o. 1. Ofl.  
**Adolfstr. 21**, 3 r., ich. m. R. m. B. 1. Ofl.  
**Adolfstraße 1**, 8. möbl. Zim., 5 M. per Woche.  
**Adolfstr. 11**, 8 St., ein schön möbl. Zimmer, ev. zwei nebeneinander, an Herrn zu vermieten.  
**Adolfstr. 14**, 1. Et., gr. auf m. B. a. v. r. u. 2.  
**Adolfstr. 16**, 1, gut möbl. Zimmer zu verm.  
**Adolfstr. 36**, D. 1. erb. 16. Arbeiter ich. Logis.  
**Adolfstr. 3**, B., möblierte Zimmer 7-20 pro Woche, möbl. Mansarde 3 pro Woche.  
**Adolfstr. 2**, 1 r., erb. auf. ja. Mann Schlafstelle.  
**Adolfstr. 6** r. a. m. Part.-Zimmer mit Leucht- u. Gasanleite, auch elektr. od. 1. Ofl. neu zu v.  
**Adolfstr. 28**, Wdh. 1 L., R. mit 2 B. billig zu v.  
**Adolfstr. 32**, W. 1 r., möbl. Zimmer b. zu verm.  
**Adolfstraße 37**, 2 L., möbl. Zimmer frei.  
**Adolfstr. 38**, 5. Part., ich. möbl. m. Kofee 3.50.  
**Adolfstraße 11**, Ghd. 3 L., möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten.  
**Adolfstraße 11**, 1 r., auf möbl. Z. f. o. f. od. 1. Ofl.  
**Adolfstraße 19**, 1, zwei bis drei elegante möblierte Zimmer zu vermieten. Rhd. b. **Krieg**, Laden.  
**Adolfstraße 37**, D., kann auf. Wdh. b. Schal. ch. Lehrstraße 23, 1, möbl. Zimmer zu verm.  
**Lehrstraße 33** ein möbl. B.-Zim. (sep.) zu verm.

**Luisenplatz 2, 2 St.,**

behaglich möbl. Zimmer mit Frühstück für dauernd zu vermieten.

**Luisenstr. 14**, Ghd. 1 r., schön möbl. B. zu verm.  
**Mainzerstr. 34** möbl. B. m. od. ohne Penk. zu v.  
**Marktstr. 11**, 2. St., a. m. Zimmer frei.  
**Marktstraße 12**, 2 r., möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten 20 M. p. M. f. o. f. od. 1. Ofl. zu verm.  
**Marktstraße 12**, 2 r., schön möbl. Mansarde sofort oder 1. Oktober zu verm.  
**Maurerstraße 35** möbl. Z. (moch. 4 M.) zu v.  
**Maurerstraße 3**, 2 r., febl. möbl. Zim. zu verm.  
**Mauritiusstr. 6**, Fr. n. m. B. an a. d. a. v.  
**Mauritiusstr. 8**, 2 r., febl. ich. möbl. Z. zu verm.  
**Michaelstr. 1**, 2 schön möbl. Zim. zu verm.  
**Michaelstr. 4**, 2 St., erb. 2 Arb. a. Logis.  
**Michaelstr. 9a**, 2. möbl. Zim. zu vermieten.  
**Michaelstr. 26**, Wdh. 2 r., möbl. Zim. zu verm.

**Moritzstr. 4,**

2 ein gut möbliertes Zimmer zu verm.

**Moritzstr. 9**, R. 1 L., erb. r. Arb. Kost u. Logis.  
**Moritzstraße 16**, Gde. Adelheidstr., 2 St. r., 2 schön möblierte ineinandergehende Zimmer ganz oder geteilt zu vermieten.  
**Moritzstr. 16**, Gde. Adelheidstr., 2 L., schön m. B. mit sep. Eingang für 25 M. monatl. zu verm.  
**Moritzstr. 21**, 1 L., herrschaftlich möbliertes Zimmer u. Schreibtisch bei kinderlosen Ebel.  
**Moritzstr. 30**, D. 1 r., fr. m. B. f. o. f. a. v.  
**Moritzstr. 38**, 1. möbl. Zim. mit u. ohne Penk.  
**Moritzstr. 38**, 2 hübsch möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einzeln, zu verm.  
**Moritzstr. 50**, Seb. 2. m. Zim. m. 2 Bett. f. v.  
**Moritzstr. 54**, 1. St., schön möbl. Zim. zu verm.  
**Moritzstraße 13**, 2, a. möbl. B. auf 1. Okt. zu v.  
**Mühlstraße 17**, vis-à-vis d. Wilhelmshaus, schön er. Zimmer, 1 u. 2 Betten, billig.  
**Müllerstraße 4**, Part., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Parterre, zu vermieten.  
**Müllerstraße 9**, Part., hübsch möbl. Zimmer an zwei Herren billig zu vermieten.  
**Nerostraße 23**, 1 u. 2. Etage, sind schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten.  
**Nerostraße 42**, 1, gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zum 1. Oktober zu vermieten.  
**Neugasse 4**, Ghd., ein möbl. Zimmer mit Kost an ansässige Person, auch an Fräulein, zu verm.  
**Neugasse 15**, 3. schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Neuanstr. 2**, W., erb. reinf. Arb. Kost u. Log.  
**Neuanstr. 2**, 1. St., ich. schön möbl. Zimmer mit Pension (sep. Eingang). Zu erb. R.  
**Neuanstr. 3**, Part., ist im 1. u. 2. St. je ein möbliertes Zimmer, a. mit sep. Eingang, per sofort und 1. Oktober frei.  
**Neuanstr. 3** erb. auf. Arb. Kost u. Logis.  
**Neuanstr. 4**, 2, 1 a. 2 schön möbl. Zim. zu v.  
**Neuanstr. 16**, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Neuanstr. 36**, 2, eleg. möbl. Zim. f. o. f. zu verm.  
**Neuanstr. 37**, Ghd. 1 L., einl. m. Zim. f. v.  
**Neuanstr. 50**, 3 r., ich. möbl. Balkonzim. f. v.  
**Neuanstr. 54**, Seb. 1 L., möbl. Zimmer zu v.  
**Philippbergstr. 17**, 2, febl. möbl. Zim. zu v.  
**Philippbergstr. 17**, 19, 3 r., ich. möbl. B. a. v.  
**Philippbergstraße 33**, Part. r., freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Rauenthalerstr. 5**

ist ein schön möbl. Zim. im Wdh. Part.

separat, Eingang, an einzelnen Herrn zu verm.  
**Rauenthalerstr. 6**, 2 r., mb. Zimmer zu verm.  
**Rauenthalerstr. 6**, Ghd. 1 r., möbl. Zim. zu verm.  
**Rauenthalerstr. 15**, 1. W. R., erb. ja. Mann Logis.  
**Rauenthalerstr. 23**, Ghd. 2 r., reinf. möbl. Zimmer an einen auch zwei ruhige Arb. billig zu verm.  
**Röderstr. 10**, 1 L., groß. möbl. Zimmer frei.  
**Röderstr. 12**, 2 L., Allee, f. o. f. zu verm.  
**Röderstr. 19**, 3 L., möbliertes Zimmer zu verm.  
**Röderstr. 20**, 2 St. B., erb. auf. j. R. Schiff.  
**Röderstr. 10**, 2 r., möbl. Zimmer für auf. Herrn oder Fräulein frei.  
**Röderstr. 38**, 2, sofort möbl. Mansarde zu verm.  
**Scharnhorststr. 17**, 8 L., ich. m. B. 1. Ofl. zu v.  
**Scharnhorststr. 9**, D. 1 L., möbl. Zim. f. v.  
**Schulberg 6**, 2, erhält reinf. Arb. Kost u. Log.

**Schulberg 11**, 1 L., einf. möbl. Zimmer zu verm.  
**Schwalbaderstr. 7**, 2 r., gegenüber der Inf.-Kaserne, hübsch möbl. Zimmer zu verm.  
**Schwalbaderstr. 27**, 1 r., schön möbl. Zimmer mit guter bürgerlicher Person sofort zu verm.  
**Schwalbstr. 37**, W. 3. ich. Schiff, wdh. 2 M.  
**Schwalbaderstr. 43**, 2, möbl. B. m. B. zu v.  
**Schwalbaderstr. 53**, 3, ar. m. B. m. 2 Betten.  
**Sedanplatz 7**, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm.  
**Sedanstr. 1**, 2 St. l., möbl. Zimmer zu verm.  
**Sedanstr. 4**, Part. r., kann auf. Möbchen febl. Parterrezimmer erhalten.  
**Sedanstr. 11**, D. 1 L., ist eine Schlafstelle zu v.  
**Sedanstr. 13**, W. 3 r., f. r. Arbeiter a. Logis.  
**Sedanstr. 4**, D. 1 L., schön möbl. Zim. zu verm.  
**Sedanstr. 13**, D. 2 r., einf. möbl. B. m. 3 M.  
**Sedanstr. 11**, 8 St. r., ein gut möbl. Z. zu v.  
**Sedanstr. 21**, 2 L., möbl. Zimmer zu verm.  
**Taunusstr. 23**, 3 St. l., möbl. Zim. per 1. Okt.  
**Taunusstraße 38**, Ghd., schön möbl. Zimmer an auf. Herrn zu vermieten.  
**Waldramstr. 13**, 2 r., möbl. Part. an Arb. a. v.  
**Waldramstr. 21**, Krippl., erb. r. Arb. ich. Logis.  
**Weißstr. 12**, Ghd. 2 r., f. r. m. u. a. B. zu verm.  
**Weißstr. 13** keine Mansarde mit Zeit zu verm.  
**Weidenburgstraße 4**, 2 rechts, ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.  
**Weißstr. 5**, 1, möbl. Zim. per sofort zu verm.  
**Weißstr. 26** zwei möbl. Zim. m. Betten a. v.  
**Weißstr. 29**, 1, ein gut möbl. Zimmer an Herrn oder Dame zu verm. Rhd. Part.  
**Weißstr. 38** m. B. m. od. o. B. f. o. f. zu verm.  
**Weißstr. 39**, 1, bei **Weidmann**, schön möbl. Zimmer f. o. f. zu verm.  
**Weißstraße 44**, 2 St. r., schön möbl. Zimmer mit Pension an auf. Frä. zu v. Preis 50 M.  
**Weißstr. 45**, 3 r., f. l. W. Kost u. Log. erb.  
**Weißstr. 1**, 3 L., febl. möbl. Zimmer zu verm.  
**Weißstr. 6**, W., separat, 1. möbl. Zimmer an auf. Herrn auf 1. Oktober zu vermieten.  
**Weißstr. 18**, 5, 2 r., m. B. p. 1. Ofl. zu v.  
**Weißstr. 19**, Part., gut möbl. Zimmer f. v.  
**Weißstr. 36**, 8, a. möbl. Zim., ev. mit Penk.  
**Weißstr. 1**, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.  
**Weißstr. 13**, 2, ein gut möbl. Zimmer a. v.  
**Yorkstraße 1**, Part. l., freundl. möbl. Zimmer m. sep. Eingang sofort zu vermieten.  
**Yorkstr. 14**, 2 r., Kost u. Logis 10 M. per W.  
**Yorkstr. 10**, 3 L., r. möbl. Zim., mit 15 M.  
**Zimmermannstr. 9**, 2, möbl. Zimmer, Pension.  
**Zimmermannstr. 9**, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.  
**Zimmermannstr. 9**, 3 r., möbl. f. Einjährige, vis-à-vis der Art.-Kol. Riedgasse 7, 1 B.  
 Ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension preiswert zu vermieten. Näheres **Wilh. Schütz**, Moritzstraße 35, 3.  
 Ein Zimmer mit zwei Betten nebst Zubehör zu vermieten. Näheres **Neugasse 4**, D. 2 L.

**Zur Einjährige.**

Nähe der beiden Kolonnen sind noch 3 möbl. Zim. abzugeben. R. Schwalbaderstr. 11, Militärreife, f. o. f. zu verm. Nähe von 11-4 Uhr Schwalbaderstraße 12, 2.

In fl. Villa, ruh. Lage (nahe Kaiserhof), 2 gemüthl. eingericht. Zimmer mit Centralheiz., auf dauernd abzugeben. Nähe im Tagbl.-Verlag. Co

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

**Adelheidstr. 46**, Ghd. 1. leere Mansarde a. v.  
**Adelheidstr. 27** große Frontispiz an vermieten Gde. Moris- und Adorfstraße 27, 2 St.  
**Adelheidstr. 15a** große dezidierte Mansarde zu verm.  
**Adelheidstr. 2**, 1, Mansarde m. Kochherd zu verm.  
**Adelheidstr. 31** 1-2 ar. Mansarden in neu. Hause zu vermieten. Rhd. 1. Etage.  
**Adelheidstr. 9** zwei leere Zimmer, Kochz., zu verm. Näheres **Hortstr. 27**, Laden.  
**Adelheidstr. 2** ein gr. Frontispizzimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Rhd. Part. r.  
**Adelheidstr. 1**, 1 St., leeres Zimmer zu verm.  
**Adelheidstr. 3**, Vorderhaus im Dach, sind zwei ineinandergehende Zimmer per sofort zu verm. Rhd. bei **Mornung**, Dämergasse 3.  
**Adelheidstr. 3**, Vorderhaus im Dach, ist ein größeres Zimmer per sofort zu verm. Näheres bei **Mornung**, Dämergasse 3.  
**Adelheidstr. 40**, 1 L., leeres Zim. (sep. E.) zu v.  
**Adelheidstr. 25**, Kochz., gr. Fräulein, a. 1-2 r. v.  
**Adelheidstr. 17** Part. an auf. Arbeiter f. v.  
**Adelheidstr. 5**, Seb. 2. ich. l. Zimmer zu verm.  
**Adelheidstr. 7**, Kochz., r. l. B.-R. m. 3 frhd.  
**Adelheidstr. 60**, 3, l. Mans., per 1. Okt. zu verm.  
**Adelheidstr. 3**, Kochz., 1. Frontispiz zu verm.  
**Adelheidstr. 16** heib. Mansarde an einzelne Person 1. Oktober zu vermieten. Rhd. **Klein**, Part.  
**Scharnhorststr. 18**, 1, schönes Zimmer mit sep. Eingang, bei **Staeck**, zu vermieten.  
**Waldramstr. 1** ich. Mans. a. 1. Okt. zu v. R. B.  
**Adelheidstr. 5**, W., schöne große luft. Frontispiz u. Part. f. v. ein. od. zumalen.  
**Adelheidstr. 16**, G. 3.  
 Ein schönes Zimmer zum 1. Oktober zu vermieten. Rhd. **Waldramstr. 6**, Wdh. 1 rechts.  
 Ein bis zwei Geschäftsräuml. f. Zim. mit Pension per f. o. f. od. 1. Okt. erb. Rhd. **Hortstr. 14**, 3.

**Nemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

**Adlerstr. 27** Stall. f. 1 Pferd m. Futter. zu v.  
**Adelheidstr. 44** Keller im D., geeignet für Obst- oder Malchenbierbrennerei, zu vermieten. Näheres **Waldramstr. 95**, Part.  
**Ludwigstr. 1** Stallung mit oder ohne Wohnung.  
**Nauenstr. 7** Malchenbier-Keller mit 2-Zimmerwohnung zum 1. Oktober zu vermieten.  
 Großer Weinsteller, gegenüber dem Rottenhof, mit elektr. Fahrstuhl und electr. Licht per sofort oder fräter zu verm. Rhd. **Reyer**, Riedgasse 36.  
**Weinsteller** zu vermieten **Waldramstr. 54**. 3350

**Mietwohnungen**

**18-20 Zimmer** für Pensionärswende zu mieten gesucht. Gef. Off. u. Gb. **Z. 307** an den Tagbl.-Verlag erd.

**Drei-Zimmer-Wohnung** zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **14. 308** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Ehepaar (Beamter)** sucht zum 1. d. November 8-Zimmerwohnung in ruhigem Hause. Offerten mit Preisangabe und Lage unter **11. Z. 25** hauptpostlagernd.

**Wohnung gesucht.**

Zwei Damen suchen eine Wohnung von zwei oder drei Zimmern mit Küche und Zubehör, erste Etage oder Hochpart., nicht möbl., nicht zu weit vom Rottenhof, per Anfang Oktober. Gef. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **P. 309** an den Tagbl.-Verlag.  
 Von älterer, fein gebildeter Dame Winteraufenthalts in fein gebildeter Familie gesucht unt. Wahrung beiderseitiger Selbstständigkeit. Event. gemeinsames Mittagsmahl, Nähe Straßenbahnhaltestelle. Offerten unter **V. 308** an den Tagbl.-Verlag.  
 Schönes Parterre-Zimmer (Vorderhaus) für Bureau per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis ang. **A. 307** an den Tagbl.-Verlag.  
 Zu mieten gesucht sofort zwei leere Zimmer, Nähe Rheinstraße, auch Frankfurterstraße. Off. unt. **S. 308** an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht**

von ersten Oktober bis ersten Mai ein Wohnzimmer mit anschließendem Schlafzimmer, gut möblirt, an der Südfseite der Kaiserstraße und Nerothal. Off. unt. **O. 308** an den Tagbl.-Verl.

**Möbl. Zimmer** zum 1. Okt. gef. Angeb. m. Preisang. unter **C. 300** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsr. sucht einach möbl. Zimmer Mitte St. im Br. v. 8-12 M. Off. mit Preis unter **P. 308** an den Tagbl.-Verlag.

**Colonialwaaren-Geschäft**

zu übernehmen oder ein geeignetes Geschäfts-Lokal zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter **C. 309** an den Tagbl.-Verlag.  
 Suche zur Abhaltung meiner Tanzstunden ein besseres Lokal. Offerten unt. **50** hauptpostlagernd.  
 Zu mieten gef. Unterstellraum f. 1 Automobil, mögl. i. Nähe v. Rondell, Adolfsallee. Offerten unt. **U. 308** a. d. Tagbl.-Berl.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

**Adelheidstr. 46**, Ghd. 1. leere Mansarde a. v.  
**Adelheidstr. 27** große Frontispiz an vermieten Gde. Moris- und Adorfstraße 27, 2 St.  
**Adelheidstr. 15a** große dezidierte Mansarde zu verm.  
**Adelheidstr. 2**, 1, Mansarde m. Kochherd zu verm.  
**Adelheidstr. 31** 1-2 ar. Mansarden in neu. Hause zu vermieten. Rhd. 1. Etage.  
**Adelheidstr. 9** zwei leere Zimmer, Kochz., zu verm. Näheres **Hortstr. 27**, Laden.  
**Adelheidstr. 2** ein gr. Frontispizzimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Rhd. Part. r.  
**Adelheidstr. 1**, 1 St., leeres Zimmer zu verm.  
**Adelheidstr. 3**, Vorderhaus im Dach, sind zwei ineinandergehende Zimmer per sofort zu verm. Rhd. bei **Mornung**, Dämergasse 3.  
**Adelheidstr. 3**, Vorderhaus im Dach, ist ein größeres Zimmer per sofort zu verm. Näheres bei **Mornung**, Dämergasse 3.  
**Adelheidstr. 40**, 1 L., leeres Zim. (sep. E.) zu v.  
**Adelheidstr. 25**, Kochz., gr. Fräulein, a. 1-2 r. v.  
**Adelheidstr. 17** Part. an auf. Arbeiter f. v.  
**Adelheidstr. 5**, Seb. 2. ich. l. Zimmer zu verm.  
**Adelheidstr. 7**, Kochz., r. l. B.-R. m. 3 frhd.  
**Adelheidstr. 60**, 3, l. Mans., per 1. Okt. zu verm.  
**Adelheidstr. 3**, Kochz., 1. Frontispiz zu verm.  
**Adelheidstr. 16** heib. Mansarde an einzelne Person 1. Oktober zu vermieten. Rhd. **Klein**, Part.  
**Scharnhorststr. 18**, 1, schönes Zimmer mit sep. Eingang, bei **Staeck**, zu vermieten.  
**Waldramstr. 1** ich. Mans. a. 1. Okt. zu v. R. B.  
**Adelheidstr. 5**, W., schöne große luft. Frontispiz u. Part. f. v. ein. od. zumalen.  
**Adelheidstr. 16**, G. 3.  
 Ein schönes Zimmer zum 1. Oktober zu vermieten. Rhd. **Waldramstr. 6**, Wdh. 1 rechts.  
 Ein bis zwei Geschäftsräuml. f. Zim. mit Pension per f. o. f. od. 1. Okt. erb. Rhd. **Hortstr. 14**, 3.

**Oberkellner,** perbeirathet, noch in Stellung, sucht p. 1. Nov. ein gut gehendes Weins- oder Bier-Restaurant in Pacht zu nehmen. Offerten unt. **N. 308** an den Tagbl.-Verlag.

**Wäcker,** ca. 25 Ruthen, Nähe des neuen Güterbahnhofes, zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten sub **F. 306** an den Tagbl.-Verlag.

**Großer Lagerplatz,** welcher sich eignet als

**I Träger-Lagerplatz,** in

**Waldstr. 11, 1.** eleg. möbl. Wohn., 4 bis 6 Zim., Küche, Bad, Balkon, f. d. Winter frei.  
**Waldstr. 13, P. 1-2** eleg. möbl. Zimmer (auf Wunsch Schreibt.) mit Pens. h. ein. Dame z. verm.

**Waldstr. 4, 1.** hochleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension billigst.  
**Alwinenstraße 2, Ecke Bieraderstraße,** eleg. möbl. Zim., mit Pension 4 Mk.

**Elisabethenstraße 19, Parterre,** elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

**Villa Grandpair,** Emserstrasse 13/15.  
 Familien-Pension I. Ranges.  
 Grosser Garten. — Vorzügliche Küche.  
 Süsswasser- und Thermal-Bäder.

Einzel. Zimmer für den Winter frei.  
**Pension Maria Theresia,** Geisbergstr. 24.  
 Drei Zimmer, Küche, elegant möbl., Pension Maria Theresia, Geisbergstr. 24.

**Villa Stillfried, Haineweg 3,** nächst Kurhaus, ruh. Lage, Pension v. 3.50, z. v. 1.50 an v. Tag.

**Jahnstraße 12, Stb. 2,** möbl. Zimmer mit Klavierben. und Pension h. zu verm.

**Kapellenstraße 3, P.,** schön möblierte Zimmer frei, ev. mit Pension.  
**Quisenstraße 2, 1,** neben Hotel Metropol.

Elegant und einfach möbl. Zimmer mit und ohne Pension.  
 Billige Arrangements f. d. Wintermonate.  
 Angenehm. Heim m. vorz. Pension findet Herr oder Dame in geb. Familie Quisenstraße 14, 2.

**Mainzerstr. 14, Villa Frieze,** in weit Bahnhöhe u. Kurort, einz. u. ausb. gut möbl. Zim., R. 10-18 Mk. incl. Frühstück, Pens. v. 3.50 an, mt. bill., ev. möbl. St. m. Küche, Bad, Gart.  
 Ruhe Gericht u. Kältern, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. in verm. Moritzstraße 12, 2.

**Eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer** an ruhigen Ort ober Dame zu verm. Moritzstraße 27, 2.

**Museumstraße 4, 1. Etage,** elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate preiswert zu vermieten.  
**Nicolast. 22, P.,** eleg. möbl. Zimmer frei.

**Borderes Nerothal** Pagenstecherstraße 1, 2, möblierte schöne Zimmer frei, event. mit Pension.  
**Schiersteinerstr. 6, Part., 2-3** Zim., ev. m. Frühl. od. a. Pens., auch einzeln.  
**Stiftstr. 2, 1,** schön möbl. Zimmer m. guter Pension v. 3 Mk. an tagl., für dauernd billigst.

**Möbl. Zimmer, helle große Räume, vorzügl. Einrichtung mit prima Betten, sehr billig zu vermieten Webergasse 3, 1, neben Hotel Nassauer Hof.**

In guter Familie ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an besseren Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Schiersteinerstraße 17, Parterre, Nähe Kaiser-Friedrich-Ring.

In kl. Villa, nahe Kurhaus, sind ruhige Zimmer für den Winter frei. Näh. im Tagbl.-Verlag.  
 In Villa wird bei einzelner Dame ein möbliertes schönes Zimmer mit Frühstück preiswert abgegeben. Näheres im Tagbl.-Verlag zu erfragen.

**Schüler** der höh. Lehranstalten sind gute Aufnahme in gebildeter Familie. Näheres im Tagbl.-Verlag. Es

**Schöner Herbst- u. Winteraufenthalt** im Luftort Braunfels, oberhalb des Bahnhofs. — „Villa Braunfels“, Familien-Pension. Großer Garten, 8 Zim. vom Walde. Erholungsbedürftigen bestens empfohlen.

**Nizza. Hôtel-Pension Miramare** 163 Rue de France. deutsch, neu, am Meer, vornehm und gut, fra. 8-11 p. Tag.

**Kammlerstraße** Kellerobst wird angekauft.  
**Karl Erkel, Waldstr. 30.**

**Alterthümer jeder Art** kauft L. Heinemann, Lammstr. 49.

**Für Gold, Silbersachen u. Brillanten,** Plandscheine, Antiquitäten und Kunstgegenstände, Möbel und ganze Nachlässe, gut erhaltene Kleider und Stiefel aller Art u. f. w. zahle ich mehr wie Jeder. Bei Bestellung für hier und auswärts geriat Postkarte. Lüttig, Goldgasse 15.

**Gold- und Silber-Antiquitäten** kauft Wolpers, Friedrichstraße 5.

**Gefragte Kleider,** Schuhwerk, Möbel, Betten, sowie ganze Nachlässe werden angekauft und gut bezahlt.  
**K. Kunkel, Hochstraße 19.**

**50 Prozent mehr 50** als jeder Andere zahlt Frau Grosshut, Mehrgasse 27, für nur gut erhaltene Herren- u. Damenkl., Schuhwerk, Möbel u. Postl. anliegt.

**Einzelne Möbelst. u. Einrichtungen** kauft H. Wülker, Eleonorenstraße 3.

**Frau Sandel, Goldgasse 10,** kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Plandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

**H. Saffner, Mehrgasse 21,** zahlt die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung l. v. ins Haus.

**Frau Drachmann, Mehrgasse 2,** zahlt für getr. Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe. Gold- und Silbersachen und Brillanten u. Auf Bestellung komme ins Haus.

**Frau Drachmann, Mehrgasse 2,** zahlt für getr. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung l. v. ins Haus.

**H. Barmann, Mehrgasse 7,** zahlt für getr. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung l. v. ins Haus.

**Gegen sehr gute sofortige Bezahlung** kaufe ich alle Arten Möbel, Pianinos, Cassinetten, Kunst- u. Meubelien, ganze Nachlässe und Wohnungs-Einrichtungen.  
 Auch werden solide gearbeitete neue Möbel u. Polsterwaren g. gebrauchte in Tausch genommen.  
**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.** Telefon 2787.

**An- und Verkauf von gut erhalt. Möbeln** und sonstigen Gebrauchsgegenständen Moritzstraße 72, Stb. 1 l.  
 Eisernes Kinderbett u. zu kaufen gef. Off. unter T. 309 an den Tagbl.-Verlag.

**Gut erh. mittelgr. Herrntascher** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.  
**Zink-Badewanne, Mahag. Stühle, Mahagouin-Weichzugschrank, Goethe's Werke, 40 Bände, alte Ausgabe, gesucht.**

Offerten mit Preis Kantenhalerstraße 14, 2 r.  
**Herrschafts-Landauer,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 309 an den Tagbl.-Verlag.

**Halbverdeck** zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 310 an den Tagbl.-Verlag.  
 Zu kaufen gesucht:

1 Fahrrad,  
 1 photoar. Apparat mit Zubehör,  
 1 großes Mikroskop,  
 1 Maffasch mit Zubehör,  
 Silbernes Tafelbesteck.  
 Offerten unter H. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleiner Kommod u. eine Badewanne mit Ofen, Alles gut erhalten, zu kaufen gesucht. Elisabethenstraße 19, Part.

**Ein gut erhaltener Dauerbrandofen** zu kauf. gef. Off. u. A. J. 52 hauptpostl.  
**Gasgewinde - Schneidzeug,** gut erhalten, suchen zu kaufen H. u. F. Merkelbach, Doppelheimerstr. 62.

**Alt. Eisen, Lumpen, Knochen, Metalle** u. f. zu den höchsten Preisen. **Reinrich Haas,** Hellmündstr. 29. Auf Wunsch l. pünktlich i. Haus.  
 Ten besten Preis für altes Eisen, Metalle, Flaschen aller Art, Krüge, Lumpen und Papier bezahlt **Seb. Still,** Reichstraße 20.

**Gebr. Champagner, Weiß- u. Rothwein,** f. Metalle lauft fortw. **Ana. Frapp,** Moritzstraße 72.  
**Gebr. Weinflaschen** zu kaufen gesucht Kleine Yanagasse 5.

**Zwei edle Fox-Terriers,** schön gezeichnet, nicht über 3 Monate alt, zu kaufen gef. Vereinsstraße 8. **Paul Lmar.**

**Großer Wadhund** an kaufen gesucht, deutscher Schäferhund, Neufundländer bevorzugt. Offerten mit Preisangabe und Alter unter V. 309 an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien** Immobilien zu verkaufen.  
**Villa** Frankfurterstraße 14 zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Adelheidsstraße 28, Part., im Bureau.

**Zu verkaufen** Villa in der Parkstraße, den Anlagen gegenüber, mit wunderbarer Aussicht über Park, Stadt und Taunus, an drei Straßen gelegen, mit 20 Zimmern, darunter mehrere Säle, aus Holzwerke bestehende Halle mit Galerie, Wintergarten, Nebentreppe, Vestibule, gedeckte Wagenzufahrt, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Centralheiz., electr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praktisch, solid und äußerst vornehm ausgehant. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt.

**Villa Weinbergstraße 8, Thalfeld,** mit wunderbarer Aussicht über Nerothal, Wald, Stadt und Rhein, 9 hochelegante Zimmer, doppelte Unterkellerung und sehr viele Nebenräume. Näh. Michaelsberg 6.

**Ruhige Villa, 7 Räume, Garten** ringsum, Aufs. Diebrückerstr., billig zu verk. vom Eigentümer. Offerten unter G. 305 an den Tagbl.-Verlag.

**Mainzerstraße, Villa, 10 Zim. und reichl. Zubehör, Centralh., electr. Licht, hübscher Garten, sehr preisw. zu verkaufen.** Otto Engel, Adolfsstraße 8.

**Zu verkaufen Haus** im Centrum für 55,000 Mk. Off. unt. G. 302 an den Tagbl.-Verlag.

**Zu verkaufen** durch den Eigentümer

**Max Hartmann, Schützenstraße 3,** oder jede Agentur:

**Villa Freseniusstraße 23** (Dombachthal), 9-12 Zimmer, hochleg., m. 130 Bth. Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, electr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

**Villa Freseniusstraße 27,** 12 bis 15 Zimmer, auch für zwei Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, electr. Licht, auch zu verm., ev. mit Stall.

**Villa Schützenstraße 1,** 8-10 Zim., hochlegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker und Balkons, electr. Licht, bequeme Verbindung, schön gesunde Lage u.

**Villa Schützenstraße 1a,** 6-8 Zim., electr. Licht, Centralheizung, hochleg. ausgestattet, in schöner Lage u.

**Villa Schützenstraße 3a,** 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder freier Lag., electr. Licht u. sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

**Villa Schützenstraße 3,** Stagenhaus, 8-Zimmer-Wohnungen, viele Wintergärten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruben Garten.

**Villa Kesselbachstraße 4** für zwei Familien, 4 6 Zimmer u. Zubehör eingerichtet, auch für Pension sehr gut geeignet, neuzeitliche Ausstattung.

**Villa Wiesbadenerstraße 37,** vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruben Garten, neu renovirt, an Haltestelle der electr. Bahn, für Mk. 80,000. Wegen Besch. d. Beding. u. Schützenstr. 3, P.

**Villa** Dombachthal 16a, mit allem Comfort der Neuzeit, zu verkaufen. N. Baubureau Geisbergstraße 8.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Villa** Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengelass u. f. schöner Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. v. 1-3 Uhr.

**Immobilien.** Neues Haus mit Laden, Bismarckring, beste Geschäftslage, zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

**Günstige Gelegenheit.** Haus, 2-3 Z., Garten, 2 Läden, f. jed. Gesch. pass., in bester Lage Frankfurt/Vorderheim, umständelhalber sehr billig zu verk. Doppelt, Preis 75,000, Mieteinnahme ca. 6000, Uebernahm 2100 Mk., Anzahlg. 2500. Offerten unter T. 309 an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien.** Ein Haus mit 2 Läden in bester Lage der Langgasse zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

**Haus** am Kaiser-Friedrich-Ring, über 6% rentierend, zu verk. Div. Offerten v. Selbst u. S. 20 hauptpostl.

**Hotel,** nächst Kochbrunnen u. Wilhelmstr., zu verk. Agentur J. Dollhopf, Kirchgasse 87.

**Modern. i. rentabl. 2- und 3-Zim.-Haus** mit Speis., Gesch. u. Werkst. and Unternehm. wegpreisw. in verk. Offerten unter J. 309 an den Tagbl.-Verlag.

**Haus** (n. d. Kochbrunnen) für verk. Pension (welche eben darin betrieben wird) preisw. zu verk. Anz. Mk. 10,000. Eich. Gärten. O. Engel, Adolfsstraße 8.

**Tausche** mein 4-Zimmer-Haus gegen 11. Villa v. 8-10 Zimmern mit gr. Garten im Pr. v. Mk. 50-70,000. Directe Offerten unter F. 6 hauptpostl.

**Villa** (Woinzerstr.), 10 Zim., Bad, u. Centralheizung, f. Garten, ev. Platz f. Stall oder Automobil, preisw. zu verk. O. Engel, Adolfsstraße 8.

**Seltene Gelegenheit!** Wegen Fortzug verkaufe meine in best. Anlage bei Villa W. 20,000 — unter Wert — 10 gr. Herrschaftszimmer, bis. Fremdenzimmer, reichl. Zubehör, Gas, electr. Licht u. f. w., schöner Garten. Reeller Wert 125-130,000 — fest. Anz. Mk. 105,000. Off. u. T. 309 L. P.

**Pracht. Beschau,** mittlerer Rheingau, m. groß. Saal, 10 Zim., Terrasse u. in erhöht. wunderb. Lage (Schloßchen), auch Hotelconcess. f. 50,000 Mk. m. gut. Bed. u. verk. d. J. Imoad, Quisenweg 1.

**Frequent. Hotel-Rest.,** 18 Fremdenz., groß. Garten, via Bahndorf, sehr vornehmer Stadt, für 110,000 Mk. mit 12-15,000 Mk. Anz. zu verk. Gute Grst. Näh. J. Imoad, Quisenweg 1.

**Haus** m. Wirtschaft, id. Gart., dicht bei Wiesbaden, preisw. zu verk. Anz. 20,000 Mk. O. Engel, Adolfsstr. 8.

**In Marburg a./L.** ist im schönsten südl. Stadtheil eine solid u. id. elegant gebaute Villa mit Garten in herrlicher, ansehnlicher Lage sehr preiswert mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter H. 179 an Haasenstein & Vogler u. Co., Marburg a. L. F74

**Bäderhaus ohne Konkurrenz,** Wiesb., auf Grund einer 6%igen Rente von ausw. Besitzer seit N. d. J. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M. F75

**Existenz ohne Geschäft** od. Kapitalanlage I. Ranges d. Erkauf e. Hauses in Frankfurt a. M. mit 12,000 M. Uebersch. jährl. Gef. Nachf. u. Ph. 6000 a. Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. F75

**Gutsverkauf od. Ver-**kauf a. Rheine m. Obstplantagen, Industrie u. Herrsch.-Haus zu verk. od. zu vert. Off. erb. u. „Gut“ a. Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. F77

**Großes Baugrundstück** Doppelheimerstraße 28, unterhalb Wörthstraße, mit Baugenehmigung, ca. 56 Ruben groß, zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Karstr. 99, 1. Bauplatz an der Ringstraße zu verk. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, Part. I.

**Ein bes. 2 Villenbauplätze,** 86% Aufb., an fert. Straße, zu vk. Näh. Kalkmühlstr. 19, 1 r. in günstiger Lage, Höhen- und Schornsteinstr., fertig eingetheilt, preiswerth zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Baubureau Rheinstraße 42.

**Bauplätze,** Doppelheimerstraße, nächst dem neuen Güters Bahnhof, zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

**Baugelände** in Sonnenberg, Kaiser-Wilhelmstraße, ca. zwei Morgen, unter sehr günstigen Bedingungen ganz oder theilw. sehr billig zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer A. Wunder, Wiesbadener Straße 25 dat.

**Immobilien zu kaufen gesucht.** Kleine Villa im Preise v. 60-65,000 M. in ruhiger Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 310 an den Tagbl.-Verlag.

**Haus** n. Fr.-Ring ober Seitenstraße, mindestens 6% rentierend, bei hoher Auszahlung zu kaufen gesucht. Offerten nur vom Eigentümer erbeten unter T. 307 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein 6% rent. Haus** zu kaufen gesucht. Offerten unter V. 305 an den Tagbl.-Verlag.

**Haus** mit mittleren Wohnungen bei arößerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Ausführliche Off. unter L. M. 13 postl. Bismarck-Ring.

**Ein rentabl. Off. m. Miet-**nahme u. Preisang. u. E. 309 Tagbl.-Verlag.